

Deloitte.

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008

der

OMV AKTIENGESELLSCHAFT

Wien

Bestätigungsvermerk (Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum Konzernabschluss)

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und die Konzern-Cashflow-Rechnung für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben mit Ausnahme der Anhangangabe 34 „Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion (ungeprüft)“.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung der
gesetzlichen
Vertreter für den
Konzernabschluss

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Ständeregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Verantwortung des
Abschlussprüfers

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie sie in der EU anzuwenden sind.

Prüfungsurteil

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Bericht zum
Konzernlagebericht

Wien, am 25. März 2009

Deloitte Wirtschaftsprüfung GmbH

Walter Müller e.h.
Wirtschaftsprüfer

Bernhard Vanas e.h.
Wirtschaftsprüfer

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		EUR 1.000	
	Anhang- angabe	2008	2007
Umsatzerlöse		25.542.598	20.042.036
Direkte Vertriebskosten		-238.404	-216.168
Umsatzkosten		-20.704.398	-18.953.347
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.599.795	3.872.521
Sonstige betriebliche Erträge	6	278.366	211.926
Vertriebsaufwendungen		-881.616	-900.197
Verwaltungsaufwendungen		-279.174	-323.791
Explorationsaufwendungen		-333.970	-221.197
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-13.644	-15.457
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-1.030.095	-439.318
Betriebserfolg (EBIT)		2.339.662	2.184.489
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8	117.886	297.999
Dividendenerträge		91.582	53.230
Zinsergebnis	8	-213.491	-127.427
Sonstiges Finanzergebnis	8	-26.559	3.844
Finanzerfolg		-30.582	227.647
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.309.080	2.412.136
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	-780.130	-669.340
Jahresüberschuss		1.528.950	1.842.796
davon eigenen Gesellschaftern zustehender Gewinn		1.374.437	1.578.636
davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		154.513	263.959
Unverwässerter Gewinn je Aktie in EUR	10	4,60	5,29
Verwässerter Gewinn je Aktie in EUR	10	4,60	5,28
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl		298.753.838	298.651.826
Bereinigte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl		298.908.833	299.193.681
Vorgeschlagene Dividende		299.779	374.506
Vorgeschlagene Dividende je Aktie in EUR		1,00	1,25

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

Vermögen	Anhang- angabe	EUR 1.000	
		2008	2007
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte ¹¹	11	807.460	521.322
Sachanlagen ¹¹	12	10.421.486	8.928.646
Anteile an assoziierten Unternehmen	13	1.955.100	2.126.635
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	2.124.661	3.167.745
Sonstige Vermögenswerte	17	42.587	16.501
		15.351.294	14.759.848
Latente Steuern	22	140.298	55.534
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	14	2.172.927	2.444.171
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	1.999.791	2.409.204
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	697.962	594.043
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		76.909	61.833
Sonstige Vermögenswerte	17	176.360	193.981
Kassenbestand und Bankguthaben		700.086	699.564
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	18	60.356	31.336
		5.884.390	6.434.131
Summe Aktiva		21.375.983	21.249.512

¹¹ Vorjahreswerte wurden auf Grund von Umgliederungen angepasst; siehe entsprechende Anhangangaben für detaillierte Informationen.

Handwritten signatures of three individuals, likely representing the company's management or audit, positioned below the financial statement.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten		EUR 1.000	
		2008	2007
	Anhang- angabe		
Eigenkapital	19		
Grundkapital		300.000	300.000
Rücklagen		7.099.076	7.838.687
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens		7.399.076	8.138.687
Anteile anderer Gesellschafter		1.964.168	2.200.833
		9.363.243	10.339.520
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	931.775	923.060
Anleihen	21	488.116	466.990
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	21	2.038.205	448.806
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	20	1.678.790	1.555.952
Sonstige Rückstellungen	20	283.072	276.218
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21	399.324	93.063
Sonstige Verbindlichkeiten	21	13.927	16.418
		5.833.209	3.780.507
Latente Steuern	22	363.173	307.820
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	21	2.141.067	2.573.046
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	21	1.606.509	2.514.827
Rückstellung für laufende Ertragsteuern	20	85.415	85.370
Sonstige Rückstellungen ¹⁾	20	552.348	391.704
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹⁾	21	415.411	317.560
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	21	1.007.457	911.594
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	18	8.149	27.564
		5.816.358	6.821.660
Summe Passiva		21.375.983	21.249.512

¹⁾ Vorjahrswerte wurden auf Grund von Umgliederungen angepasst; siehe entsprechende Anhangangaben für detaillierte Informationen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in 2008 ¹⁾		EUR 1.000						
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rück- lagen	Eigene Anteile	Gesell- schafter OMV	Minder- heiten- anteile	Gesamt- kapital
31.12.2008	300.000	782.385	6.318.288	751.943	-13.929	8.138.687	2.200.833	10.339.520
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Wertpapieren								
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode vor Ertragsteuern	-	-	-	-1.320.054	-	-1.320.054	-1.307	-1.321.361
Ertragsteuern	-	-	-	-194	-	-194	209	15
Realisierte im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (-)/ Verluste (+) vor Ertragsteuern								
Ertragsteuern	-	-	-	19.649	-	19.649	-	19.649
Ertragsteuern	-	-	-	-4.911	-	-4.911	-	-4.911
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hodges								
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode vor Ertragsteuern	-	-	-	81.277	-	81.277	32.705	113.982
Ertragsteuern	-	-	-	-13.068	-	-13.068	-1.290	-14.358
Realisierte im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (-)/ Verluste (+) vor Ertragsteuern								
Ertragsteuern	-	-	-	9.173	-	9.173	-11.028	-1.855
Ertragsteuern	-	-	-	-2.696	-	-2.696	2.653	-43
Umbuchung auf Anschaffungskosten								
Ertragsteuern	-	-	-	-1.029	-	-1.029	-721	-1.750
Ertragsteuern	-	-	-	258	-	258	180	438
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe und Sonstiges								
Realisierte im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (-)/ Verluste (+)	-	-	-	-519.103	-	-519.103	-198.303	-717.405
Realisierte im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (-)/ Verluste (+)	-	-	-	-8.149	-	-8.149	-7.830	-15.979
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerungen von at-equity konsolidierten Unternehmen								
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne (+)/ Verluste (-) nach Ertragsteuern	-	-	-	-1.732.271	-	-1.732.271	-184.731	-1.917.002
Jahresüberschuss	-	-	1.374.436	-	-	1.374.436	154.513	1.528.949
Gesamtergebnis der Periode	-	-	1.374.436	-1.732.271	-	-357.835	-30.218	-388.053
Dividendenausschüttung	-	-	-373.453	-	-	-373.453	-173.635	-547.088
Rückkauf eigener Anteile	-	-	-	-	-446	-446	-	-446
Verkauf eigener Anteile	-	930	-	-	378	1.308	-	1.308
Effekt aus stufenweisem Geschäftszusammenschluss								
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Minderheitenanteile	-	-	-10.516	-	-	-10.516	-37.558	-48.074
31.12.2008	300.000	783.315	7.310.086	-980.328	-13.997	7.399.076	1.964.168	9.363.243

¹⁾ Vgl. Anhangangabe 19.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in 2007 ¹⁾								EUR 1.000
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen	Eigene Anteile	Gesellschafter OMV	Minderheitenanteile	Gesamtkapital
1.1.2007	300.003	795.298	5.042.902	854.989	-14.141	6.979.051	2.197.209	9.176.260
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Wertpapieren								
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode vor Ertragsteuern	—	—	—	-13.995	—	-13.995	-4.541	-18.536
Ertragsteuern	—	—	—	2.577	—	2.577	727	3.304
Realisierte, im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (-)/Verluste (+) vor Ertragsteuern								
Ertragsteuern	—	—	—	1.587	—	1.587	1.680	3.267
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges								
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode vor Ertragsteuern	—	—	—	17.927	—	17.927	18.322	36.249
Ertragsteuern	—	—	—	-6.610	—	-6.610	-4.677	-11.287
Realisierte, im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (-)/Verluste (+) vor Ertragsteuern								
Ertragsteuern	—	—	—	491	—	491	-1.489	-998
Umbuchung auf Anschaffungskosten								
Ertragsteuern	—	—	—	-9.204	—	-9.204	6.131	-3.073
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe und Sonstiges								
Ertragsteuern	—	—	—	4.901	—	4.901	-981	3.920
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung von at-equity konsolidierten Unternehmen								
Ertragsteuern	—	—	—	-103.523	—	-103.523	-123.552	-227.075
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne (+)/Verluste (-) nach Ertragsteuern								
Ertragsteuern	—	—	—	374	—	374	—	374
Jahresüberschuss								
Ertragsteuern	—	—	—	-103.046	—	-103.046	-100.299	-203.349
Gesamtergebnis der Periode								
Ertragsteuern	—	—	—	1.578.836	—	1.578.836	263.959	1.842.796
Dividendenausschüttung								
Ertragsteuern	—	—	—	-311.940	—	-311.940	-175.265	-487.205
Rückkauf eigener Anteile								
Ertragsteuern	—	—	—	—	-64.861	-64.861	—	-64.861
Rückkauf Wandelschuldverschreibungen								
Ertragsteuern	—	—	—	-255	—	-255	—	-255
Verkauf eigener Anteile								
Ertragsteuern	—	—	—	711	—	711	—	711
Wandlungen von Wandelschuldverschreibungen								
Ertragsteuern	—	—	—	-13.366	—	-13.366	—	-13.366
Tilgung von Wandelschuldverschreibungen								
Ertragsteuern	—	—	—	6	—	6	—	6
Kapitalherabsetzung								
Ertragsteuern	—	—	—	-99	—	-99	—	-99
Effekte aus stufenweisem Geschäftszusammenschluss								
Ertragsteuern	—	—	—	8.231	—	8.231	15.587	23.818
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Minderheitenanteile								
Ertragsteuern	—	—	—	358	—	358	-358	—
31.12.2007	300.000	782.385	6.318.268	751.943	-13.929	8.138.687	2.200.833	10.339.520

¹⁾ Vgl. Anhangangabe 19.

Konzern-Cashflow-Rechnung

Konzern-Cashflow-Rechnung ¹⁾	EUR: 1.000	
	2008	2007
Jahresüberschuss	1.528.950	1.842.796
Abschreibungen	1.293.077	977.456
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	-6.132	-5.689
Latente Steuern	-56.685	22.967
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgängen von Anlagevermögen	6.559	17.433
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Sozialkapital	42.814	-58.295
Erhöhung (+)/Verminderung (-) langfristige Rückstellungen	55.739	89.098
Sonstige unbare Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-137.536	-214.791
	2.726.786	2.670.975
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Vorräte	167.375	-500.174
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Forderungen	479.207	-756.668
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Verbindlichkeiten	-334.186	553.007
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Rückstellungen	175.056	98.111
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	3.214.238	2.066.251
Investitionen		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.229.983	-2.317.824
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-389.252	-1.419.337
Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftsbetrieben abzüglich liquider Mittel	-355.862	-3.977
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzinvestitionen	279.096	26.227
Veräußerungen		
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	266.573	125.732
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	25.032	15.762
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.404.396	-3.573.416
Zugänge langfristige Finanzierungen	1.708.097	23.189
Rückzahlung langfristige Finanzierungen	-47.886	-232.053
Rückkauf Wandelschuldverschreibungen	-	-1.119
Rückkauf eigener Aktien	-446	-64.861
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	-905.004	1.421.340
Dividendenzahlungen	-547.088	-487.205
Kapitalzuführung inklusive Verkauf eigener Anteile	1.308	958
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	208.981	660.249
Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-18.301	-17.779
Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	522	-884.695
Liquide Mittel Jahresbeginn	689.564	1.564.259
Liquide Mittel Jahresende	700.086	699.564

¹⁾ Vgl. Anhangangabe 23.

Konzernanhang Grundlagen und Methoden

1 Rechtliche Grundlagen und allgemeine Vorgangsweise

Die **OMV Aktiengesellschaft** (im österreichischen Firmenbuch eingetragen mit dem Sitz Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien, Österreich) ist ein internationaler Energiekonzern, der Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Exploration und Produktion (E&P), Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M) und Gas und Power (G&P) unterhält.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter **Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRSs)** erstellt und entspricht damit den IFRSs, wie sie in der EU anzuwenden sind. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember.

Für die Aufsuchung, Aufschließung und Ausförderung von Öl- und Gaslagerstätten werden die Regeln des US GAAP-Branchenstandards SFAS 19 angewandt. Die Anwendung von SFAS 19 erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben des IFRS 6 (hinsichtlich der Explorations- und Evaluierungstätigkeit) sowie anderer IFRSs/IASs hinsichtlich der Entwicklungs- und Produktionstätigkeiten.

Die **ergänzenden Informationen zu Exploration und Produktion** der Anhangangabe 34 sind ungeprüft und nicht Bestandteil des Konzernanhangs. Diese Zusatzinformation wurde gemäß SFAS 69 „Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion“ erstellt.

Der Konzernabschluss 2008 wurde in Tausend Euro (TEUR, EUR 1.000) erstellt. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management **Einschätzungen und Annahmen** zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Der Vorstand ist der Auffassung, dass Abweichungen von den Schätzgrößen keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernabschlüsse der näheren Zukunft haben und dass sich kurzfristig keine negativen Auswirkungen aus einer Risikokonzentration ergeben werden. Insbesondere in Bezug auf Reservenmengen, Rekultivierungsrückstellungen, Zinsen und Ölpreisentwicklung besteht die Notwendigkeit, Einschätzungen und Annahmen zu treffen. Planungsannahmen hinsichtlich der Ölpreisentwicklung spiegeln die Einschätzung des Vorstands wider und wurden an Hand von externen Expertenmeinungen überprüft. Reservenschätzungen werden durch firmeninterne Ingenieure vorgenommen. Zusätzlich werden in einem Zweijahresrhythmus externe Schätzungen durchgeführt. Zum 31. Dezember 2008 werden im Anlagevermögen Öl- und Gasvermögen von TEUR 5.099.197 (2007: TEUR 3.930.560) ausgewiesen. Die Schätzung der zukünftigen Rekultivierungskosten basiert ebenfalls auf von internen Technikern erstellten Gutachten sowie Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die daraus errechnete Rekultivierungsrückstellung belief sich auf TEUR 1.679.232 (2007: TEUR 1.561.174). Für die Ermittlung der Rekultivierungsrückstellungen und Wertminderungen wurden Einschätzungen von Zinsen getroffen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die jeweiligen Positionen haben.

Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Standards mit Bilanzstichtag 31. Dezember erstellt.

2 Konsolidierung

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden akquirierter Tochterunternehmen erfolgt mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten, so wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Betragen die Anschaffungskosten weniger als die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten, wird der Unterschiedsbetrag in der Periode des Erwerbs ertragswirksam erfasst. Die Anteile der Minderheitsanteilseigner werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erfassten Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam berücksichtigt. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Bei Joint Ventures mit gemeinschaftlicher Führung des Geschäftsbereichs E&P werden sämtliche Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Aufwendungen anteilig in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine Übersicht über einbezogene Unternehmen, at-equity bewertete Unternehmen und sonstige Beteiligungen befindet sich in Anhangangabe 33.

Anzahl der einbezogenen Unternehmen					
	2008		2007		
	Voll- konsolidierung	Equity- konsolidierung	Voll- konsolidierung	Equity- konsolidierung	
Stand 31.12. Vorjahr	92	14	93	18	
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	3	1	3	2	
Im Berichtsjahr fusioniert	-1	-	-2	-2	
Wechsel von Equity- auf Vollkonsolidierung	2	-2	2	-2	
Im Berichtsjahr entkonsolidiert	-8	-1	-4	-2	
Stand 31.12.	88	12	92	14	
(davon mit Sitz und Betrieb im Ausland)	(48)	(7)	(48)	(7)	
(davon mit Sitz und Betrieb in Österreich und Betrieb im Ausland)	(18)	(-)	(21)	(-)	

Im Geschäftsbereich **Exploration und Produktion (E&P)** wurden OMV (EGYPT) Exploration GmbH, Wien, und OMV (SLOVAKIA) Exploration GmbH, Wien, mit Jahresbeginn in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Liquidation der Gesellschaften OMV (ALBANIEN) onshore Exploration GmbH in Liqu., Wien, OMV (YEMEN) Exploration GmbH in Liqu., Wien, OMV (YEMEN) South Hood Exploration GmbH in Liqu., Wien, OMV (SUDAN) Exploration GmbH in Liqu., Wien und OMV (SUDAN BLOCK 5B) Exploration GmbH in Liqu., Wien, wurde in Q4/08 abgeschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Februar 2008 konnte Petrom SA die Akquisition der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice SA zum Abschluss bringen. Petrom SA übernahm die mit diesen Aktivitäten zusammenhängenden Vermögenswerte sowie 9.775 Mitarbeiter von Petromservice SA. Der Kaufpreis für diese Geschäftssparte, die bei Petrom SA in den E&P-Geschäftsbereich integriert wurde, belief sich auf EUR 328,5 Mio.

Im Geschäftsbereich **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** wurden mit 1. Jänner 2008 die restlichen 20,33% an WÄRME-ENERGIE VORARLBERG Beratung- und Handels GmbH, Lustenau, erworben und in die OMV Wärme VertriebsgmbH verschmolzen. In Q4/08 wurde der Verkauf der Gesellschaften RAFISERV ARPECHIM SA, Pitesti, und RAFISERV PETROBRAZI SA, Brazi, abgeschlossen; die Gesellschaften wurden entkonsolidiert. Nach Erwerb von zusätzlichen 20,87% der Anteile wird die zuvor at-equity konsolidierte SOCIETATEA COMERCIALA PETROM AVIATION SA, Otopeni, seit Q4/08 vollkonsolidiert.

Der Anteil an **Petrol Ofisi A.S.**, dem führenden Unternehmen im Tankstellen- und Commercialgeschäft in der Türkei, wurde durch Zukäufe in 2008 auf 41,58% erhöht. Petrol Ofisi A.S. wird im Konzernabschluss at-equity bilanziert. Das Grundkapital der Gesellschaft besteht aus 550.000.000 Aktien mit einem Nennwert von Neue Türkische Lira (TRY) 1,00 je Aktie; der Börsenkurs zum 31. Dezember 2008 betrug TRY 2,76 je Aktie. Der an der Istanbuler Börse gehandelte Streubesitz betrug zum Jahresende 4,2% der in Umlauf befindlichen Aktien.

Zur Zeit der Bilanzierung war ein wesentliches Gerichtsverfahren an den maßgeblichen türkischen Gerichten anhängig. Die türkische Regulierungsbehörde für Energiewirtschaft (EMRA) hat am 31. August 2006 eine Gesamtstrafe in der Höhe von TRY 1,6 Mrd (EUR 0,9 Mrd) gegenüber 28 von 30 türkischen Distributionsunternehmen verhängt und bezieht sich auf einen Rechtsstreit betreffend die Belieferung von Vertriebsgesellschaften ohne Lizenz während der Übergangsperiode nach der Einführung des neuen türkischen Mineralölgesetzes Anfang 2005. Für Petrol Ofisi A.S. und ihre Tochtergesellschaft ERK Petrol Yatirimlari A.S. wurde eine Strafe von rund TRY 600 Mio (EUR 349 Mio) verhängt. Petrol Ofisi A.S. hat beim Obersten Gerichtshof und beim Verwaltungsgericht die Aufhebung der Strafe und einen Zahlungsaufschub bis Ende des Verfahrens beantragt. Am 31. Jänner 2007 wurde vom Obersten Gerichtshof dem Antrag auf Zahlungsaufschub bis Ende des Verfahrens stattgegeben. Auf Grund der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs wurde – wie in den Vorjahren – keine Rückstellung gebildet.

Im Geschäftsbereich **Gas und Power (G&P)** wurden in Q3/08 OMV Gas Ve Enerji Limited Sirketi, Istanbul, in den Konsolidierungskreis aufgenommen sowie Borasco Elektrik Üretim Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul, erstmals at-equity konsolidiert.

In Q3/08 abgeschlossene Reorganisationsmaßnahmen umfassen die Einbringung der Ferngas Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien, in die Oberösterreichische Ferngas Aktiengesellschaft, Linz (bisher at-equity bilanziert) sowie die Umbenennung der Oberösterreichischen Ferngas Aktiengesellschaft, Linz, in EGBV Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien, und deren Wechsel von at-equity-Konsolidierung auf Vollkonsolidierung. Im Zuge dieser Transaktion erhöhte sich der an EconGas GmbH, Wien, und deren Tochtergesellschaften gehaltene Anteil auf 58,81%. Der at-equity bilanzierte Anteil an Cogeneration-Kraftwerke Management Oberösterreich GmbH, Linz, wurde in Q3/08 verkauft.

Diverse Vertriebsorganisationen und Mantelbeteiligungen werden auf Grund ihrer geringfügigen Auswirkung nicht einbezogen.

OMV beabsichtigt die Tochtergesellschaft OMV Italia S.r.l., Verona, bis Jahresende 2009 zu verkaufen.

Der Erwerb der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice SA sowie der Erwerb der SOCIETATEA COMERCIALA PETROM AVIATION SA, Otopeni, wirkten sich 2008 auf die Vermögenslage und in weiterer Folge auch als Adaptierung bei der Cashflow-Rechnung wie folgt aus. Die Darstellung 2007 beinhaltet die Akquisition von "Oil Company 'Renata' " LLC, die Einbeziehung von EconGas Hungária Földgázkereskedelmi Kft, Budapest, (ab Q3/07) sowie die Einbeziehung von PETROM DISTRIBUTIE GAZE SRL, PETROM LPG SA, Bukarest, und Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H., Wien (ab Q4/07).

Netto-Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen und Geschäftsbetrieben	EUR 1.000	
	2008	2007
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	359.781	63.187
Finanzielle Vermögenswerte	–	562
Umlaufvermögen	10.306	69.390
Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	-34.935	-61.746
Reinvermögen	335.152	71.393
Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen und Geschäftsbetrieben ¹⁾	358.309	41.108
Liquide Mittel erworbener Unternehmen	–	798
Liquide Mittel durch Wechsel der Konsolidierungsart	-2.447	-36.333
Netto-Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen und Geschäftsbetrieben	355.862	3.977

¹⁾ Diese Position beinhaltet auch Mittelabflüsse von TEUR 27,290 für Anteilserhöhungen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen.

Bei den Akquisitionen erfolgte im Zuge der Bilanzierung nach der Erwerbsmethode die erstmalige Ermittlung von IFRS-Werten, sodass für den Zeitpunkt unmittelbar vor dem Zusammenschluss keine Buchwerte gemäß IFRS verfügbar waren.

Das in 2008 erworbene Unternehmen ist ab dem Zeitpunkt seiner Einbeziehung mit in Summe TEUR –512 im Jahresüberschuss des OMV Konzerns enthalten, 2007 waren die in 2007 erworbenen Unternehmen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ihrer Einbeziehung mit in Summe TEUR –1.843 im Jahresüberschuss des OMV Konzerns enthalten.

a) Ertragsrealisierung

Grundsätzlich werden Erträge realisiert, wenn Lieferungen oder Leistungen erbracht wurden und der Wert der Forderung feststeht oder bestimmbar und die Einbringlichkeit wahrscheinlich ist. In E&P werden Erträge berücksichtigt, wenn das Produkt geliefert und Risiko und Eigentum auf den Kunden übergegangen sind. Im Tankstellengeschäft werden die Erträge bei eigenen Tankstellen mit der Abgabe an den Kunden vereinnahmt. Bei Tankstellen, die nicht im Eigentum des Konzerns stehen, erfolgt die Ertragsrealisierung mit der Lieferung an die Tankstellen. In G&P werden Verkäufe aus langfristigen Verträgen mit der Lieferung realisiert. Zusätzliche Mengen aus diesen Verträgen werden nach Anerkenntnis durch den Kunden realisiert. Erträge aus dem Erdgasspeichergeschäft werden auf Basis von kommittierten Speicher- und Entnahmeraten realisiert. Ebenso werden Erträge aus dem Gas-transport auf Basis kommittierter Mengen vereinnahmt.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

b) Explorationsaufwendungen

Explorationsaufwendungen betreffen ausschließlich den Geschäftsbereich E&P und umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven, sowie Exploration betreffende Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten. Des Weiteren umfasst diese Position alle Wertminderungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten. Planmäßige Abschreibungen von fündigen Explorationsbohrungen sind Bestandteil der Umsatzkosten.

c) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind alle direkten und indirekten Material- und Personalkosten sowie Kosten für Fremdleistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der gezielten Suche nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Entwicklung und wesentlichen Verbesserung von Produkten, Leistungen oder Prozessen und im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten anfallen.

d) Explorations- und Produktionsteilungsverträge

Ein Explorations- und Produktionsteilungsvertrag (Exploration and Production Sharing Agreement, EPSA) ist eine Vertragsform bei Erdöl- und Erdgaskonzessionen, bei der sich eine oder mehrere Erdölfirmen und das Gastland die Erdöl- bzw. Erdgasproduktion nach einem festgelegten Schlüssel teilen. Die in bestimmten EPSA-Verträgen in Erdöllieferungen zu bezahlenden Steuern werden als Ertragsteuern dargestellt, wodurch eine Bruttodarstellung des Umsatzes erfolgt.

e) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Mit Ausnahme der E&P-Aktivitäten, die weitgehend nach der Unit-of-Production-Methode abgeschrieben werden, erfolgt die planmäßige Abschreibung linear.

Langfristige Vermögenswerte, die als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten werden als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung erlöst werden soll. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der Vermögenswert in seinem derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist.

Sowohl immaterielles Vermögen als auch Sachanlagen werden bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für eine Wertminderung zum Bilanzstichtag gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei immateriellem Vermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer und bei Firmenwerten werden jährliche Wertminderungstests vorgenommen. Dies

gilt auch dann, wenn keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswerts den erzielbaren Betrag, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung in den Folgeperioden, wird, ausgenommen bei Firmenwerten, eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Diese ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Umsatzkosten ausgewiesen. Wertminderungen werden bei Tankstellen im Vertriebsaufwand, bei Explorationsvermögen im Explorationsaufwand und bei sonstigen Vermögenswerten unter Umsatzkosten (Produktion) bzw. den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Bilanzierung und Bewertung der Exploration und der Ausföderung von Öl- und Gaslagerstätten erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 6 und, wo nicht anwendbar, nach den einschlägigen Branchenstandards der US GAAP, welche einen international anerkannten Industriestandard repräsentieren.

Nutzungsdauer		Jahre
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert		unbestimmt
Software		3-5
Konzessionen, Lizenzen u.A.		5-20 bzw. Vertragslaufzeit
Bereichsspezifische Sachanlagen		
E&P	Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-Production-Methode
R&M	Hochbehälter	40
	Verarbeitungsanlagen	25
	Leitungssysteme	20
	Tankstellenkomponenten	ca. 5-20 (Komponentenansatz)
G&P	Gasleitungen	20-30
Sonstige Sachanlagen		
Produktions- bzw. Verwaltungsgebäude		20 bzw. 40-50
Sonstige technische Anlagen		10-20
Betriebs- und Geschäftsausstattung		5-10

Der Ansatz der E&P-Aktivitäten erfolgt nach der Successful-Efforts-Methode. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auffindung von sicheren Reserven wird im Periodenaufwand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zu dem Zeitpunkt der Feststellung, ob potenzielle wirtschaftliche Öl- oder Gasreserven vorliegen, aktiviert und als immaterielle Vermögenswerte dargestellt. Nicht wirtschaftlich fründige Bohrungen werden aufwandswirksam erfasst. Ist die wirtschaftliche Fründigkeit noch nicht geklärt, bleiben die Kosten einer Explorationsbohrung aktiviert, solange die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Durch die Bohrung wurden ausreichend Öl- oder Gasreserven gefunden, welche eine Fertigstellung als Produktionsbohrung rechtfertigen.
2. Es werden ausreichende Fortschritte hinsichtlich der Einschätzung der wirtschaftlichen und technischen Realisierbarkeit für die Aufnahme der Feldentwicklung in naher Zukunft gemacht.

Aktiviert Konzessionserwerbskosten sowie Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung werden in der Regel nicht planmäßig abgeschrieben solange sie im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen, aber auf Wertminderung überprüft. Sobald es sich um sichere und wirtschaftlich gewinnbare Mineralölvorkommen handelt, werden die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte in die Sachanlagen umgegliedert und planmäßig abgeschrieben. Aktiviert Explorations- und Entwicklungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen werden grundsätzlich produktionsabhängig auf Basis sicherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktiviert Kosten für Aufsuchungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrieben werden.

Direkt zuordenbare, aktivierungsfähige Kosten aus Generalüberholungen von Großanlagen werden aktiviert und entsprechend der Komponentenabschreibungsmethode bis zur nächsten Anlagenüberholung linear abgeschrieben. Kosten für bedeutende Ersatzteile werden aktiviert und die Buchwerte der ersetzten Teile ausgebucht. Reine Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfallens als Aufwand gebucht.

Das Sachanlagevermögen beinhaltet auch Gegenstände mit Finanzierungsleasingverträgen, die im wirtschaftlichen Eigentum des Konzerns stehen und mit dem Barwert der Mindestleasingverpflichtung oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder die kürzere Leasingdauer abgeschrieben werden. Die aktivierten Kosten werden als Verbindlichkeit verbucht und künftige Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen Tilgungsteil aufgespalten.

All jene Leasingverträge, die nicht als Finanzierungsleasing zu werten sind, werden als operatives Leasing eingestuft. Die vereinbarten Leasingzahlungen sind Teil des Periodenaufwands.

f) Finanzielle Vermögenswerte

Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden, wenn sie über keinen Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen, mit den Anschaffungskosten bewertet und bei Vorliegen objektiver Hinweise auf Wertminderung mit den entsprechend niedrigeren Werten angesetzt. Assoziierte Unternehmen werden mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Available-for-Sale-Wertpapiere werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden bis zur Realisierung unter Berücksichtigung latenter Steuern gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Bei objektiven Anzeichen für eine Wertminderung werden Wertminderungen ergebniswirksam erfasst. Ein Wegfall des Wertminderungsgrunds wird bei Eigenkapitalinstrumenten bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vor Berücksichtigung der Wertminderung ergebnisneutral und bei den übrigen Finanzinstrumenten ergebniswirksam erfasst.

Held-to-Maturity-Wertpapiere werden mit fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen angesetzt.

Wertpapiere-at-fair-Value-through-Profit-or-Loss werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und die resultierenden Gewinne und Verluste im Periodenergebnis erfasst.

Wertpapiere ohne Börsen- oder Marktwert, deren beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden mit den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen ausgewiesen.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag bilanziert.

Verzinsliche Ausleihungen werden zu Nennwerten, unverzinsliche sowie niedrig verzinsliche zu Barwerten bilanziert. Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bilanziert werden, und der Fremdwährungsposten, welche mit den Stichtagskursen bewertet werden, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese können als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden, weil überwiegend eine Restlaufzeit von unter einem Jahr anzunehmen ist. Langfristige Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst.

g) Derivative Instrumente

Derivative Instrumente werden zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Tageswert). Der Tageswert der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisangebote von Banken oder entsprechende Preismodelle verwendet. Bei diesen Modellen werden die zum Bilanzstichtag geltenden Terminpreise und Wechselkurse sowie Volatilitätskennzahlen zur Preisberechnung herangezogen.

Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, außer die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge-Accounting) sind erfüllt. Voraussetzung für die Anwendung von Hedge-Accounting ist u.a. die regelmäßige Dokumentation der Sicherungsbeziehung und die Messung der Hedge-Effizienz, die zwischen 80% und 125% liegen muss.

Bei Fair-Value-Hedges werden sowohl das Grundgeschäft hinsichtlich des abgesicherten Risikos als auch das derivative Sicherungsinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte direkt im Eigenkapital erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst.

In Finanzinstrumente oder andere Basisverträge eingebettete Derivate werden als eigenständige Derivate behandelt, falls ihre Risiken und Charakteristika nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zum beizulegenden Zeitwert erfasst wurden, wobei deren unrealisierte Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

h) Fremdkapitalzinsen

Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

i) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Ertrag erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Subventionen, die diese Voraussetzungen erfüllen, kürzen die Anschaffungskosten des subventionierten Gegenstands.

j) Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Anwendung des Durchschnittspreisverfahrens und unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Darüber hinaus werden produktionsbezogene Verwaltungskosten und Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und freiwillige Sozialleistungen berücksichtigt.

OMV unterliegt in Österreich auf Grund des Erdölbevorratungsgesetzes 1982 einer Vorratsverpflichtung. Diese auf Grund gesetzlicher Auflagen erhöhten Bestände an Rohöl und Ölprodukten im Inland werden mittels eines langfristigen, gewogenen Durchschnittspreisverfahrens auf Basis von Erdöläquivalenten bewertet. Für Fertigfabrikate, die die gebundene Menge aus dieser Pflichtnotstandsreserve übersteigen, werden die produktionsbezogenen Herstellungskosten je Produktgruppe ermittelt. Bei diesem Tragfähigkeitsprinzip erfolgt die Zuordnung der Herstellungskosten nach dem aktuellen Marktwert der produzierten Produktgruppen.

k) Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der auf Grund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird.

Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltrückstellungen: Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im Bereich E&P (Öl- und Gassonden, obertägige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremdem Grund von großer Bedeutung und werden aus diesem Grund in einer eigenen Position ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des langlebigen Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht grundsätzlich auf bestmöglichen Schätzungen. Das aktivierte Anlagevermögen wird im Geschäftsbereich R&M linear und im Geschäftsbereich E&P nach der Unit-of-Production-Methode abgeschrieben. Die Verpflichtung ist bis zum Anlagenrückbau von Stichtag zu Stichtag aufzuzinsen. Für bestehende Verpflichtungen aus sonstigen Umweltrisiken und Maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich und das Ausmaß vernünftig schätzbar ist.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen trifft OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlung an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Mit Ausnahme von Petrom werden versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Werts aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt. Der Überschuss an versicherungstechnischen Gewinnen und Verlusten, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und unfreiwillige Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Freiwillige Änderungen in den Bezügevereinbarungen werden gebucht, wenn die betreffenden Beschäftigten das Angebot der Gesellschaft angenommen haben. Die im Rahmen von Einzelvereinbarungen betragsmäßig fixierten Lösungsverpflichtungen, die über einen feststehenden Zeitraum zur Auszahlung gelangen, werden mit dem Barwert der Verpflichtung ausgewiesen.

Für in Zusammenhang mit dem EU-weiten Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten bestehende Unterdeckungen wird im Konzern im Ausmaß der Unterdeckung durch Rückstellungen vorgesorgt (vgl. Anhangangabe 20).

l) Verbindlichkeiten

Diese werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bewertet werden, und von Fremdwährungsverbindlichkeiten, welche mit Stichtagskursen bewertet werden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Der Buchwert sonstiger Verbindlichkeiten deckt sich im Wesentlichen mit dem Tageswert, weil diese Verbindlichkeiten überwiegend kurzfristig sind.

Wenn bei Lieferungen aus dem operativen Geschäft noch keine Fakturierung erfolgt ist, jedoch sowohl der Eintrittszeitpunkt als auch der zu bezahlende Betrag feststehen, wird die abzugrenzende Verpflichtung unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wandelschuldverschreibungen sind zusammengesetzte Instrumente, bestehend aus einer Fremdkapital- und einer Eigenkapitalkomponente. Zum Ausgabestichtag wird der Tageswert der Fremdkapitalkomponente durch Anwendung eines zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Marktzinssatzes für vergleichbare nicht-konvertible Schulden geschätzt. Die Differenz zwischen den Erlösen aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung und dem Tageswert der Fremdkapitalkomponente ergibt den Wert der Option zur Wandlung der Verbindlichkeit in Eigenkapital, welche im Eigenkapital ausgewiesen wird. Bei Rückkäufen von Wandelschuldverschreibungen wird jener Betrag, der die ausstehende, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalkomponente übersteigt, ergebnisneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Unterschiedsbeträge zwischen dem Zeitwert der Verbindlichkeit zum Zeitpunkt des Rückkaufs und dem Buchwert werden im Finanzerfolg realisiert.

m) Ertragsteuern und latente Steuern

Neben Körperschaftsteuern, Gewerbesteuern und Kapitalertragsteuern werden im OMV Konzernabschluss auch die für den Geschäftsbereich E&P typischen Steuern auf den Netto-Zahlungsstrom aus der Öl- und Gasproduktion (Petroleum Revenue Tax (PRT) in Großbritannien, Petroleum Resource Rent Tax (PRRT) in Australien), die Abgaben aus dem Tax Paid Cost (TPC) System in Libyen und aus bestimmten EPSA-Verträgen (vgl. Anhangangabe 3 d) als Ertragsteuern behandelt und ausgewiesen. Auf alle temporären Differenzen (Differenzen zwischen Konzernbuchwerten und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen) werden latente Steuern berechnet und bilanziert. Verlustvorträge werden im Rahmen der aktiven latenten Steuern berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf die Aufrechnung der

Steuern besteht und die Steuern sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen Steuerhoheit beziehen. Wenn mit der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50% gerechnet werden kann, werden die Werte beibehalten, andernfalls wird eine Wertberichtigung vorgenommen. Bei Zwischenergebniseliminierungen im Vorratsvermögen erfolgt eine Abgrenzung latenter Steuern.

n) Aktienoptionspläne

Basierend auf Hauptversammlungsbeschlüssen werden Aktienoptionspläne (vgl. Anhangangabe 27) an Vorstände und leitende Angestellte ausgegeben. Diese Vergütungen können durch Bezug von Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs zum Ausübungstichtag und -preis in Geldform oder in Form von Aktien in Anspruch genommen werden. Für die begebenen Aktienoptionspläne werden zum Zeitpunkt der Begebung und an den nachfolgenden Bilanzstichtagen auf Basis des Black-Scholes-Modells Marktwerte ermittelt. Rückstellungen auf Basis der jeweiligen Marktwerte werden über den Zeitraum der Sperrfrist verteilt gebildet. Nach Ablauf der Sperrfrist ist für die noch in Umlauf befindlichen Optionen mittels einer Rückstellung in Höhe der Marktwerte vorgesorgt.

o) Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Die folgenden bereits in EU-Recht übernommenen Interpretationen waren 2008 erstmals anzuwenden, was keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens hatte:

- IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“

Angesichts der vorherrschenden Finanzkrise hat das IASB im Oktober 2008 Änderungen an IAS 39 und IFRS 7 beschlossen, welche noch im selben Monat in EU-Recht übernommen wurden. Diese Änderungen, die rückwirkend ab dem 1. Juli 2008 anwendbar sind, ermöglichen es, unter außergewöhnlichen Umständen bestimmte finanzielle Vermögenswerte aus der Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Finanzinstrumente umzugliedern. OMV hat nicht von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

p) Noch nicht verpflichtend anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden Überarbeitungen und Interpretationen vom IASB veröffentlicht und zum Teil bereits in EU-Recht übernommen, jedoch für das Geschäftsjahr 2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden.

In EU-Recht übernommen und im Amtsblatt der EU veröffentlicht:

- IFRS 8 „Geschäftssegmente“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen): Dieser Standard ersetzt IAS 14 und sieht vor, die Segmentberichterstattung so aufzubereiten, wie unternehmensintern an den zentralen Entscheidungsträger des Unternehmens – als Grundlage für Entscheidungen hinsichtlich Leistungsbeurteilung und Ressourcenallokation – berichtet wird (Management Approach).
- Überarbeitete Fassung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (anzuwenden im Zusammenhang mit qualifizierten Vermögenswerten, deren Aktivierung am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnt): Die wesentlichste Änderung besteht darin, dass die bisherige Benchmark-Methode nicht mehr zulässig sein wird, d.h. Fremdkapitalkosten können nicht mehr ohne Rücksicht auf die Verwendung des Fremdkapitals sofort im Aufwand erfasst werden. Die Überarbeitung wird keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns haben, da bereits jetzt die bei qualifizierten Vermögenswerten angefallenen Fremdkapitalkosten aktiviert werden.
- Überarbeitete Fassung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen): Die Änderungen umfassen im Wesentlichen die Klarstellung der Ausdrücke „Ausübungsbedingungen“ und „Annullierungen“.
- IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen): Diese Interpretation widmet sich der Rechnungslegung von Unternehmen, die Prämiegutschriften (Treuepunkte oder Flugmeilen) an Kunden vergeben, die diese beim Kauf anderer Güter oder Dienstleistungen erhalten.
- Überarbeitete Fassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen): Diese Überarbeitung betrifft vorwiegend formale Aspekte des IAS 1 und

stellt das Ergebnis der ersten Phase des Konvergenzprojekts von IASB und FASB zur Verbesserung und Harmonisierung der Darstellung von Finanzinformationen dar.

- Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben“ und des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ im Hinblick auf kündbare Instrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidation entstehen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen): In Folge der Änderungen werden einige Finanzinstrumente, die derzeit die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit erfüllen, als Eigenkapital klassifiziert, weil sie den nachrangigsten Anspruch auf das Nettovermögen des Unternehmens darstellen.
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ und des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ hinsichtlich der Bestimmung der Anschaffungskosten einer Beteiligung in separaten Abschlüssen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen): Bei erstmaliger Anwendung der IFRSs in Einzelabschlüssen sollen es diese Änderungen dem Anwender erleichtern, die Anschaffungskosten von Beteiligungen an Tochtergesellschaften, gemeinschaftlich geführten oder assoziierten Unternehmen zu bestimmen. Außerdem sind die von solchen Unternehmen erhaltenen Dividenden künftig zur Gänze als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, unabhängig davon, ob die Ausschüttung aus Ergebnissen vor oder nach dem Erwerbszeitpunkt stammt.
- „Improvements to IFRSs“; eine Sammlung von 35 Änderungen an verschiedenen Standards (grundsätzlich anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen, wobei für manche Änderungen abweichende Daten angegeben sind): Dieses Dokument ist das Ergebnis des ersten Annual Improvements Project, das vom IASB zur Durchführung kleinerer, nicht dringender Änderungen an bestehenden Standards ins Leben gerufen wurde.

Noch nicht in EU-Recht übernommen:

- Überarbeitete Fassungen des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ (beide anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen): Die wesentlichen Änderungen betreffen vornehmlich Unternehmenserwerbe, die keinen vollständigen, d.h. 100%igen Anteilerwerb zum Gegenstand haben (z.B. Neuregelung der bilanziellen Darstellung von Minderheitenanteilen; erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Kontrolle; erfolgsneutrale Erfassung von Änderungen der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust).
- Überarbeitete Fassung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (anzuwenden von Unternehmen, welche für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen, erstmalig IFRS anwenden): Die Änderungen betreffen ausschließlich den formalen Aufbau von IFRS 1, der Inhalt bleibt unverändert. Durch die neue Struktur soll die Klarheit und die Anwendbarkeit des Standards verbessert werden.
- Ergänzung zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ hinsichtlich Risikopositionen, die für das Hedge Accounting qualifizieren (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen): Die Ergänzung konkretisiert, wie die in IAS 39 enthaltenen Prinzipien zur Abbildung von Sicherungen (Hedge Accounting) auf zwei konkrete Situationen anzuwenden sind: bei einem einseitigen Risiko in Bezug auf ein gesichertes Grundgeschäft und bei Inflation in einem finanziellen gesicherten Grundgeschäft.
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ (wäre anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen, ist aber noch nicht in EU-Recht übernommen): Diese Interpretation enthält Leitlinien zur Bilanzierung von Vereinbarungen, durch die eine Regierung oder eine andere Institution Aufträge an private Betreiber vergibt, um öffentliche Dienstleistungen bereitzustellen.
- IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen): Diese Interpretation vereinheitlicht die Bilanzierungspraxis hinsichtlich der Erfassung von Erträgen aus dem Verkauf von Einheiten wie beispielsweise Wohnungen oder einzelnen Häusern „ab Plan“ (also bevor die Errichtung abgeschlossen ist) seitens der Errichtungsgesellschaft.
- IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen): Diese Interpretation stellt klar, was als Risiko bei

der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen ist und wo innerhalb der Unternehmensgruppe das Sicherungsinstrument zur Minderung dieses Risikos gehalten werden darf. Außerdem wird geklärt, wie jene Beträge, die bei Veräußerung der Investition aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, bestimmt werden sollen.

- IFRIC 17 „Sachausschüttungen an Eigentümer“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen): Diese Interpretation regelt die Bewertung und Bilanzierung anderer Vermögenswerte als Zahlungsmittel, wenn diese als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner übertragen werden sollen.
- IFRIC 18 „Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden“ (anzuwenden für Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 erfolgen): Diese Interpretation stellt die Anforderungen der IFRSs für Vereinbarungen klar, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden ein Objekt, eine Anlage oder Betriebsmittel erhält, die das Unternehmen dann entweder dazu verwenden muss, den Kunden mit einem Leitungsnetz zu verbinden oder dem Kunden einen permanenten Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren (zum Beispiel Versorgung mit Elektrizität, Gas oder Wasser).

Die genannten Neufassungen und Interpretationen werden nicht frühzeitig angewendet. Mögliche Auswirkungen der überarbeiteten Standards und Interpretationen im jeweiligen Jahr der erstmaligen Anwendung werden derzeit durch das Management analysiert.

4 Währungs- umrechnung

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet, wobei eingetretene Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam erfasst werden.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen ergeben, in der Eigenkapitalentwicklung verrechnet. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen (Devisenmittelkurs) umgerechnet. Differenzen aus der Anwendung von Durchschnittskursen gegenüber aktuellen Stichtagskursen führen gleichfalls zu direkten Adaptierungen im Eigenkapital. Im Zuge der Euro-Einführung in der Slowakei am 1. Jänner 2009 wurde der Umrechnungskurs am 8. Juli 2008 auf 30,126 SKK-EUR festgelegt.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in EUR herangezogen:

Währungsumrechnung	2008		2007	
	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
Australischer Dollar (AUD)	2,027	1,742	1,678	1,635
Bulgarischer Lew (BGN)	1,956	1,956	1,956	1,956
Neuer Rumänischer Leu (RON)	4,023	3,683	3,608	3,335
Neuseeland-Dollar (NZD)	2,419	2,077	1,902	1,863
Pfund Sterling (GBP)	0,953	0,796	0,733	0,684
Slowakische Krone (SKK)	30,126	31,262	33,583	33,775
Tschechische Krone (CZK)	26,875	24,946	26,628	27,766
Neue Türkische Lira (TRY)	2,149	1,906	1,717	1,787
Ungarischer Forint (HUF)	266,700	251,510	253,730	251,350
US-Dollar (USD)	1,392	1,471	1,472	1,371

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende **Personalaufwendungen** enthalten:

5 Gesamtkosten-
information

Personalaufwendungen	EUR 1.000	
	2008	2007
Löhne und Gehälter	860.870	632.199
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	24.482	29.108
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen (Pensionskassenbeiträge)	12.933	11.094
Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Personallösungen	125.348	79.406
Sonstiger Personal- und Sozialaufwand	102.321	87.795
Gesamt	1.125.954	1.039.602

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 42.617 (2007: TEUR 16.866) und für Pensionen im Ausmaß von TEUR 74.487 (2007: TEUR 53.763) enthalten. Diese Aufwendungen beinhalten auch Personalrestrukturierungskosten.

Die **Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	EUR 1.000	
	2008	2007
Planmäßige Abschreibungen	915.335	789.601
Wertminderungen	377.539	187.349
Gesamt	1.292.874	976.951

Der größte Teil der Wertminderungen im Jahr 2008 entfällt mit TEUR 284.933 auf Petrom SA (überwiegend Explorationsbohrungen (TEUR 96.920) sowie Raffinerie- und petrochemische Anlagen von Arpechim (TEUR 167.629). Weitere wesentliche Wertminderungen beziehen sich auf einige Explorationslizenzen in Russland (TEUR 28.352) sowie auf die Tankstellennetze in Kroatien (TEUR 10.045) und Bosnien (TEUR 10.098).

Im Jahr 2007 verteilen sich die Wertminderungen im Wesentlichen auf Petrom SA (TEUR 97.619) überwiegend für Explorationsbohrungen, Tankstellen und petrochemische Anlagen. Weitere wesentliche Wertminderungen bezogen sich 2007 vor allem auf zwei Explorationslizenzen in Russland (TEUR 24.222), das Suilven-Feld in Großbritannien (TEUR 20.873), den Firmenwert für OMV Česká republika, s.r.o. (TEUR 12.272) sowie Tankstellen von OMV Deutschland GmbH (TEUR 8.882).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Wertminderungen wie folgt ausgewiesen: TEUR 180.943 (2007: TEUR 58.098) in den Umsatzkosten, TEUR 160.873 (2007: TEUR 63.917) im Explorationsaufwand, TEUR 33.017 (2007: TEUR 44.431) im Vertriebsaufwand und TEUR 2.706 (2007: TEUR 20.902) in den sonstigen operativen Aufwendungen.

Sonstige betriebliche Erträge	EUR 1.000	
	2008	2007
Sonstige betriebliche Erträge	278.366	211.928
[davon: Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten]	[52.040]	[45.041]
[davon: Kursgewinne aus operativen Geschäften]	[117.488]	[62.661]

6 Sonstige betriebliche
Erträge

7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR 1.000	
	2008	2007
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.030.095	439.318
(davon Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten)	[21.681]	[45.987]
(davon Kursverluste aus operativen Geschäften)	[140.285]	[68.523]

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Bildung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Petrom in Höhe von TEUR 357.601 (2007: TEUR 61.511), Nettoaufwendungen für Personallösungskosten von TEUR 125.348 (2007: TEUR 79.406) sowie TEUR 28.158 um das FPSO-Schiff (Floating Production Storage and Offtake Vessel) der neuseeländischen Maari Ölfeldplattform in Einsatzbereitschaft zu bringen, enthalten.

8 Finanzerfolg

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält Erträge in Höhe von TEUR 123.758 (2007: TEUR 318.680) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.872 (2007: TEUR 20.681).

Zinsergebnis	EUR 1.000	
	2008	2007
Zinserträge aus Finanzinstrumenten available-for-sale	3.900	4.122
Zinserträge aus Ausleihungen und Forderungen	35.691	75.848
Zinsaufwendungen aus zum Restbuchwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-143.825	-99.304
Sonstige Zinserträge und -aufwendungen	-109.256	-108.094
Zinsergebnis	-213.491	-127.427

In der laufenden Periode wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 19.189 (2007: TEUR 23.928) aktiviert.

Die sonstigen Zinserträge und -aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 48.544 (2007: TEUR 48.909) sowie die Zinskomponenten aus der Aufzinsung der Rückstellung für Lösungskosten und der Netto-Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 6.343 bzw. TEUR 69.306 (2007: TEUR 5.776 bzw. TEUR 69.270). Die Zinserträge aus dem Pensionsplanvermögen belaufen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 20.384 (2007: TEUR 22.446).

Die Position Sonstiges Finanzergebnis enthält in der Berichtsperiode Netto-Fremdwährungsgewinne aus Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 5.826 (2007: TEUR 4.003).

Die Ertragsteuerbelastung sowie die Ergebnisse vor Steuern für die Ermittlung des Effektivsteuersatzes zeigen folgendes Bild:

9 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		EUR 1.000	
	2008	2007	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Österreich	797.185	927.629	
Ausland	1.511.895	1.484.507	
Gesamt	2.309.080	2.412.136	
Ertragsteuern			
Österreich	148.853	122.854	
Ausland	688.102	433.052	
Latente Steuern	-56.825	13.635	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	780.130	569.340	

Die Entwicklung der latenten Steuern kann folgender Tabelle entnommen werden:

Entwicklung der latenten Steuern ¹⁾		EUR 1.000	
	2008	2007	
Saldo latente Steuern zum 1.1.	-243.610	-226.896	
Saldo latente Steuern zum 31.12.	-223.471	-243.610	
Veränderung latente Steuern	20.139	-16.714	
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern aus Wertpapierbewertung und Sicherungsgeschäften			
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen	21.615	420	
Latente Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung	56.825	-13.635	
Die Saldogroße latente Steuern setzt sich wie folgt zusammen:			
Steuersatzänderung	-386	-37.627	
Zwischenergebniseliminierung	-2.155	-2.003	
Auflösung und Bildung von Wertberichtigungen zu latenten Steuern	10.107	-11.409	
In den Vorjahren nicht berücksichtigte Verlustvorträge	-1.116	-6.855	
Aus der Umkehrung von temporären Differenzen inklusive Neubildung und Verbrauch von Verlustvorträgen	50.375	44.260	

¹⁾ Einschließlich latenter Steuern aus zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen.

Bei der Ermittlung des Effektivsteuersatzes wird der Ertragsteueraufwand, soweit dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuordenbar, diesem gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz wird mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 25% verglichen, und die wesentlichen Abweichungen werden analysiert.

Steuerüberleitungsrechnung		%	
	2008	2007	
Körperschaftsteuersatz in Österreich	25,0	25,0	
Steuereffekte durch:			
Abweichende ausländische Steuersätze	9,8	7,2	
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	3,5	3,3	
Steuerfreies Einkommen	-5,5	-8,7	
Steuersatzänderung	0,0	-1,6	
Verfallene Verlustvorträge	0,1	0,1	
Steuerliche Beteiligungsabschreibung auf Ebene der Muttergesellschaft	0,0	-0,1	
Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	0,4	-0,5	
Sonstige	0,5	-1,1	
Effektivsteuersatz im Konzernabschluss	33,8	23,6	

Die OMV Aktiengesellschaft bildet mit allen wesentlichen Tochtergesellschaften in Österreich eine Steuergruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988, in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie einiger ausländischer Tochtergesellschaften (OMV Australia PTY LTD, OMV Slovensko s.r.o. und OMV Gaz Ve Enerji Limited Sirketi) zusammengefasst wird.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich steuerbefreit. Dividenden von ausländischen Beteiligungen mit einem Anteil von 10% oder mehr sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Der Gesamtbetrag der direkt im Eigenkapital verbuchten Ertragsteuern beläuft sich auf TEUR 16.836 (2007: TEUR 5.571). 2008 wurden Verlustvorträge von TEUR 71.137 (2007: TEUR 104.577) verwertet, auf die eine Steuerlatenz von TEUR 20.161 (2007: TEUR 30.552) entfiel.

10 Gewinn je Aktie

Gewinn je Aktie	Gewinn nach Minderheiten EUR 1.000	Aktienzahl	2008	2007
			Gewinn je Aktie in EUR	Gewinn je Aktie in EUR
Unverwässert	1.374.437	298.753.838	4,60	5,29
Verwässert	1.374.437	298.908.833	4,60	5,28

2008 und 2007 gab es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stückaktien berücksichtigt, welche sich nach Umwandlung aller potenziellen Stückaktien mit Verwässerungseffekten ergeben würde. Dies umfasst die zum 31. Dezember 2008 in Umlauf befindlichen Optionen aus den Aktienoptionsplänen 2004 und 2005 für den begünstigten Erwerb von Stückaktien (154.995 Stück bei Ausübung durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungskurs in Form von Aktien).

Erläuterungen zur Bilanz

11 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte					
	Konzessionen, Lizenzen, Rechte	Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
2008					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
1.1.2008	398.088	382.722	33.582	37.988	852.380
Währungsdifferenz	-36.717	-21.945	232	-936	-59.365
Konsolidierungskreisänderung	5	2.974	—	—	2.979
Zugang	322.812	271.388	—	5.177	599.377
Umbuchung	38.975	-27.275	-442	-37.139	-25.881
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-697	175	—	—	-521
Abgang	-26.410	-35.992	-15.321	-7	-77.730
31.12.2008	696.056	572.048	18.050	5.083	1.291.238
Entwicklung der Abschreibung					
1.1.2008	217.572	98.209	15.277	—	331.058
Währungsdifferenz	-7.800	-18.550	—	—	-26.351
Konsolidierungskreisänderung	—	—	—	—	—
Planmäßige Abschreibung	90.923	2.015	—	—	92.939
Wertminderung	1.248	159.686	—	—	160.934
Umbuchung	-28	-3.815	—	—	-3.843
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-489	—	—	—	-489
Abgang	-18.760	-34.896	-15.277	—	-68.933
Zuschreibung	-1	-1.537	—	—	-1.538
31.12.2008	282.665	201.113	—	—	483.778
Buchwert 1.1.2008	180.516	284.513	18.305	37.988	521.322
Buchwert 31.12.2008	413.391	370.935	18.050	5.083	807.460
2007					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
1.1.2007	337.225	212.939	33.650	1.558	585.372
Währungsdifferenz	-6.585	-19.680	-1.252	-2.588	-30.105
Konsolidierungskreisänderung	873	4.887	—	—	5.760
Zugang	65.257	203.546	1.265	40.031	310.099
Umbuchung	7.932	-10.923	-9	-975	-3.975
Abgang	-6.614	-8.047	-72	-38	-14.771
31.12.2007	398.088	382.722	33.582	37.988	852.380
Entwicklung der Abschreibung					
1.1.2007	176.625	9.467	—	—	186.092
Währungsdifferenz	-2.091	-6.228	—	—	-8.319
Konsolidierungskreisänderung	773	—	—	—	773
Planmäßige Abschreibung	45.166	849	—	—	46.015
Wertminderung	1.640	80.106	15.277	—	97.023
Umbuchung	-60	22.022	—	—	21.962
Abgang	-3.963	-8.007	—	—	-11.970
Zuschreibung	-518	—	—	—	-518
31.12.2007	217.572	98.209	15.277	—	331.058
Buchwert 1.1.2007	180.600	203.472	33.850	1.558	399.280
Buchwert 31.12.2007	180.516	284.513	18.305	37.988	521.322

Die Position **Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven** beinhaltet aktivierte Explorations- und Evaluierungskosten sowie Explorationslizenzen, Vor 2008 wurde diese Position innerhalb des Sachanlagevermögens berichtet. Vorjahreswerte wurden angepasst.

12 Sachanlagen

Sachanlagen							EUR 1.000
	Grund- grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Öl- und Gas- vermögen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
1.1.2008	2.402.165	5.942.584	4.586.861	1.503.598	1.120.471	126.651	15.682.330
Währungsdifferenz	-66.842	-377.082	-62.646	-15.195	-76.527	-13.200	-611.492
Konsolidierungskreis- änderung	7.199	—	-5.769	-3	188	—	1.615
Zugang	105.838	1.598.479	247.289	131.642	923.809	92.751	3.099.808
Umbuchung	102.194	184.618	300.174	87.273	-598.537	-48.668	27.054
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-66.312	-980	-7.827	-31.909	-8.203	—	-115.231
Abgang	-49.743	-28.814	-42.816	-63.895	-34.270	-138	-219.676
31.12.2008	2.434.498	7.318.805	5.015.267	1.611.512	1.326.930	157.396	17.864.408
Entwicklung der Abschreibung							
1.1.2008	835.340	2.296.537	2.628.625	952.265	33.528	7.390	6.753.686
Währungsdifferenz	-10.952	-52.934	-31.367	-7.359	-4.113	-179	-106.904
Konsolidierungskreis- änderung	—	—	-10.791	-15	—	—	-10.806
Planmäßige Abschreibung	90.828	407.861	207.078	116.629	—	—	822.396
Wertminderung	56.428	590	99.238	12.892	47.140	317	216.604
Umbuchung	-4.031	-44.291	49.868	25.238	-14.843	-6.911	5.031
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-38.466	—	-4.934	-25.321	—	—	-68.722
Abgang	-31.018	-17.188	-38.235	-55.185	-22.004	-138	-163.769
Zuschreibung	-1.953	-32	-1.509	-321	-777	—	-4.593
31.12.2008	896.176	2.590.543	2.897.972	1.018.821	38.931	479	7.442.922
Buchwert 1.1.2008	1.566.825	3.646.047	1.958.236	551.333	1.086.943	119.261	8.928.645
Buchwert 31.12.2008	1.538.323	4.728.262	2.117.295	592.691	1.287.999	156.916	10.421.486

Sachanlagen							EUR 1.000
	Grund- grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Öl- und Gas- vermögen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
1.1.2007	2.266.287	5.406.314	3.800.544	1.346.378	861.334	67.257	13.748.114
Währungsdifferenz	-20.367	-311.984	-19.882	-7.029	-61.469	-8.819	-429.570
Konsolidierungskreis- änderung	23.224	—	29.625	1.921	1.437	101	56.308
Zugang	86.432	707.018	542.346	143.202	972.993	101.421	2.553.412
Umbuchung	116.752	185.593	314.046	70.921	-651.117	-31.608	4.587
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	—	-14.646	—	—	—	—	-14.646
Abgang	-70.143	-29.711	-79.818	-51.795	-2.707	-1.701	-235.875
31.12.2007	2.402.165	5.942.584	4.586.861	1.503.598	1.120.471	126.651	15.682.330
Entwicklung der Abschreibung							
1.1.2007	750.009	2.008.277	2.515.088	892.500	45.783	7.799	6.219.456
Währungsdifferenz	-2.025	-118.862	-6.960	-2.981	-1.490	-475	-130.792
Konsolidierungskreis- änderung	1.588	—	—	738	—	—	2.326
Planmäßige Abschreibung	81.514	403.736	157.061	100.629	646	—	743.586
Wertminderung	36.517	6.904	24.571	3.652	18.614	67	90.325
Umbuchung	-632	896	5.285	981	-27.880	—	-21.350
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-38	—	—	—	—	—	-38
Abgang	-30.826	-6.414	-66.279	-42.472	-17	-1	-146.010
Zuschreibung	-767	—	-141	-782	-2.128	—	-3.818
31.12.2007	835.340	2.296.537	2.628.625	952.265	33.528	7.390	6.753.685
Buchwert 1.1.2007	1.516.278	3.398.037	1.285.456	453.878	815.551	59.468	7.528.658
Buchwert 31.12.2007	1.566.825	3.646.047	1.958.236	551.333	1.086.943	119.261	8.928.645

In der Position **Grund, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund** sind Grundstücke in Höhe von TEUR 507.695 (2007: TEUR 512.771) ausgewiesen.

Die Position **Öl- und Gasvermögen** beinhaltet als Entwicklung zu klassifizierende Evaluierungskosten, Entwicklungskosten sowie Produktionskosten. Die Vorjahreswerte wurden angepasst (siehe Anhangangabe 11).

Insgesamt wurden Sachanlagen mit einem Buchwert von TEUR 46.510 (2007: TEUR 14.608) in die Position **Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen** umgegliedert. Davon wurden TEUR 2.020 bis zum Jahresende 2008 bereits verkauft.

Der Verkauf der 2007 als zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte, die ausschließlich das Joint Venture Dunlin bei der OMV (U.K.) Limited betreffen, wurde im Verlauf des Jahrs 2008 abgeschlossen.

Im Rahmen der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden 2008 **Fremdkapitalzinsen** in Höhe von TEUR 19.189 (2007: TEUR 23.928) aktiviert, welche überwiegend aus nicht speziell aufgenommenen Fremdmitteln resultieren, sondern mittels eines Finanzierungskostensatzes von 4,4% (2007: 4,5%) bestimmt wurden. Zum Bilanzstichtag bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.033.522 (2007: TEUR 867.668).

Finanzierungsleasing

Das Sachanlagevermögen beinhaltet auch Anlagen mit Finanzierungsleasingverträgen. Diese bestehen u.a. bei OMV (U.K.) Limited für eine Erdgasaufbereitungsanlage, bei OMV Slovensko, s.r.o. und OMV Ceská republika, s.r.o. für Tankstellen und Grundstücke, bei OMV Gas&Power GmbH für Erdgas-Tankstellen, bei OMV Deutschland GmbH für Grundstücke und Gebäude sowie für Fuhrparks bei OMV Hungaria Asványolaj Kft. und Petrom LPG SA.

Leasing-, Miet- und Pachtverträge			EUR 1.000			
	2008		2007			
	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	24.751	7.769	16.982	23.534	5.898	17.636
Technische Anlagen und Maschinen	33.434	27.746	5.688	30.924	25.096	5.828
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.112	697	1.415	6.414	6.414	0
Summe	60.296	36.212	24.084	60.872	37.408	23.463

Bedingte Leasingzahlungen für Finanzierungsleasingverträge wurden 2008 in Höhe von TEUR 906 (2007: TEUR 18) geleistet.

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing per 31.12.			EUR 1.000			
	2008			2007		
	≤1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre	≤1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	29.370	133.662	11.166	2.340	7.079	12.131
(davon Zinsanteil)	(13.567)	(31.296)	(2.944)	(1.027)	(2.712)	(3.153)
Barwert der Mindestleasingzahlungen	15.803	102.367	8.222	1.313	4.367	8.978

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing per 31.12.2008 enthalten ein FPSO-Schiff (Floating Production Storage and Offtake Vessel) für die Förderung, Aufarbeitung und Lagerung des Rohöls der neuseeländischen Maari Ölfeldplattform. Da die Übergabe des wirtschaftlichen Eigentums bis 31.12.2008 noch nicht stattgefunden hat wurde dieses Finanzierungsleasing nicht in die Bilanz aufgenommen.

Operatives Leasing

OMV nimmt auch operatives Leasing in Anspruch, welches hauptsächlich für die Nutzung von Tankstellengrundstücken, EDV-Anlagen sowie im Bereich des Fuhrparks eingesetzt wird. Der Aufwand belief sich im Jahr 2008 auf TEUR 95.335 (2007: TEUR 65.535).

Leasingaufwand für künftige Perioden		EUR 1.000
Fällig innerhalb 1 Jahrs		66.610
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren		174.068
Fällig nach mehr als 5 Jahren		247.990
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen		488.667

Der Leasingaufwand für künftige Perioden inkludiert bereits das Leasing für das neue OMV Headoffice welches ab 2009 genutzt wird.

Für einen wesentlichen Teil der gemieteten Tankstellengrundstücke bestehen Verlängerungsoptionen.

Anteile an assoziierten Unternehmen		EUR 1.000	
Buchwert	2008	2007	
1.1.	2.125.635	1.786.141	
Währungsdifferenz	-242.322	78.477	
Konsolidierungskreisänderung	-65.707	-3.968	
Zugang und anteilige Ergebnisse	258.145	350.517	
Abgang	-120.650	-85.533	
31.12.	1.955.100	2.125.635	

13 Anteile an assoziierten Unternehmen

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen:

Eckdaten der at-equity bilanzierten Unternehmen		EUR 1.000	
	2008	2007	
Umlaufvermögen	3.581.519	3.685.636	
Anlagevermögen	7.148.760	7.222.162	
Fremdkapital	5.485.617	5.359.717	
Nettoumsatz	17.397.176	15.485.113	
Betriebserfolg (EBIT)	560.577	719.270	
Jahresüberschuss	297.428	673.533	

In der Berichtsperiode hat sich der Wert des Vorratsvermögens um TEUR 271.244 bzw. 11,1% auf TEUR 2.172.927 verringert. Das Vorratsvermögen verteilt sich wie folgt:

14 Vorräte

Vorratsbestand		EUR 1.000	
	2008	2007	
Rohöl	420.356	674.423	
Sonstige Rohstoffe	368.092	308.333	
Unfertige Mineralölprodukte	144.294	219.997	
Sonstige unfertige Erzeugnisse	10.221	3.862	
Fertige Mineralölprodukte	623.133	783.999	
Sonstige fertige Erzeugnisse	578.719	434.257	
Anzahlungen	28.111	19.300	
Gesamt	2.172.927	2.444.171	

Der Wert der Rohöl- und Mineralölproduktenbestände ist um 29,2% auf TEUR 1.187.783 (2007: TEUR 1.678.419) gesunken.

Als Warenaufwand wurden in der Berichtsperiode TEUR 17.204.905 ergebniswirksam in den Umsatzkosten erfasst (2007: TEUR 13.134.433).

Die aufwandswirksam erfassten Wertberichtigungen auf Vorräte betragen TEUR 127.964 (2007: TEUR 45.052).

15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Buchwerte)		EUR 1.000	
	2008	2007	
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	52.034	49.403	
Forderungen gegenüber sonstigen Unternehmen	1.947.757	2.359.801	
Gesamt	1.999.791	2.409.204	

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		EUR 1.000	
	2008	2007	
1.1.	87.544	100.480	
Zuführung (+)/Auflösung (-)	44.759	5.419	
Abgänge	-32.017	-20.752	
Währungsdifferenz und Konsolidierungskreisänderung	-6.230	-2.396	
31.12.	94.056	87.544	

Buchwert der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		EUR 1.000	
	2008	2007	
Vor Wertberichtigung	133.896	231.277	
Nach Wertberichtigung	39.841	143.733	

Die Altersstruktur überfälliger, aber nicht wertberichtigter Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Buchwerte überfälliger, nicht wertberichtigter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		EUR 1.000	
	2008	2007	
Bis 60 Tage überfällig	101.647	157.201	
61 bis 120 Tage überfällig	2.630	270	
Mehr als 120 Tage überfällig	8.815	3.985	
Gesamt	113.092	161.455	

Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

16 Sonstige
finanzielle
Vermögens-
werte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Buchwerte nach Bewertung)							EUR 1.000	
	Ergebnis- wirksam zum Fair Value bewertet	Ergebnis- neutral- zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Summe Buchwerte	[davon kurzfristig]	[davon langfristig]		
31.12.2008								
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen	–	820.816	58.278	879.094	[–]	[879.094]		
Investmentfonds	–	6.620	–	6.620	[–]	[6.620]		
Anleihen	–	166.527	–	166.527	[–]	[166.527]		
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	19.110	571.445	–	590.555	[369.357]	[221.198]		
Sonstige Derivate	98.529	–	–	98.529	[98.529]	[–]		
Ausleihungen	–	–	341.762	341.762	[1.996]	[339.766]		
Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen, nicht-konsolidierten Unternehmen	–	–	–	–	[–]	[–]		
Sonstige Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	–	–	9.840	9.840	[9.830]	[10]		
Übrige sonstige Forderungen	–	–	729.696	729.696	[218.250]	[511.446]		
Gesamt	117.639	1.565.408	1.139.576	2.822.623	[697.962]	[2.124.661]		
31.12.2007								
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen	–	2.141.532	57.124	2.198.656	[–]	[2.198.656]		
Investmentfonds	278.279	189.904	–	468.183	[278.279]	[189.904]		
Anleihen	–	55.717	–	55.717	[–]	[55.717]		
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	1.581	74.807	–	76.388	[53.657]	[22.731]		
Sonstige Derivate	4.389	–	–	4.389	[4.389]	[–]		
Ausleihungen	–	–	206.317	206.317	[2.370]	[203.948]		
Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen, nicht-konsolidierten Unternehmen	–	–	5.047	5.047	[1.801]	[3.246]		
Sonstige Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	–	–	3.724	3.724	[3.724]	[–]		
Übrige sonstige Forderungen	–	–	743.367	743.367	[249.823]	[493.544]		
Gesamt	284.249	2.461.960	1.015.579	3.761.788	[594.043]	[3.167.745]		

Mit Ausnahme der Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen zu Anschaffungskosten, für die kein Börsen- oder Marktkurs existiert, entspricht der jeweilige Buchwert dem beizulegenden Zeitwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte at-fair-value-through-profit-or-loss (exklusive der als Sicherungsinstrumente designierten und effektiven Derivate, die nicht als finanzielle Vermögenswerte at-fair-value-through-profit-or-loss gelten) beträgt zum 31. Dezember 2008 TEUR 98.529 (2007: TEUR 282.668). Darin sind ausschließlich finanzielle Vermögenswerte held-for-trading enthalten. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte available-for-sale beträgt zum 31. Dezember 2008 TEUR 1.052.241 (2007: TEUR 2.444.277). Finanzielle Vermögenswerte held-to-maturity wurden weder zum 31. Dezember 2007 noch zum 31. Dezember 2008 gehalten.

Die Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen, die ergebnisneutral zum Fair Value bewertet werden, beziehen sich ausschließlich auf den Anteil an der ungarischen Öl- und Gasgesellschaft MOL und enthalten erfolgsneutrale kumulierte Verluste in Höhe von TEUR 616.225 (2007: Gewinne von TEUR 704.122). Diese Anteile sind mit dem Börsenkurs des Bilanzstichtags bewertet. Unter Berücksichtigung aller Umstände entspricht dieser Börsenkurs nicht dem nachhaltig beizulegenden Unternehmenswert, weshalb von einer erfolgswirksamen Wertminderung abgesehen wird. OMV hält einen Anteil von 21,22% an MOL, wovon zum 31. Dezember 2008 Anteile im Wert von TEUR 795.669 zur Besicherung von kurzfristigen Bankfinanzierungen im Rahmen von Repo-Programmen genutzt sind. Auf Grund der in der Satzung von MOL festgelegten Beschränkung der Stimmrechte auf 10% liegt kein maßgeblicher Einfluss bei dieser Beteiligung vor.

Unter den Ausleihungen sind verzinsliche Gesellschafterdarlehen an IOB Holdings A/S und Erdöl-Tanklagerbetrieb GmbH von insgesamt TEUR 42.775 (2007: TEUR 42.775) mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 5,52% im Jahr 2008 sowie ein unverzinsliches Gesellschafterdarlehen an BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 294.750 (2007: TEUR 159.750) ausgewiesen.

Fortgeführte Anschaffungskosten der Wertpapiere		EUR 1.000	
	2008	2007	
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen zum Fair Value	1.437.041	1.437.410	
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen zu Anschaffungskosten	58.278	57.120	
Investmentfonds at-fair-value-through-profit-or-loss	—	276.020	
Investmentfonds available-for-sale	6.631	212.646	
Anleihen	171.883	57.543	

Aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen zu sonstigen finanziellen Forderungen ¹⁾		EUR 1.000	
	2008	2007	
1:1	106.697	122.574	
Zuführung (+)/Auflösung (-)	1.199	-398	
Abgänge	-1.926	-9.042	
Währungsdifferenzen	-10.783	-6.436	
31.12.	95.187	106.697	

¹⁾ Betrifft die übrigen sonstigen Forderungen innerhalb der Position „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“.

Buchwert der wertberichtigten sonstigen finanziellen Forderungen		EUR 1.000	
	2008	2007	
Vor Wertberichtigung	95.276	107.521	
Nach Wertberichtigung	88	825	

Die Altersstruktur überfälliger, aber nicht wertberichtigter sonstiger finanzieller Forderungen stellt sich wie folgt dar.

Buchwerte überfälliger, nicht wertberichtigter sonstiger finanzieller Forderungen		EUR 1.000	
	2008	2007	
Bis 60 Tage überfällig	1.499	1.523	
61 bis 120 Tage überfällig	—	1.647	
Mehr als 120 Tage überfällig	12	2.567	
Gesamt	1.511	5.737	

Sonstige Vermögenswerte	EUR 1.000			
	2008		2007	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Aktivische Abgrenzungen	32.953	15.947	62.163	16.501
Sonstige eigene Anzahlungen	16.974	—	—	—
Übrige nicht-finanzielle Forderungen	126.434	26.641	131.818	—
Sonstige Vermögenswerte	176.360	42.587	193.981	16.501

17 Sonstige Vermögenswerte

2008 bestanden die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Liegenschaften der OMV Aktiengesellschaft und Petrom SA, aus Tankstellen der OMV Refining & Marketing GmbH und OMV Deutschland GmbH sowie dem E&P-Investment Boquerón, S.A., Venezuela. Der tatsächliche Rechtsübergang dieser Transaktionen soll 2009 erfolgen.

18 Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

2007 bestanden die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Wesentlichen aus einem Grundstück der OMV Aktiengesellschaft, sowie dem Dunlin-Feld (ein Joint Venture in Großbritannien).

Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten	EUR 1.000	
	2008	2007
Langfristiges Vermögen	53.928	20.644
Kurzfristiges Vermögen und latente Steuern	6.428	10.692
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	60.356	31.336
Rückstellungen	5.695	25.549
Verbindlichkeiten	2.454	2.015
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	8.149	27.564

19 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 300.000.000 (2007: 300.000.000) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von TEUR 300.000 (2007: TEUR 300.000). Es gibt keine unterschiedlichen Aktiegattungen. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht. Für das Geschäftsjahr 2008 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft um bis zu TEUR 36.350 durch Ausgabe von maximal 36.350.000 Stückaktien bis zum 23. Mai 2012 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10% des Grundkapitals) während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Die eigenen Aktien können zur Bedienung der Aktienoptionspläne verwendet oder jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Anbot veräußert werden.

Kapitalrücklagen wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche auf Grund der Eigentümerstellung über das Grundkapital hinaus der OMV Aktiengesellschaft zugeflossen sind.

Die Ergebnisse der vollkonsolidierten Unternehmen sowie der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** enthalten.

Die in der Darstellung der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesenen **im Eigenkapital berücksichtigten Gewinne und Verluste** setzen sich an den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

	31.12.2008			31.12.2007		
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne und Verluste						
Währungsdifferenzen und Sonstiges	-423.194	—	-423.194	104.058	—	104.058
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Wertpapieren	-620.152	691	-619.461	680.253	5.796	686.049
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung von ar-equity konsolidierten Unternehmen	—	—	—	-26.576	—	-26.576
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Hedges	74.338	-12.011	62.328	-15.083	3.495	-11.588
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne (+)/Verluste (-)	-969.008	-11.320	-980.328	742.652	9.291	751.943

Für das Geschäftsjahr 2008 wird seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen.

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,25 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2007 je dividendenberechtigter Aktie erfolgte im Mai 2008 in dieser Höhe.

In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2008 wurde im Zusammenhang mit der Genehmigung von Aktienoptionsplänen der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wird in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

Die eigenen Anteile entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt:

Eigene Anteile		
	Stückaktien	Anschaffungswert in EUR 1.000
Stand 1.1.2007	1.289.606	14.141
Zugang	1.627.390	64.861
Abgang	-1.647.930	-65.072
Stand 31.12.2007	1.269.066	13.930
Zugang	15.774	446
Abgang	-31.941	-378
Stand 31.12.2008	1.252.899	13.997

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile dar.

Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile			
	Stückaktien	Eigene Aktien	Im Umlauf befindliche Anteile
Stand 1.1.2007	300.002.400	1.289.606	298.712.794
Kapitalherabsetzung	-2.400	-2.400	-
Kauf eigener Aktien	-	1.627.390	-1.627.390
Bedienung von Wandlungen und Aktienoptionen	-	-1.645.130	1.645.130
Verkauf eigener Aktien	-	-400	400
Stand 31.12.2007	300.000.000	1.269.066	298.730.934
Kauf eigener Aktien	-	15.774	-15.774
Bedienung von Aktienoptionen	-	-31.266	31.266
Verkauf eigener Aktien	-	-675	675
Stand 31.12.2008	300.000.000	1.252.899	298.747.101

20 Rückstellungen In der Berichtsperiode entwickelten sich die Rückstellungen wie folgt:

Rückstellungen	EUR 1.000				Gesamt
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Rückstellung für laufende Ertragsteuern	Rückstellung für Rekultivierung ¹⁾	Sonstige Rückstellungen ²⁾	
1.1.2008	923.060	85.370	1.555.952	667.923	3.232.305
Währungsdifferenz	-6.829	-1.199	-141.825	-50.763	-200.616
Konsolidierungskreisänderung	156	407	—	-2.983	-2.420
Verbrauch	-69.602	-54.702	-15.535	-358.770	-498.609
Zahlung an Fonds	-9.837	—	—	—	-9.837
Zuweisung	124.625	55.539	280.273	555.516	1.015.953
Umbuchungen	-29.798	—	4.990	24.808	—
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	—	—	-5.065	-312	-5.377
31.12.2008	931.775	85.415	1.678.790	835.420	3.531.400
(davon kurzfristig)	[—]	[85.415]	[—]	[552.349]	[637.764]

¹⁾ Der kurzfristige Teil der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen von TEUR 442 (2007: TEUR 5.221) ist in der Position sonstige Rückstellungen enthalten

²⁾ Diese Position enthielt 2007 TEUR 31.337 abgegrenzte Verbindlichkeiten für nicht konsumierte Urlaube; diese Position wird ab dem Berichtsjahr in der Position sonstige Verbindlichkeiten (vgl. Anhanggabe 21) ausgewiesen. Der Vorjahrswert wurde angepasst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, welche bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden, einen **Abfertigungsanspruch**. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Mitarbeiter, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt.

Die Anwartschaften für wertgesicherte **Pensionszusagen** in der OMV Aktiengesellschaft wurden in den Vorjahren an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen.

Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten fünf Kalenderjahre abhängig. Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Bei den beitragsorientierten Plänen stimmt der Aufwand mit den Beitragsleistungen überein.

In Österreich und Deutschland erhalten Mitarbeiter nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters **Jubiläumsgelder**. Die Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Die Entwicklung der leistungsorientierten Pensionspläne stellt sich wie folgt dar:

Leistungsorientierte Pensionspläne		EUR 1.000				
	2008	2007	2006	2005	2004	
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	522.420	551.603	539.403	525.873	473.205	
Marktwert des Planvermögens ¹⁾	-349.295	-381.439	-382.386	-366.003	-347.153	
Nicht-erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-72.970	-72.315	-65.075	-75.303	-41.932	
Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	100.155	97.849	91.942	84.567	84.120	
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	524.123	560.277	578.398	598.230	606.917	
Nicht-erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-5.765	-21.451	-19.316	-18.915	6.002	
Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	518.358	538.826	559.082	579.315	612.919	
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	618.513	636.675	651.024	663.882	697.039	

¹⁾ Diese Position beinhaltet 2008 TEUR 770 für qualifizierte Versicherungsverträge (2007: TEUR 770).

Die Entwicklung der Rückstellung für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Lösungskosten stellt sich wie folgt dar:

Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Lösungskosten		EUR 1.000				
	2008	2007	2006	2005	2004	
Barwert der Verpflichtung	469.082	442.024	496.157	463.075	414.674	
Nicht-erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-5.994	-12.953	-6.182	-12.114	1.329	
Rückstellung der Verpflichtung	463.088	429.071	489.975	450.961	416.003	

Rückstellungen und Aufwendungen der Periode entwickelten sich wie folgt:

Rückstellungen und Aufwendungen		EUR 1.000			
	2008	2007	2008	2007	
	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen und Lösungen	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen und Lösungen	
Rückstellung zum 1.1.	636.675	429.071	651.024	489.975	
Periodenaufwand	39.242	126.455	38.084	91.978	
Zugänge durch Erwerb von Geschäftsbetrieben	—	20.036	—	—	
Fondsdotierung	-10.658	—	5.195	—	
Auszahlungen	-46.746	-93.715	-47.565	-143.188	
Währungsumrechnung	—	-18.759	—	-9.987	
Aus Unternehmenszusammenschlüssen übernommene Schulden	—	—	327	293	
Rückstellung zum 31.12.	618.513	463.088	636.675	429.071	
Laufender Dienstaufwand	5.374	117.536	6.597	75.877	
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	48.544	17.334	48.909	15.684	
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-20.384	—	-22.446	—	
Amortisierte versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	5.708	-8.415	4.679	417	
Nachzuerrechnender Dienstaufwand	—	—	345	—	
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen der Periode	39.242	126.455	38.084	91.978	

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Lösungskosten in Höhe von TEUR 6.343 (2007: TEUR 5.776) enthalten.

Unter Abfertigungen, Jubiläen und Lösungen sind TEUR 149.826 (2007: TEUR 142.687) Rückstellungen für Lösungskosten enthalten, die unter den sonstigen Rückstellungen (kurzfristig) ausgewiesen sind.

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.				
	2008		2007	
	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen
Kapitalmarktzinssatz	5,50%	5,50%	4,50%	4,50%
Gehaltstrend	3,85%	3,85%	3,85%	3,85%
Inflationsrate	2,50%	—	1,90%	—
Langfristige Planvermögensrendite	5,50%	—	6,00%	—

2007 wurden für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung bei Petrom SA ein Diskontsatz von 4,34% und eine Inflationsrate von 3,00% herangezogen.

Veranlagung des Planvermögens zum 31.12.				
	2008		2007	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Vermögenskategorien				
Anteilswertpapiere	23,1%	25,6%	37,3%	42,1%
Schuldverschreibungen	54,7%	47,2%	37,7%	45,9%
Cash und Geldmarktveranlagungen	16,4%	27,2%	18,3%	12,0%
Sonstige	5,8%	—	6,7%	—
Summe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Der Marktwert des Planvermögens für über einen Fonds finanzierte leistungsorientierte Pensionspläne entwickelte sich wie folgt:

Marktwert des Planvermögens			EUR 1.000	
	2008		2007	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Marktwert des Planvermögens zum 1.1.	180.496	200.173	172.417	209.969
Erwartete Erträge aus Planvermögen	9.833	10.534	10.290	12.138
Fondsdotierung	7.713	2.945	5.195	—
Auszahlungen	-3.178	-17.270	-2.187	-16.086
Umgliederungen Fondsvermögen	—	—	1.043	-1.043
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode aus Planvermögen	-33.810	-8.911	-6.262	-4.805
Marktwert des Planvermögens zum 31.12.	161.054	187.471	180.496	200.173

Ziel der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allocation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalett ist vom Vorstand

der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilwertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppe (VRG) IV ist in EUR-denominierte Anleihefonds, internationale Aktienfonds sowie Anlagen auf dem Geldmarkt investiert. Im Zuge einer Risikodiversifizierung wurde bei der Auswahl der Asset Manager auf deren unterschiedliche Managementstile und Investmentansätze Bedacht genommen.

Für die Veranlagung des Vermögens der VRG VI wurde 2005 ein Wertsicherungskonzept implementiert. Bei diesem Investmentprozess wird risikobehängig in europäische Aktien und Assets mit geringerem Risiko veranlagt, wobei eine definierte Wertuntergrenze zu einem bestimmten Stichtag nicht unterschritten werden soll, gleichzeitig aber auch die Chance auf eine Teilnahme an einer positiven Entwicklung des Aktienmarkts gewahrt bleibt.

Auf Grund unterschiedlicher Laufzeiten und Kapitalmarktentwicklungen ergeben sich in den einzelnen VRG positive und negative Abweichungen zu der Planvermögensrendite. In Folge der negativen Entwicklungen der internationalen Finanzmärkte seit September 2008 war auch das Veranlagungsergebnis der VRG IV in 2008 negativ; das Veranlagungsergebnis der VRG VI war auf Grund des Wertsicherungskonzepts in 2008 ausgeglichen.

Für 2009 sind leistungsorientierte Zahlungen an die APK-Pensionskasse AG im Ausmaß von TEUR 5.378 geplant.

Zahlungen für Berechtigte von Pensionsplänen werden für die Jahre 2009 bis 2018 in folgender Höhe erwartet:

Erwartete Zahlungen für Berechtigte von Pensionsplänen	EUR 1.000
	Pensionen
2009	67.750
2010	68.482
2011	69.011
2012	70.306
2013	72.180
2014-2018	366.038

Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der aktivierten Anlagenentfernungskosten und der Reaktivierungsrückstellung dargestellt. Bei Änderungen in den geschätzten Reaktivierungskosten ist in der Periode der Änderung der Barwert lediglich auf den Änderungseffekt zu ermitteln und im Falle der Erhöhung über die Restlaufzeit abzuschreiben bzw. bei einer Reduktion vom bereits aktivierten Vermögenswert abzuziehen.

Aktivierte Anlagenentfernungskosten und Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen			EUR 1.000
	Anschaffungswert	Abschreibung	Buchwert
Aktivierte Anlagenentfernungskosten			
1.1.2008	240.409	138.210	102.199
Währungsdifferenz	-14.705	-1.984	-12.721
Neue Verpflichtungen	23.992	—	23.992
Akquisitionen und Abgänge	—	—	—
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ¹⁾	-1.856	-667	-1.189
Erhöhung aus Parameteränderung	39.522	—	39.522
Abschreibung laufende Periode	—	17.783	-17.783
Abgänge/Liquidationen laufende Periode	-16.632	-17.027	395
Kürzung aus Parameteränderung	-2.297	—	-2.297
31.12.2008	268.433	136.315	132.117
Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen ²⁾			
1.1.2008	—	—	1.561.174
Währungsdifferenz	—	—	-153.992
Neue Verpflichtungen	—	—	31.063
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten ¹⁾	—	—	-5.062
Erhöhung aus Parameteränderung ³⁾	—	—	165.877
Kürzung aus Parameteränderung	—	—	-2.522
Abgrenzung Diskontierung/Aufzinsung	—	—	97.547
Tilgungen laufende Periode	—	—	-14.853
31.12.2008	—	—	1.679.232

¹⁾ Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen beabsichtigte Tankstellen-Verkäufe in Österreich und Deutschland.

²⁾ Der in dieser Position enthaltene kurzfristige Teil beträgt zum 31. Dezember 2008 TEUR 442 (2007: TEUR 5.221) und ist in der Position sonstige Rückstellungen enthalten.

³⁾ Diese Position beinhaltet mit TEUR 132.857 die Rückstellungserhöhung aus Parameteränderung der Petrom SA.

Die Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen enthält Verpflichtungen der Petrom SA in Höhe von TEUR 1.262.444 (2007: TEUR 1.194.654). Diesen steht eine Forderung gegenüber dem rumänischen Staat in Höhe von TEUR 506.630 (2007: TEUR 473.363) entgegen, die in der Position sonstige finanzielle Vermögenswerte im langfristigen Vermögen ausgewiesen ist.

Sonstige Rückstellungen		EUR 1.000		
	2008		2007	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Umweltschutzkosten	2.019	116.953	1.589	110.484
Sonstige Personalarückstellungen ¹⁾	183.794	355	168.405	286
Sonstige	366.535	165.764	221.711	165.448
Sonstige Rückstellungen	552.348	283.072	391.705	276.218

¹⁾ 2007 waren in dieser Position abgegrenzte Verbindlichkeiten für nicht konsumierte Urlaube im Ausmaß von TEUR 31.227 enthalten, welche ab 2008 in der Position sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Die Vorjahrswerte wurden angepasst.

In den sonstigen Personalarückstellungen sind u.a. kurzfristige Lösungskosten in Höhe von TEUR 149.826 (2007: TEUR 142.687) enthalten. Die Position sonstige enthält kurzfristige Rekultivierungsrückstellungen von TEUR 442 (2007: TEUR 5.221). Diese Position beinhaltet auch TEUR 150.438 kurzfristige und TEUR 94.985 langfristige

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten mit aktiven und ehemaligen Dienstnehmern betreffend verschiedener Klagen aus der unterschiedlichen Interpretation einzelner Bestimmungen des Kollektivvertrags von Petrom.

Emissionszertifikate

Auf Basis der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats über ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten wurden durch nationale Zuteilungspläne den betroffenen Gesellschaften im OMV Konzern (exkl. Petrom SA) für die erste Periode 2005–2007 in Summe 11.204.724 Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt. Rumänien ist seit Jänner 2007 mit dem EU-Beitritt ebenfalls im EU-Emissionshandelssystem. Die Zuteilung für insgesamt 19 Anlagen von Petrom betrug 4.344.491 Zertifikate.

Die Emissionen des Jahrs 2007 betragen für die OMV Anlagen 3.754.249 Tonnen (2006: 3.867.453 Tonnen, 2005: 3.851.722 Tonnen). In der jeweiligen Höhe wurden im April 2008 (bzw. April 2007 und April 2006) Emissionszertifikate an die nationalen Registerstellen zurückgegeben. Im Jahr 2007 betragen die Emissionen von Petrom 3.992.018 Tonnen; in dieser Höhe wurden Zertifikate an die nationale Registerstelle zurückgegeben.

Für das erste Jahr der Handelsperiode 2008-2012 wurden durch nationale Zuteilungspläne den betroffenen Gesellschaften im OMV Konzern in Summe 8.066.373 Zertifikate unentgeltlich zugeteilt, davon 3.987.421 den 19 Anlagen von Petrom in Rumänien.

Zum Bilanzstichtag verfügt der OMV Konzern über 8.072.732 Emissionszertifikate, wovon 3.300.000 Emissionszertifikate im Rahmen einer Repo-Transaktion zur Besicherung einer kurzfristigen Finanzierung hinterlegt sind.

Entwicklung der Emissionszertifikate

	Emissionszertifikate per 31.12.2008
Zuteilung für 2008	8.066.373
Netto-Zukäufe und -Verkäufe 2008 ¹⁾	6.359
Summe	8.072.732

¹⁾Zukäufe werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Zum 31. Dezember 2008 bestand ebenso wie zum 31. Dezember 2007 für den OMV Konzern keine Unterdeckung.

21 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	EUR 1.000					
	2008			2007		
	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
Anleihen	488.116	--	488.116	466.990	--	466.990
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3.644.715	1.606.509	2.038.205	2.963.633	2.514.827	448.806
(davon gegenüber Banken) ¹⁾	[3.644.715]	[1.606.509]	[2.038.205]	[2.963.633]	[2.514.827]	[448.806]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig) ²⁾	2.141.067	2.141.067	--	2.573.046	2.573.046	--
(davon gegenüber verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen)	[87]	[87]	[--]	[695]	[695]	[--]
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	[60.137]	[60.137]	[--]	[56.048]	[56.048]	[--]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ²⁾	814.735	415.411	399.324	410.624	317.560	93.063
Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	1.021.385	1.007.457	13.927	928.011	911.594	16.418
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	8.149	8.149	--	27.564	27.564	--
Gesamt	8.118.166	5.178.594	2.939.572	7.369.867	6.344.591	1.025.276

¹⁾ Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind durch verpfändete Wertpapiere bei der OMV Clearing und Treasury GmbH (Anteile an MOL, siehe Anhangangabe 16) in Höhe von TEUR 796.669 und bei der OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 4.911 (2007: TEUR 4.718 bei OMV Refining & Marketing GmbH) dinglich besichert.

²⁾ Abgrenzungen für fehlende Eingangsrechnungen, welche 2007 in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten waren, werden 2008 als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig) ausgewiesen. Die Vorjahrswerte wurden angepasst.

³⁾ Abgegrenzte Verbindlichkeiten für nicht konsumierte Urlaube, welche 2007 in den sonstigen Rückstellungen enthalten waren, werden 2008 unter sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahrswerte wurden angepasst.

Anleihen

Begebene Anleihen	Nominale	Kupon	Rückzahlung	2008	2007
				Buchwert zum 31.12. in EUR 1.000	Buchwert zum 31.12. in EUR 1.000
Inländische Industrieanleihe ¹⁾	EUR 250.000.000	3,75% fix	30.6.2010	252.476	248.613
US Privatplatzierung ¹⁾	USD 182.000.000	4,73% fix	27.5.2013	130.775	123.633
	USD 138.000.000	4,88% fix	27.6.2015	104.864	94.744
Gesamt				488.116	466.990

¹⁾ Der Zinssatz wurde durch derivative Instrumente (Zinsswaps) teilweise von fix auf variabel gedreht.

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Anleihen

Einige der verzinslichen Kredite gegenüber Nichtbanken beinhalten Finanzklauseln, die im Wesentlichen adaptierte Eigenkapitalquoten, den Cashflow aus der Betriebstätigkeit ohne Zinsaufwand und -ertrag sowie das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) betreffen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Anleihen haben folgende Fristigkeiten:

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Anleihen		EUR 1.000	
	2008	2007	
Kurzfristige Kreditfinanzierungen	1.606.509	2.474.703	
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen	—	40.125	
Gesamt kurzfristig	1.606.509	2.514.827	
Fälligkeit langfristiger Finanzierungen			
2009/2008 (kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen)	—	40.125	
2010/2009	428.800	37.549	
2011/2010	1.280.798	248.613	
2012/2011	91.084	154.675	
2013/2012	460.775	90.081	
2014/2013 und folgende Jahre	264.864	384.877	
Gesamt ab 2010/2009	2.526.321	915.796	

Gliederung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Anleihen nach Währungen und Zinssätzen				EUR 1.000	
		2008		2007	
		Gewogener Durchschnittszinssatz		Gewogener Durchschnittszinssatz	
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Anleihen¹⁾					
Fixe Zinssätze	EUR	532.476	3,55%	528.738	3,55%
	USD	235.640	4,79%	218.377	4,79%
Gesamt		768.116		747.115	
Variable Zinssätze	AUD	4.193	6,47%	40.854	7,46%
	EUR	1.524.963	4,03%	70.700	5,39%
	NZD	76.475	5,76%	53.844	9,06%
	RON	125.735	17,55%	—	—
	USD	26.839	2,88%	43.408	5,23%
Gesamt		1.758.205		208.806	
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Anleihen²⁾					
BGN		9.719	6,35%	—	—
EUR		1.537.955	5,37%	2.264.066	4,61%
HRK		3.824	12,44%	285	8,95%
HUF		25.875	10,99%	111.866	7,67%
MDL		—	—	342	17,50%
RON		29.136	16,33%	—	—
SKK		—	—	4.694	4,45%
USD		—	—	93.450	6,15%
Gesamt		1.606.509		2.474.703	

¹⁾ Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Kreditfinanzierung.

²⁾ Die kurzfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten enthalten 2008 fix verzinsliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 741.340 (2007: TEUR 6.470), die ausschließlich Verbindlichkeiten in EUR enthalten (2007: TEUR 6.128 in USD, TEUR 342 in Moldauischen Lei (MDL)). Alle anderen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind variabel verzinslich (einschließlich Tagesgelder).

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Anleihen in Höhe von insgesamt TEUR 4.132.830 (2007: TEUR 3.430.623) sind zum Restbuchwert bewertet. Der geschätzte Tageswert dieser Verbindlichkeiten beträgt TEUR 4.101.239 (2007: TEUR 3.403.237), wovon TEUR 1.477.865 (2007: TEUR 726.198) auf fix verzinsliche und TEUR 2.623.374 (2007: TEUR 2.677.039) auf variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten entfallen. Dabei wurde der Tageswert von Finanzverbindlichkeiten, für die kein Marktpreis verfügbar war, durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme mit jenem Zinssatz, der am Bilanzstichtag für gleichartige Verbindlichkeiten mit gleicher Restlaufzeit gültig war, ermittelt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹⁾	EUR 1.000		
	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
2008			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	86.973	—	86.973
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	518	401	117
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	6.800	—	6.800
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	509.018	249.919	259.099
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	16.385	16.385	—
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	195.042	148.707	46.335
Gesamt	814.735	415.411	399.324
2007			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	40.588	—	40.588
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	418	418	—
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	6.811	11	6.800
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	102.997	87.777	15.220
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	8.202	8.202	—
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	251.607	221.152	30.455
Gesamt	410.624	317.560	93.063

¹⁾ Abgrenzungen für fehlende Eingangsrechnungen, welche 2007 in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten waren, werden 2008 als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig) ausgewiesen. Die Vorjahrswerte wurden angepasst.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Derivaten entspricht dem Fair Value. Die Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten enthalten Verbindlichkeiten aus Fair-Value-Hedges in Höhe von TEUR 55.954 (2007: TEUR 46.088), deren Fair-Value-Anpassungen ergebniswirksam verbucht werden. Fair-Value-Anpassungen der restlichen Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten werden ergebnisneutral verbucht. Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten sind finanzielle Verbindlichkeiten at-fair-value-through-profit-or-loss, deren Fair-Value-Anpassungen ergebniswirksam verbucht werden. Sämtliche anderen Positionen sind als Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden, zu klassifizieren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	EUR 1.000		
	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
2008			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	643.617	643.571	46
Fremde Vorauszahlungen	313.511	300.739	12.772
Übrige sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	64.257	63.148	1.109
Gesamt	1.021.385	1.007.457	13.927
2007			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	603.510	603.505	4
Fremde Vorauszahlungen	205.285	188.872	16.413
Übrige sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	119.216	119.216	—
Gesamt	928.011	911.594	16.418

¹⁾ Abgegrenzte Verbindlichkeiten für nicht konsumierte Urlaube, welche 2007 in den sonstigen Rückstellungen enthalten waren, werden 2008 unter sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Latente Steuern	EUR 1.000			
	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wertberichtigung	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
2008				
Immaterielle Vermögenswerte	10.878	564	10.314	83.999
Sachanlagevermögen	140.142	—	140.142	367.544
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.403	—	24.403	1.471
Abgrenzung Petroleum Revenue Tax (PRT)	688	—	688	1.375
Vorräte	20.664	126	20.538	22.014
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34.157	15.877	18.279	177.402
Unversteuerte Rücklagen	—	—	—	8.013
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	99.364	—	99.364	—
Sonstige Rückstellungen	246.830	5.747	241.083	25.334
Verbindlichkeiten	199.787	225	199.563	212.024
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	—	—	—	103.654
Verlustvorträge	62.293	37.307	24.986	—
Gesamt	839.205	59.847	779.358	1.002.829
Saldierung auf Grund gleicher Steuerhoheiten			-637.514	-637.514
Latente Steuern in Zuveräußerungszwecken gehaltenem Vermögen			-1.546	-2.142
Latente Steuern laut Bilanz			140.298	363.173

22 Latente Steuern

Latente Steuern	EUR 1.000			
	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wertberichtigung	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
2007				
Immaterielle Vermögenswerte	19.714	—	19.714	2.796
Sachanlagevermögen	113.128	—	113.128	463.971
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26.670	5	26.665	1.376
Abgrenzung Petroleum Revenue Tax (PRT)	2.171	—	2.171	1.086
Vorräte	10.298	130	10.169	58.440
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44.929	17.860	27.069	49.006
Unversteuerte Rücklagen	20	—	20	25.190
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	101.156	—	101.156	13
Sonstige Rückstellungen	231.170	4.894	226.276	24.396
Verbindlichkeiten	101.568	752	100.816	182.483
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	—	—	—	90.846
Verlustvorträge	69.067	40.255	28.812	—
Gesamt	719.890	63.896	655.994	899.604
Saldierung auf Grund gleicher Steuerhoheiten			-591.448	-591.448
Latente Steuern in Zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen			-9.012	-336
Latente Steuern laut Bilanz			55.534	307.820

Latente Steuern werden auf einbehaltene Gewinne von Konzerngesellschaften in der Regel dann berücksichtigt, wenn es keine Möglichkeit gibt, diese Beträge steuerfrei beim Mutterunternehmen zu vereinnahmen, sowie wenn auf Konsolidierungsbuchungen zukünftiger Ertragsteuerauswand oder -ertrag entfällt.

Zum 31. Dezember 2008 waren **steuerliche Verlustvorträge** von TEUR 242.343 vorhanden (2007: TEUR 234.321). Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit stellt sich wie folgt dar:

Steuerliche Verlustvorträge	EUR 1.000	
	2008	2007
2008	—	7.057
2009	2.761	1.229
2010	5.311	9.277
2011	4.755	14.021
2012	2.530	6.727
2013	66.270	—
Nach 2013/2012	56.277	26.983
Unbegrenzt	104.439	169.027
Gesamt	242.343	234.321

Ergänzende Angaben zur Finanzlage

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit disponible kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- oder Zinsrisiko verbunden ist. Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen. Über das Bankguthaben der Amical Insurance Limited in Höhe von TEUR 16.208 (2007: TEUR 30.887) kann aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht zur Gänze frei verfügt werden. Weitere TEUR 15.081 betreffen verpfändete Bankkonten.

23 Cashflow-Rechnung

Cashflow-Rechnung	EUR 1.000	
	2008	2007
Zinszahlungen	-137.219	-122.058
Ertragsteuerzahlung	-572.059	-546.244
Dividendenausschüttungen assoziierter Unternehmen	58.104	37.604

Für Rechtsstreitigkeiten, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Der Vorstand vertritt den Standpunkt, dass jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzerneigenkapital haben werden. Jede Konzerngesellschaft unterliegt mit ihren Produktionsanlagen und ihrem Grundvermögen in den jeweiligen Ländern einer Reihe von Umweltschutzbestimmungen. Für die geschätzten Kosten bestehender Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen wurde in Übereinstimmung mit den Bilanzierungsregeln des Konzerns bilanziell vorgesorgt. Bei Öl- und Gaspipelines wird für Rekultivierungen eine Rückstellung gebildet, wenn zum Bilanzstichtag eine Verpflichtung bereits eingetreten ist. Unter Berücksichtigung der Betriebsfortführung (Grundsatz der Unternehmensfortführung) werden für drohende Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht absehbaren Stilllegungen keine bilanziellen Vorsorgen getroffen.

24 Haftungsverhältnisse

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Konzernabschlüsse der näheren Zukunft haben wird.

Im Zuge von Unternehmensveräußerungen vergangener Jahre (Chemie Linz GmbH, PCD Polymere GmbH) hat die Gesellschaft Haftungen für mögliche Umweltrisiken übernommen. Der Gesamtbetrag der eventuellen Verpflichtungen ist mit TEUR 101.740 begrenzt. Bis zum Bilanzstellungszeitpunkt ist für die genannten Veräußerungen keine Haftung eingetreten.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der PCD-Gruppe im Jahr 1998 wurden Vereinbarungen mit einer Laufzeit bis 2017 für Liegenschaften in Schwechat und Burghausen getroffen, die bei Ausübung zu einem Liegenschaftsabschluss führen.

Im Zuge der Anteilsabtretungen an der AMI Agrolinz Melamine International GmbH wurden Haftungen insbesondere für etwaige Umweltrisiken sowie offene Rechtsstreitigkeiten mit einem Höchstbetrag von bis zu TEUR 67.500 übernommen. Der Haftungszeitraum beträgt mit wenigen Ausnahmen 60 Monate, ab Closing der Transaktion. Der Haftungszeitraum für vergleichbare Haftungen im Zuge der Anteilsabtretungen an Polyfelt GmbH lief im Dezember 2008 aus.

25 Risiko- management

Liquiditätsrisiko

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos werden konzernweit die geplanten operativen sowie finanziellen Ein- und Auszahlungsströme auf Monatsbasis analysiert und die geplante Nettoliquiditätsentwicklung dargestellt. Der geplanten Nettoliquiditätsentwicklung werden bestehende Geldanlagen und Finanzierungen, deren geplante Abreifung sowie bestehende Liquiditätsreserven gegenübergestellt. Diese Analyse stellt die Basis für Finanzierungsentscheidungen hinsichtlich Kapitalbindung dar.

Im Hinblick auf die vorherrschende Finanzmarktkrise und die damit einhergehende Kreditknappheit legt OMV einen zusätzlichen Schwerpunkt auf das Liquiditätsrisiko und dessen Steuerung. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des OMV Konzerns sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien gehalten.

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst einen Cash-Concentration-Prozess, durch den eine Zusammenführung von liquiden Mitteln erfolgt. Dadurch können Liquiditätsüberschüsse und -anforderungen entsprechend den Bedürfnissen des Konzerns sowie einzelner Konzerngesellschaften gesteuert werden.

Detaillierte Angaben zu den Finanzierungsverbindlichkeiten des Konzerns enthält Anhangangabe 21.

Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalrisikomanagement im OMV Konzern ist Teil des Value Managements und orientiert sich an den zentralen Steuerungsgrößen ROACE (Return on Average Capital Employed) und Verschuldungsgrad (Gearing Ratio). Basierend auf den Mittelfristannahmen plant OMV über den Geschäftszyklus einen ROACE von 13% sowie eine langfristige Kapitalstruktur mit einem Verschuldungsgrad von bis zu 30%.

Marktrisiko

Zur Steuerung von Marktrisiken werden derivative und nicht-derivative Instrumente bei Bedarf eingesetzt, die sich aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen ergeben und einen negativen Effekt auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder erwartete zukünftige Zahlungsströme haben können. Oberster Grundsatz des Derivate-Einsatzes ist die Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften. Derivate sind Verträge, deren Wert sich von einem oder mehreren zugrunde liegenden Finanzinstrumenten, Indizes oder Preisen ableitet, die im Vertrag definiert sind. Der erstmalige Ansatz von derivativen Instrumenten erfolgt ab Geltung der vertraglichen Bestimmungen, also ab Entstehen von Anspruch und Verpflichtung. Die Ausbuchung erfolgt bei Wegfall bzw. Übertragung der vertraglichen Rechte und Pflichten.

Risikomanagement von Güterpreisen

Wesentliche Branchenrisiken auf Grund der Preisvolatilität, z.B. stark negative Auswirkungen von niedrigen Ölpreisen auf den Cashflow, werden im Rahmen einer Konzernrichtlinie Risikomanagement (Marktpreisrisiko) gegebenenfalls mit Finanzinstrumenten begrenzt.

Basierend auf einem Portfoliomodell ist das Ziel des **strategischen Waren-Risikomanagements**, den für das Unternehmenswachstum erforderlichen Cashflow bei Aufrechterhaltung einer starken Bonitätseinstufung abzusichern.

Um den Cashflow des Konzerns gegen einen nachteiligen Einfluss von sinkenden Ölpreisen zu schützen, wurden Put-Spreads abgeschlossen, welche die Erlöse von 65.000 bbl/d für 2009 absichern. Dabei wurde eine Preisuntergrenze von USD 80/bbl abgesichert, solange der Ölpreis 2009 über USD 65/bbl liegt. Bei einem Ölpreis unter USD 65/bbl beträgt das Absicherungsergebnis USD 15/bbl über dem Marktpreis. Diese Put-Spreads wurden mit Call-Optionen so finanziert, dass initiale Zahlungen vermieden wurden (Null-Kosten-Struktur), wobei dadurch der Konzern nicht von Ölpreisen über USD 110/bbl in 2009 für das betreffende Volumen profitieren würde. Die Optionen wurden mit erstklassigen Banken auf Over-the-Counter (OTC) Basis abgeschlossen. Zur Absicherung gegen einen starken Preisverfall im Jahr 2008 hat der Konzern im E&P-Segment Put-Optionen für rund 18% der Gesamtproduktion abgeschlossen.

Im **operativen Risikomanagement** des Raffineriegeschäfts werden derivative Instrumente im begrenzten Ausmaß sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktverkäufe als auch zur Reduktion des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Rohöl- und Produktswaps, welche die Produktmarge (Crack-Spread), die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern sollen. Das Ergebnis der Sicherungsgeschäfte wird in den Umsatzkosten erfasst.

Zur Sicherung des kurzfristigen Marktpreisrisikos im Bereich Supply und Trading werden für Einkäufe wie Verkäufe börsengehandelte Ölfutures wie auch OTC-Kontrakte (Contracts for Difference und Swaps) eingesetzt. Das Ergebnis aus dem Sicherungsgeschäft wird R&M zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

In G&P werden zur Absicherung von Risiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite OTC-Swaps und Optionen eingesetzt. Ziel ist das Preisrisiko aus Mengenbewegungen der Vorräte sowie aus dem Unterschied von Ein- und Verkaufsparametern abzusichern.

Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt regelmäßig zum Quartals- bzw. Monatsende. Die Prämien für gekaufte Put-Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Laufzeit.

Die Stichtagsbetrachtung der Nominal- und Marktwerte der Commodity-Kontrakte zum 31. Dezember zeigt folgendes Bild:

Nominal- und Marktwerte der Kontrakte	EUR 1.000			
	2008		2007	
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert
Strategisches Risikomanagement				
Commodity-Optionen ¹⁾	623.001	211.830	1.372.693	248
Operatives Risikomanagement				
Commodity-Futures	183.924	14.618	125.858	-73
Commodity-Swaps	821.821	32.694	1.274.257	-41.403
Commodity-Optionen	2.261	0	1.724	101
Erdgas-Swaps	1.028.152	-164.980	771.027	12.143
Erdgas-Optionen	41.597	5.678	43.266	193

¹⁾ Die Commodity-Optionen im strategischen Risikomanagement im Jahr 2008 sind kombinierte Finanzprodukte, die aus Put- und Call-Optionen bestehen.

Die Marktwerte verteilen sich wie folgt:

Marktwerte	EUR 1.000					
	Nominale	2008		Nominale	2007	
		aktiv	Marktwert passiv		aktiv	Marktwert passiv
Cashflow-Hedges						
Commodity-Optionen (strategisches Risikomanagement)	507.985	171.618	—	—	—	—
Commodity-Swaps	132.321	114.371	-95.841	478.353	22.010	-24.536
Erdgas-Swaps	923.005	242.801	-357.902	723.078	54.330	-33.522
Fair-Value-Hedges						
Commodity-Swaps	—	—	—	99.998	—	-35.624
Erdgas-Swaps	98.733	5.636	-55.976	33.806	557	-8.993
Erdgas-Optionen	41.597	5.678	—	11.050	—	—
Derivative held-for-trading						
Commodity-Optionen (strategisches Risikomanagement)	115.016	40.212	—	1.372.693	248	—
Commodity-Futures	183.924	14.618	—	125.858	—	-73
Commodity-Swaps	689.500	28.049	-13.885	695.906	4.750	-8.003
Commodity-Optionen (operatives Risikomanagement)	2.261	0	—	1.724	101	—
Erdgas-Swaps	6.414	815	-354	14.144	853	-1.081
Erdgas-Optionen	—	—	—	32.216	193	—

Cashflow-Hedging im Commodity-Bereich

Cashflow-Hedging im Commodity-Bereich (exkl. Minderheitsanteile)					EUR 1.000
	Periode der erwarteten Cashflows bei Cashflow-Hedges	Wertänderung direkt im Eigenkapital gezeigt	[davon: Umgliederung aus dem Eigenkapital über die Gewinn- und Verlustrechnung]	[davon: Umgliederung aus dem Eigenkapital in die ursprünglichen Anschaffungskosten]	
2008					
Brent-Optionen	2009	127.025	[—]	[—]	
Swaps fix vs. floating – Brent	2009	-102.770	[-44.213]	[—]	
Swaps fix vs. floating – Produkte	2009	124.877	[66.077]	[—]	
Swaps fix vs. floating – Erdgas	bis Q4/11	-82.881	[-12.691]	[-1.029]	
2007					
Brent-Optionen	—	—	[—]	[—]	
Swaps fix vs. floating – Brent	2008	56.648	[54.971]	[—]	
Swaps fix vs. floating – Produkte	2008	-76.903	[-61.004]	[-15.585]	
Swaps fix vs. floating – Erdgas	bis Q1/11	18.619	[-255]	[—]	

In R&M werden mit dem wirtschaftlichen Ziel der Absicherung künftiger Margen Produkte auf der Verkaufsseite und das Rohöl auf der Beschaffungsseite voneinander getrennt abgesichert.

Die Absicherung erfolgt auf der Beschaffungsseite als Kauf fix und Verkauf variabel, auf der Produktseite als Verkauf fix und Kauf variabel.

Die Sicherung von zukünftigen Zahlungsströmen wird als Cashflow-Hedge bilanziert und der effektive Teil der Wertänderung des in der Bilanz erfassten Derivats gegen das Eigenkapital gebucht. Bei ergebniswirksamem Eintreten der zukünftigen Transaktion werden die bis dahin im Eigenkapital verbuchten Beträge gegen die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Der ineffektive Teil der Cashflow-Hedges in Höhe von TEUR 13.396 (2007: TEUR – 313) wurde im Geschäftsjahr ergebniswirksam dargestellt.

Fair-Value-Hedges im Commodity-Bereich

Bei Fair-Value-Hedges werden sowohl die Wertänderungen des Grundgeschäfts als auch die gegenläufigen Wertänderungen des Sicherungsgeschäfts in der Ergebnisrechnung dargestellt. Als Saldogröße ergibt sich die Ineffektivität der Sicherungsbeziehung.

Ergebnisse aus Fair-Value-Hedges im Commodity-Bereich		EUR 1.000	
	2008	2007	
Ergebnis aus Grundgeschäft	68.785	51.972	
Ergebnis aus Sicherungsgeschäft	-69.594	-52.866	

Sensitivitätsanalyse

Für die oben gezeigten offenen Absicherungskontrakte wird der Effekt einer Marktpreisschwankung (+/-10%) auf deren Marktwert mittels Sensitivitätsanalyse gemessen. Die Sensitivität der Gesamtergebnisse des Konzerns weicht von der unten gezeigten Sensitivität ab, da die abgeschlossenen Kontrakte zur Absicherung von operativen Positionen verwendet werden.

Die Unterscheidung zwischen der Auswirkung einer Marktpreisschwankung auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder auf das Eigenkapital ist abhängig von der Art des eingesetzten Derivats und der Anwendung von Hedge Accounting. Die Marktwertsensitivität für Derivate, für die Cashflow-Hedge-Accounting zulässig ist, ist in der Tabelle als Sensitivität des Eigenkapitals dargestellt. Marktpreisschwankungen für alle weiteren offenen Derivate werden in der Sensitivität der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Derzeit weisen die Marktwerte der offenen Derivate folgende Sensitivitäten auf:

Sensitivitätsanalyse der offenen Derivate auf das Ergebnis vor Steuern					EUR 1.000	
	2008		2007			
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%		
Strategisches Risikomanagement						
Commodity-Optionen	-15.320	12.323	-24	127		
Operatives Risikomanagement						
Commodity-Futures	-1.847	1.847	-325	325		
Commodity-Swaps	-3.226	3.226	-15.359	15.359		
Commodity-Optionen	-	-	118	-67		
Erdgas-Swaps	+8.252	-8.252	-2.661	2.661		
Erdgas-Optionen	-412	+412	-99	406		

Sensitivitätsanalyse der offenen Derivate auf das Eigenkapital		EUR 1.000			
	2008		2007		
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	
Strategisches Risikomanagement					
Commodity-Optionen	—	—	—	—	
Operatives Risikomanagement					
Commodity-Futures	—	—	—	—	
Commodity-Swaps	-747	747	-3.664	3.564	
Commodity-Optionen	—	—	—	—	
Erdgas-Swaps	+1.594	-1.594	11.608	-11.608	
Erdgas-Optionen	—	—	—	—	

Risikomanagement für den Wechselkurs

OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen aktiv. Daher müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden. Die größten Risikopositionen stellen der USD und die jeweilige Veränderung des USD im Verhältnis zum EUR und zum RON dar. Andere Währungen haben nur limitierten Einfluss auf Cashflow und EBIT.

Das Transaktionsrisiko der USD-Zahlungsströme wird laufend beobachtet. Mindestens jährlich werden die Long-Short-Nettoposition des Konzerns und die Sensitivität für den Konzern berechnet, die eine USD-Long-Position in E&P sowie eine vergleichsweise niedrigere USD-Short-Position im Raffinerie- und Marketinggeschäft aufzeigt. Der Konzern hat eine Netto-USD-Long-Position, da sich die USD-Positionen aus dem operativen Geschäft der Geschäftsbereiche E&P und R&M nur zu einem geringen Teil ausgleichen. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

OMV hat für 2009 Optionen über USD 1 Mrd abgeschlossen um den Cashflow abzusichern und die Auswirkungen von Schwankungen des EUR-USD-Wechselkurses zu reduzieren. Für das betreffende Volumen ist OMV dadurch nur Währungsschwankungen zwischen EUR-USD 1,32 bis 1,15 ausgesetzt. Per 31. Dezember gab es zur Absicherung geplanter Transaktionen in 2009, des USD-Forderungsrisikos und für das Liquiditätsmanagement folgende Transaktionen zu Nominalwerten:

Transaktionen des Liquiditätsmanagements		EUR 1.000			
	2008		2007		
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert	
Currency-Optionen ¹⁾	735.791	54.131	—	—	
Currency-Forwards	218.549	2.313	343.638	-1.158	
Currency-Swaps	13.183	-785	12.085	-87	

¹⁾ Optionen für 2008 sind kombinierte Finanzprodukte, die aus Put- und Call-Optionen bestehen.

Die unter Risikomanagement für den Wechselkurs ausgewiesenen Forwards und Swaps werden zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken in offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten verwendet. Der Marktwert dieser Instrumente entwickelt sich bei einer Veränderung der zugrunde liegenden Wechselkurse genau gegenläufig zur Veränderung der Forderung oder Verbindlichkeit. Die Currency-Optionen wurden zur Absicherung geplanter Transaktionen in 2009 abgeschlossen.

Cashflow-Hedging bei Währungsabsicherungen

Cashflow-Hedging bei Währungsabsicherungen				EUR 1.000
	Periode der erwarteten Cashflows bei Cashflow-Hedges	Wertänderung direkt im Eigenkapital gezeigt	(davon: Umgliederung aus dem Eigenkapital über die Gewinn- und Verlustrechnung	(davon: Umgliederung aus dem Eigenkapital in die ursprünglichen Anschaffungskosten)
2008				
Currency-Optionen	2009	23.815	[—]	[—]
Currency-Forwards	2009	122	[—]	[—]

Die Sicherung von Währungsrisiken aus zukünftigen USD-Zahlungsströmen wird als Cashflow-Hedge bilanziert und der effektive Teil der Wertänderung des in der Bilanz erfassten Derivats gegen das Eigenkapital gebucht. Bei ergebniswirksamem Eintreten der zukünftigen Transaktion werden die bis dahin im Eigenkapital verbuchten Beträge gegen die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

2007 wurde kein Cashflow-Hedging für Währungsabsicherung angewandt.

Ebenso wird das Translationsrisiko auf Konzernebene laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das auf Grund von Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die nicht in EUR bilanzieren. Die größten Risikopositionen stellen dabei der RON und der USD bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum EUR dar. Das langfristig bestehende Wechselkursrisiko von Investitionen in Beteiligungen, die nicht in EUR bilanzieren, wird kontinuierlich ermittelt und beurteilt.

Für die Finanzinstrumente wird eine Sensitivitätsanalyse für Wechselkursänderungen durchgeführt, wobei die Hauptwährungsbeziehungen folgende Sensitivitäten aufweisen. Die Hauptpositionen sind per 31. Dezember 2008 der EUR-HUF, der EUR-RON und der EUR-USD-Wechselkurs. Bei der Sensitivitätsanalyse des EUR-RON-Wechselkurses sind neben EUR-Nettopositionen auch USD-Nettopositionen der Petrom SA enthalten. Daher werden auch entsprechende aus der USD-Position der Petrom SA resultierende Sensitivitäten gegenüber dem EUR-USD-Wechselkurs berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das Ergebnis vor Steuern ¹⁾				EUR 1.000
	2008		2007	
	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer
EUR-RON	14.875	-14.875	32.309	-32.309
EUR-USD	-30.477	30.477	-13.258	13.258

¹⁾ Bezieht sich nur auf Finanzinstrumente und entspricht nicht der vom Konzern berechneten Gesamt-EBIT-Währungssensitivität.

Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das Eigenkapital				EUR 1.000
	2008		2007	
	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer
EUR-HUF	-81.714	81.714	-214.153	214.153

Sensitivitätsanalyse

Für die oben gezeigten offenen Währungsoptionen sowie die Währungsforwards die für Cashflow Hedge Accounting qualifiziert sind, wird der Effekt einer Wechselkursschwankung (+/-10%) auf deren Marktwert mittels Sensitivitätsanalyse gemessen. Alle anderen offenen Währungsforwards und Währungsswaps sind in der Sensitivitätsanalyse der Financial Instruments enthalten, da diese die Wechselkursänderung genau ausgleichen.

Derzeit weisen die Marktwerte der offenen Derivate folgende USD-Sensitivitäten auf:

Sensitivitätsanalyse der offenen Währungsoptionen auf das Ergebnis vor Steuern					EUR 1.000	
	2008		2007			
	EUR +10%	EUR -10%	EUR +10%	EUR -10%		
Currency-Optionen	12.177	-27.692	—	—		
Currency-Forwards	—	—	—	—		
Currency-Swaps	—	—	—	—		

Sensitivitätsanalyse der offenen Derivate auf das Eigenkapital					EUR 1.000	
	2008		2007			
	EUR +10%	EUR -10%	EUR +10%	EUR -10%		
Currency-Optionen	43.536	-23.815	—	—		
Currency-Forwards	12	-12	—	—		
Currency-Swaps	—	—	—	—		

Zinsmanagement

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa transferiert. Seit 2005 werden Zinsen für EUR 100 Mio und für USD 50 Mio von fix auf variabel gewappt. Die Zinsdifferenz zwischen Swap und Kredit wird als Korrektur des Zinsaufwands verbucht.

Per 31. Dezember gab es folgende Kontrakte:

Kontrakte					EUR 1.000	
	2008		2007			
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert		
Interest-Rate-Swaps	135.927	8.181	133.965	-387		

Die Interest-Rate-Swaps wurden zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte von Anleihen (Fair-Value-Hedge), die im OMV Konzern begeben wurden (vgl. Anhangangabe 21) bestimmt und als 100% wirksam eingestuft.

Zinssensitivitäten

Durch die oben gezeigten offenen Zinsswaps werden feste Zinssätze in variable Zinssätze gedreht, sie wurden zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts von begebenen Anleihen als Fair-Value-Hedge klassifiziert. Der Effekt einer Zinserhöhung von 0,5%-Punkten würde am 31. Dezember 2008 zu einer Verringerung des Marktwerts um EUR 2,0 Mio führen (31. Dezember 2007: EUR 2,0 Mio). Der Effekt einer Zinssenkung von 0,5%-Punkten würde am 31. Dezember 2008 zu einer Erhöhung des Marktwerts um EUR 2,0 Mio führen (31. Dezember 2007: EUR 2,0 Mio).

Petrom SA weist Financial Assets auf, deren Marktwerte von Zinsänderungen beeinflusst werden. Der Marktwert dieser Financial Assets wäre bei einer Zinssteigerung am 31. Dezember 2008 um 0,5%-Punkte um EUR 1,0 Mio niedriger (31. Dezember 2007: EUR 1,0 Mio). Eine Zinssenkung um 0,5%-Punkte würde am 31. Dezember 2008 zu einer Erhöhung des Marktwerts um EUR 1,0 Mio führen (31. Dezember 2007: EUR 1,0 Mio).

Des Weiteren analysiert OMV regelmäßig den Einfluss von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und Aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substantielles Risiko eingestuft.

Basierend auf dem variabel verzinsten Nettoschuldenportfolio per 31. Dezember 2008 würde der Nettozinsaufwand um EUR 6,8 Mio (31. Dezember 2007 10,5 Mio) steigen bzw. fallen, sollten Zinssätze um 0,5%-Punkte steigen bzw. fallen.

Kreditrisiko der Kontrahenten

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzernebene und Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels Limits für Länder, Banken und Vertragspartner überwacht. Limits bezüglich Höhe und Laufzeit des maximal zulässigen Exposures werden bonitätsabhängig vergeben, die Bonitätseinschätzung wird zumindest jährlich oder auf einer Ad-hoc-Basis überprüft. Diese Vorgehensweise ist sowohl bei OMV als auch bei Petrom in einer Richtlinie festgelegt.

Derivative Finanzinstrumente und Geldanlagen werden nur mit Vertragspartnern mit „Investment Grade Rating“ abgeschlossen. Zur Risikodiversifikation werden solche Finanzkontrakte stets mit einer Mehrzahl von Banken abgeschlossen.

Im Bereich des strategischen Risikomanagements, des Währungsrisikomanagements und des Zinsrisikomanagements beträgt das maximale Kreditrisiko gegenüber Banken per 31. Dezember 2008 EUR 1.033,3 Mio (2007: EUR 96,6 Mio). Für das operative Risikomanagement im Bereich R&M beträgt das maximale Kreditrisiko gegenüber Banken per 31. Dezember 2008 EUR 337,3 Mio (2007: EUR 574,8 Mio).

Veranlagungsrisiko

Zur Absicherung von mittelfristigen Veranlagungen in externen Fonds wurden 2007 von externen Fondsmanagern folgende in 2008 verkaufte Instrumente eingesetzt:

Instrumente	EUR 1.000			
	2008		2007	
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert
Index-Futures	—	—	15.847	236
Zins-Futures	—	—	879.266	-179

26 Ergebnis
aus Finanz-
instrumenten

Ergebnis aus Finanzinstrumenten	EUR 1.000	
	2008	2007
Ergebnis aus Finanzinstrumenten-at-fair-value-through-profit-or-loss	11.617	4.393
Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-sale	76.868	34.413
Ergebnis aus Finanzinstrumenten-held-to-maturity	--	--
Ergebnis aus Ausleihungen und Forderungen	62.973	56.525
Ergebnis aus zum Restbuchwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-249.072	-68.197
Summe	-97.613	27.135

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten beinhaltet Dividendenerträge (exklusive assoziierte Unternehmen), Zinserträge und -aufwendungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste, Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Finanzvermögen, Wertminderungen von und Zuschreibungen zu Finanzvermögen sowie ergebniswirksame Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten-at-fair-value-through-profit-or-loss. Erträge bzw. Aufwendungen aus derivativen Instrumenten, die zur Absicherung operativer Risiken dienen und denen gegenläufige Aufwendungen bzw. Erträge in den Umsatzerlösen und Umsatzkosten gegenüberstehen, sind im Ergebnis aus Finanzinstrumenten nicht enthalten. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten-at-fair-value-through-profit-or-loss besteht ausschließlich aus dem Ergebnis aus Finanzinstrumenten-held-for-trading.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten kann in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR -68.754 (2007: TEUR -10.884) dem Betriebserfolg (EBIT) und in Höhe von TEUR -28.859 (2007: TEUR 38.019) dem Finanzerfolg zugeordnet werden.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-sale enthält im Jahr 2008 einen Betrag von TEUR 19.649 (2007: TEUR 22.743), der dem Eigenkapital entnommen wurde und während des Berichtszeitraums als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurde. Zusätzlich zu dem in der Tabelle angeführten Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-sale wurde im Jahr 2008 ein Verlust von TEUR 1.321.361 (2007: TEUR 18.536) erfolgsneutral direkt im Eigenkapital verbucht; dies betraf überwiegend Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen (siehe Anhangangabe 16).

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-sale enthält Minderungsverluste im Ausmaß von TEUR 3 (2007: TEUR 154). 2008 erfolgten keine Zuschreibungen bei Finanzinstrumenten-available-for-sale (2007: TEUR 1.353). Das Ergebnis aus Ausleihungen und Forderungen enthält Minderungsverluste im Ausmaß von TEUR 59.158 (2007: TEUR 47.460). Dem gegenüber stehen Zuschreibungen zu Ausleihungen und Forderungen in Höhe von TEUR 13.222 (2007: TEUR 42.107).

27 Aktien-
optionspläne

Auf Basis der Beschlüsse der jeweiligen Hauptversammlungen wurden seitens der Gesellschaft für den Vorstand und für einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte des Konzerns beginnend mit dem Jahr 2000 langfristige, erfolgsorientierte Entlohnungspläne aufgelegt. Danach werden dem angeführten Personenkreis unter der Voraussetzung eines Eigeninvestments Optionsrechte für den begünstigten Erwerb von OMV Aktien (bzw. Geldgegenwert) eingeräumt, sofern ein Anstieg im Aktienkurs von zumindest 15% erzielt wird.

In den folgenden Darstellungen wurde der am 11. Juli 2005 vorgenommene Aktiensplit im Verhältnis 1:10 sowohl bei der Stückanzahl als auch bei den Werten berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Gewährung stellten sich die Pläne wie folgt dar:

Wesentliche Bedingungen					
	Plan 2008	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005	Plan 2004
Planbeginn	1.9.2008	1.9.2007	1.9.2006	1.9.2005	1.9.2004
Planende	31.8.2015	31.8.2014	31.8.2013	31.8.2012	31.8.2011
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis Optionen	EUR 47,550	EUR 47,850	EUR 45,190	EUR 34,700	EUR 16,369
Anzahl Optionen je Aktie Eigeninvestment	20 Stück	20 Stück	20 Stück	20 Stück	15 Stück
Voraussetzung für Planteilnahme					
Eigeninvestment für Vorstände	1.136 Aktien ¹⁾	1.230 Aktien ¹⁾	1.242 Aktien ¹⁾	2.390 Aktien ¹⁾	3.980 Aktien ¹⁾
Eigeninvestment andere Führungskräfte	379 Aktien ¹⁾	410 Aktien ¹⁾	414 Aktien ¹⁾	800 Aktien ¹⁾	1.330 Aktien ¹⁾
Stückzahl der eingeräumten Optionen					
Mitglieder des Vorstands					
Auji ²⁾	22.720	24.600	8.280	—	19.950
Davies	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Langanger	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Roiss	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Ruttenstorfer	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Vorstände gesamt	113.600	123.000	107.640	191.200	258.750
Andere Führungskräfte gesamt	428.280	440.760	360.220	532.000	484.350
Insgesamt eingeräumte Optionen	541.880	563.760	467.860	723.200	743.100
Planhürde: Aktienkurs in Höhe von	EUR 54,680	EUR 55,030	EUR 51,970	EUR 39,910	EUR 18,823

¹⁾ Oder 25%, 50%, 75% davon.

²⁾ Mitglied des Vorstands seit 1. Jänner 2007.

Zum Bilanzstichtag waren der Plan 2003 zur Gänze und die Pläne 2004 und 2005 teilweise ausgeübt. Zum 31. Dezember 2007 waren die Pläne 2003, 2004 und 2005 teilweise ausgeübt.

Für die Aktienoptionspläne gelten weiters folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktienoptionsplänen ist ein Eigeninvestment, welches die Planteilnehmer am Planbeginn und während des ganzen Zeitraums bis zur Einlösung halten müssen.
2. Die Aktienanzahl für das Eigeninvestment ergibt sich für alle Pläne aus dem genehmigten maximalen Eigeninvestment im Verhältnis zum mittleren Kurswert der Aktie des Monats Mai des Jahrs der Ausgabe. Es ist auch eine Ausübung von 25%, 50% bzw. 75% des maximalen Volumens möglich.
3. Bei einem Verkauf von Aktien aus dem Eigeninvestment geht das Optionsrecht verloren. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen bei Nichtausübung.
4. Der Ausübungspreis ergibt sich aus dem mittleren Kurswert für den Zeitraum 20. Mai bis 20. August.
5. Innerhalb der Ausübungsfrist können die Optionen bei Erreichung der Planhürden für den Plan 2004 jeweils in den 20 Handelstagen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte (Ausübungsfenster) ausgeübt werden. Für die Pläne 2005–2008 sind die Ausübungsfenster jene Perioden, in denen die Ausübung nach den folgenden Grundsätzen nicht verboten ist. Die Ausübung ist verboten:
 - wenn der Ausübende über Insiderinformationen verfügt;
 - während der Sperrfristen nach der Emittenten-Compliance-Verordnung (sechs Wochen vor geplanter Veröffentlichung des Jahresberichts, drei Wochen vor Veröffentlichung des Quartalsberichts, jede vom Compliance-

Verantwortlichen in Einzelfällen festgesetzte Sperrfrist);
 - wenn der Vorstand die Ausübung auf die Dauer eines jeweils konkret vom Vorstand festgelegten Zeitraums untersagt.

6. Das Eigeninvestment muss bei Ausübung nachgewiesen werden. Die Optionen können durch Kauf von Aktien oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien ausgeübt werden, wenn der Kurswert der OMV Aktie zum Ausübungszeitpunkt um zumindest 15% über dem Ausübungspreis liegt.

Zusammenfassend entwickelten sich die Aktienoptionspläne in den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wie folgt:

Aktienoptionspläne	2008		2007	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Optionen im Umlauf per 1.1.	1.905.850	37,163	2.085.595	28,529
Gewährte Optionen	541.880	47,550	563.760	47,850
Ausgeübte Optionen	-325.340	21,029	-743.495	21,048
Ausstehende Optionen per 31.12.	2.122.390	42,288	1.905.850	37,163
Per Jahresende ausübbar ¹⁾	—	—	874.230	25,974

¹⁾ Die Optionen für die Pläne 2004, 2005 und 2006 wären am Jahresende ausübbar gewesen, wenn der Aktienkurs die jeweilige Planhürde überschritten hätte.

In der Berichtsperiode wurden aus den Plänen 2003, 2004 und 2005 insgesamt 325.340 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in allen Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag im Falle von 42.000 Optionen durch Aushändigung von Aktien beglichen wurde. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug 2008 EUR 54,376. In Anbetracht der Planhürde betrug der innere Wert der zum 31. Dezember 2008 ausübaren Optionen TEUR 0. (Am 31. Dezember 2008 lag der Aktienkurs unter den Planhürden sämtlicher Pläne.)

Im Jahr 2007 wurden aus den Plänen 2003, 2004 und 2005 insgesamt 743.495 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in 722.495 Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag in allen Fällen durch Barabfindung beglichen wurde. Für 21.000 Optionen erfolgt die Ausübung durch Kauf von Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug 2007 EUR 50,087. Der innere Wert der zum 31. Dezember 2007 ausübaren Optionen betrug TEUR 25,742.

Die ausgeübten Optionen verteilen sich auf den Teilnehmerkreis wie folgt:

Ausgeübte Optionen	2008		2007	
	Anzahl ausgeübter Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl ausgeübter Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Mitglieder des Vorstands				
Auli	--	—	—	—
Davies	107.500	24.519	84.000	10.404
Langanger	42.000	10.404	71.850	12.862
Roiss	29.700	16.368	—	—
Ruttenstorfer	59.700	16.368	42.000	10.404
Vorstände gesamt	238.900	18.987	197.850	11.304
Andere Führungskräfte gesamt	86.440	26.672	545.645	24.581
Insgesamt ausgeübte Optionen	325.340	21.029	743.495	21.048

Die Vergütungen aus der Ausübung der Optionen entsprechen dem Wert der im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen zum Zeitpunkt der Ausübung und stellen sich wie folgt dar:

Vergütungen	EUR 1.000	
	2008	2007
Plan 2003	1.711	6.722
Plan 2004	6.944	10.694
Plan 2005	2.194	4.174
Summe	10.849	21.590

Von den Vergütungen entfallen TEUR 8.293 (2007: TEUR 7.447) auf Vorstandsmitglieder und TEUR 2.556 (2007: TEUR 14.143) auf andere Führungskräfte.

Per 31. Dezember 2008 stellen sich die in Umlauf befindlichen Optionen der einzelnen Pläne wie folgt dar:

In Umlauf befindliche Optionen				
Plan	Ausübungspreis in EUR	Anzahl ausstehender Optionen	Restlaufzeit in Jahren	Per-Jahresende ausübbar ¹⁾ Optionen
2004	16,368	173.490	2,7	—
2005	34,700	375.400	3,7	—
2006	45,190	467.860	4,7	—
2007	47,850	563.760	5,7	—
2008	47,650	541.880	6,7	—
Summe		2.122.390		—

¹⁾ Die Optionen für die Pläne 2004, 2005 und 2006 wären am Jahresende ausübbar gewesen, wenn der Aktienkurs die jeweilige Planhürde überschritten hätte.

Die Bewertung der Optionen erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die erwartete durchschnittliche Volatilität wurde auf Grund der Volatilität der vergangenen fünf Jahre ermittelt. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Ausübung wurde bei der Festsetzung des risikofreien Zinssatzes berücksichtigt, der basierend auf Marktwerten zum Bilanzstichtag ermittelt wurde.

Der Marktwert per 31. Dezember 2008 bezieht sich auf die noch ausstehenden Optionen, während sich der Marktwert zum Zeitpunkt der Gewährung auf die gesamten begebenen Optionen bezieht. Unter der Annahme, dass die Bedingungen während der Ausübungsfrist erfüllt werden, ergeben sich nachfolgende Marktwerte der Aktienoptionspläne:

Bewertung per 31.12.2008					
	Plan 2008	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005	Plan 2004
Marktwert Aktienoptionsplan in EUR 1.000	4.031	4.497	3.312	1.191	664
Berechnungsparameter					
Marktpreis der Aktie in EUR	18,72	18,72	18,72	18,72	18,72
Risikofreier Zinssatz	3,349%	3,232%	3,092%	2,951%	2,664%
Laufzeit Optionen (inkl. Sperrfrist)	6,7 Jahre	5,7 Jahre	4,7 Jahre	3,7 Jahre	2,7 Jahre
Durchschnittliche Dividendenrendite	6,7%	6,7%	6,7%	6,7%	6,7%
Volatilität Aktienkurs	40%	40%	40%	40%	40%

Ausgehend von den Tageswerten der zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeübten Optionsrechte wird für künftige Ausübungen mittels einer Rückstellung vorgesorgt. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über die Sperrfrist von zwei Jahren verteilt. Die Rückstellung per 31. Dezember 2008 belief sich auf TEUR 8.836 (2007: TEUR 34.976), die Nettoauflösung im Berichtsjahr auf TEUR 26.140 (2007 Nettodotierung: TEUR 4.259).

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns waren im Geschäftsjahr 2008 in die 3 operativen Geschäftsbereiche Exploration und Produktion (E&P), Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M) sowie Gas und Power (G&P) gegliedert. Die Konzernführung, die Finanzierungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) zusammengefasst.

28 Geschäftsaktivitäten und Hauptmärkte

Der Konzern ist durch die Zugehörigkeit zur Öl- und Gasindustrie mit einigen Risiken konfrontiert, die sich naturgemäß aus dem Geschäft ergeben. Diese Risiken inkludieren u.a. politische Instabilität, schwächer werdende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Änderungen in der Gesetzgebung oder im Steuerregime, aber auch andere operative Risiken wie beispielsweise eine hohe Volatilität des Ölpreises und des USD, die sich direkt aus der Branchenzugehörigkeit ergeben. Den diversen Risiken soll durch einen Mix an gegensteuernden Maßnahmen begegnet werden. Neben der Integration des Konzerns in Up- und Downstream sowie der bewussten Portfolio-Überlegungen in OECD- und Nicht-OECD-Produktion im E&P-Segment kommen im Risikomanagement vor allem funktionale, operative Instrumente zum Einsatz. Ebenso werden Versicherungs- und Steuerangelegenheiten konzernweit betreut. In allen für den Konzern relevanten Ländern verfügt OMV über Informationen hinsichtlich der politischen Situation. Aufrechte Rechtsstreitigkeiten und anhängige Verfahren gerichtlicher und verwaltungsbehördlicher Art werden regelmäßig konzernweit erhoben.

Die grundsätzlichen Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom OMV Vorstand getroffen. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig, da jeder Bereich jeweils eine strategische Einheit darstellt und unterschiedliche Produkte auf verschiedenen Märkten anbietet.

Die **E&P**-Aktivitäten konzentrieren sich auf sechs Kernregionen. Im Jahr 2008 konnte das bestehende Explorations-Portfolio durch neue Explorationslizenzen in den Kernregionen Nord- und Westeuropa, Mittlerer Osten und Nordafrika erweitert werden.

Der Geschäftsbereich **R&M** ist Betreiber zweier Raffinerien in Schwechat und Burghausen sowie von zwei weiteren Raffinerien in Rumänien und hält einen 45%-Anteil an der Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH (Betreiber von Lohnverarbeitungsraffinerien) und verfügt in den Hauptmärkten Österreich und den Ländern Mittel- und Südosteuropas im Tankstellengeschäft sowie im Commercialgeschäft über eine bedeutende Stellung. Der Anteil von OMV an Petrol Ofisi, dem führenden Unternehmen im Tankstellen- und Kundengeschäft in der Türkei, wurde im Laufe des Jahres 2008 auf 41,6% erhöht.

Der **G&P-Bereich** hat eine wesentliche Bedeutung für den Transit durch bzw. den Transport in Österreich und die Speicherung von Erdgas. OMV ist der einzige Betreiber von Erdgasfernleitungen durch Österreich. Mit dem Strombereich wird die Gaswertschöpfungskette in Richtung Gaskraftwerke verlängert. Auf Grund eines Wechsels in der Managementzuständigkeit ist die Düngemittelanlage Doljchim in Rumänien seit 2008 G&P zugeordnet (vorher E&P).

Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist der Betriebserfolg (EBIT). Bei der Berechnung der Bereichsergebnisse werden Geschäftsaktivitäten mit ähnlichem Charakter zusammengefasst. Innenumsätze und Kostenzuordnungen des Mutterunternehmens wurden nach internen Grundsätzen von OMV ermittelt. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten den Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Bereichen nicht zuordenbar sind, werden mit der Ergebnisauswirkung in Kb&S ausgewiesen.

29 Segmentberichterstattung

Die primäre Segmentberichterstattung erfolgt im OMV Konzern auf Basis der Geschäftsbereiche.

Primäre Segmentberichterstattung	EUR Mio						
	E&P	R&M	G&P	Kb&S	Summe	Konzolidierung	Konzernabschluss
2008							
Segmentumsätze ¹⁾	5.089,10	20.883,36	3.798,34	367,55	30.138,35	-4.595,76	25.542,60
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-4.065,95	-46,10	-123,24	-360,46	-4.595,75	4.595,75	-
Segmentumsätze mit Dritten	1.023,15	20.837,26	3.675,10	7,09	25.542,60	-	25.542,60
EBIT ²⁾	2.273,67	-105,47	244,64	-110,51	2.302,33	37,34	2.339,66
Vermögen ³⁾	7.306,65	7.571,37	1.868,91	277,95	17.024,88	-	17.024,88
Investitionen SAV/IV	2.632,96	834,35	149,52	82,36	3.699,19	-	3.699,19
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	890,25	86,44	978,41	1.955,10	-	1.955,10
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	1,33	38,78	-	20,25	60,36	-	60,36
Verbindlichkeiten ⁴⁾	2.917,28	2.541,75	1.235,29	726,03	7.420,34	-	7.420,34
Planmäßige Abschreibungen	490,60	356,18	24,78	43,78	915,34	-	915,34
Wertminderungen	162,43	201,97	11,63	1,51	377,54	-	377,54
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ⁵⁾	-	87,19	12,02	18,68	117,89	-	117,89
2007							
Segmentumsätze ¹⁾	4.247,42	16.311,91	3.096,32	260,78	23.916,44	-3.874,41	20.042,04
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-3.393,99	-26,57	-199,95	-253,90	-3.874,41	3.874,41	-
Segmentumsätze mit Dritten	853,43	16.286,35	2.896,37	6,89	20.042,04	-	20.042,04
EBIT ²⁾	1.967,71	84,31	243,59	-76,61	2.219,00	-34,51	2.184,49
Vermögen ³⁾	5.768,11	8.072,58	1.130,39	447,49	15.408,57	-	15.408,57
Investitionen SAV/IV	1.460,65	1.143,68	149,32	109,86	2.863,51	-	2.863,51
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	874,77	90,58	1.160,28	2.125,63	-	2.125,63
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	22,65	-	-	8,69	31,34	-	31,34
Verbindlichkeiten ⁴⁾	2.567,48	3.177,36	618,45	684,53	7.047,83	-	7.047,83
Planmäßige Abschreibungen	424,52	307,17	20,77	37,14	789,60	-	789,60
Wertminderungen	100,16	83,10	4,48	0,11	187,85	-	187,85
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ⁵⁾	-	164,64	26,29	107,07	298,00	-	298,00

¹⁾ Inkl. Umsätze mit anderen Segmenten.²⁾ Siehe Gewinn- und Verlustrechnung für Überleitung des Betriebserfolgs zum Jahresüberschuss.³⁾ Inkludiert immaterielle Vermögenswerte (IV) und Sachanlagen (SAV), Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis, sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte.⁴⁾ Inkludiert die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Rückstellungen für Rekulivierungsverpflichtungen, Sonstige Rückstellungen exklusive der dort enthaltenen Rückstellungen für sonstige Steuern in Höhe von EUR 2,83 Mio (2007: EUR 10,79 Mio), Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Sonstige Verbindlichkeiten.⁵⁾ Vgl. Anhangangabe 8.

Die sekundären Segmente stellen sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

Sekundäre Segmentberichterstattung								EUR Mio.	
	Oster- reich	Deutsch- land	Ruma- nien	Übriges MOE ⁴⁾	Übriges Europa	Übrige Welt ⁵⁾	Summe	Konso- lidierung	Konzern- abschluss
2008									
Segmentumsätze ¹⁾	9.717,74	4.686,79	6.539,12	4.430,39	2.785,61	1.978,69	30.138,35	-4.595,75	25.542,60
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-983,25	-0,41	-2.738,61	-0,93	-21,03	-851,52	-4.595,75	4.595,75	-
Segmentumsätze mit Dritten	8.734,48	4.686,38	3.800,51	4.429,46	2.764,59	1.127,17	25.542,60	-	-
EBIT ²⁾	810,79	95,43	312,02	-4,62	108,68	980,03	2.302,33	37,34	2.339,66
Vermögen ³⁾	5.131,78	1.914,95	6.053,17	1.416,64	547,50	1.960,84	17.024,88	-	17.024,88
Investitionen SAV/IV	677,44	91,11	1.818,55	107,77	76,96	927,36	3.699,19	-	3.699,19
2007									
Segmentumsätze ¹⁾	7.743,92	3.846,14	6.434,40	3.339,25	2.076,48	1.476,26	23.916,44	-3.874,41	20.042,04
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-847,80	-1,20	-2.280,34	-0,85	-54,92	-689,50	-3.874,41	3.874,41	-
Segmentumsätze mit Dritten	6.896,12	3.844,94	3.154,06	3.338,60	2.021,56	786,76	20.042,04	-	-
EBIT ²⁾	602,47	81,43	600,74	20,79	93,14	620,43	2.219,00	-34,51	2.184,49
Vermögen ³⁾	4.276,62	2.245,86	5.352,76	1.552,28	751,96	1.229,09	15.408,57	-	15.408,57
Investitionen SAV/IV	706,09	408,69	1.188,12	137,07	79,90	341,64	2.863,51	-	2.863,51

¹⁾ Inkl. Umsätze mit anderen Segmenten.

²⁾ Siehe Gewinn- und Verlustrechnung für Überleitung des Betriebserfolgs zum Jahresüberschuss.

³⁾ Inkludiert immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis, sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte.

⁴⁾ Übriges Mittel- und Osteuropa (MOE).

⁵⁾ Übrige Welt: Im Wesentlichen Australien, Iran, Jemen, Kasachstan, Libyen, Neuseeland, Pakistan, Tunesien, Venezuela.

Sonstige Angaben

30 Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer

Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer ¹⁾		
	2008	2007
OMV Konzern ohne Petrom Gruppe	5.639	5.349
Petrom Gruppe	35.605	32.028
Gesamtkonzern	41.243	37.377

¹⁾ Berechnet als Durchschnitt der Monatsendstände an Arbeitnehmern in 2008.

31 Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers			EUR 1.000	
	2008	2007		
Jahresabschlussprüfung	2.990	2.616		
Sonstige Bestätigungsleistungen	507	700		
Steuerberatungsleistungen	55	18		
Sonstige Beratungsleistungen	762	507		
Gesamt	4.313	3.841		

32 Related Parties

Gemäß IAS 24 muss OMV Beziehungen zu nahe stehenden Personen sowie nahe stehenden, nicht konsolidierten Unternehmen (Related Parties) offen legen. Unternehmen und Personen gelten als nahe stehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegt.

Mit den at-equity bewerteten Unternehmen Borealis AG, Petrol Ofisi A.S. und Oberösterreichische Ferngas AG bestanden im Berichtsjahr folgende, zu fremdüblichen Marktpreisen erfolgte, Liefer- und Leistungsbeziehungen:

Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen					EUR 1.000	
	2008		2007			
	Umsätze	Forderungen	Umsätze	Forderungen		
Borealis AG	1.488.600	125.242	1.004.642	95.351		
Oberösterreichische Ferngas AG ¹⁾	2.437	—	3.294	320		
Petrol Ofisi A.S.	3.185	—	34.510	2.953		
Gesamt	1.494.222	125.242	1.042.446	98.624		

¹⁾ Bis zu den Umstrukturierungsmaßnahmen Ende Juni 2008.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 59.119 (2007: TEUR 54.216).

Gegenüber der IOB Holdings A/S besteht zum Bilanzstichtag eine Ausleihung in Höhe von TEUR 35.975 (2007: TEUR 35.975), gegenüber der Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH eine in Höhe von TEUR 294.750 (2007: TEUR 159.750).

Die Vorstandsbezüge der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

Vorstandsbezüge						EUR 1.000
2008	Aull	Davies	Langanger	Roiss	Ruttenstorfer	Summe
Fixe Bezüge für 2008	452	572	507	593	679	2.803
Variable Bezüge (für 2007)	625	1.044	1.044	1.203	1.362	5.277
Pensionskassenbeiträge	96	222	338	270	444	1.371
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	8	9	8	8	8	42
Summe	1.181	1.848	1.897	2.073	2.494	9.493
2007						
Fixe Bezüge für 2007	350	525	460	530	600	2.465
Variable Bezüge (für 2006)	68	1.105	1.105	1.273	1.442	4.993
Pensionskassenbeiträge	72	208	129	99	145	653
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	8	9	8	8	8	42
Summe	498	1.847	1.702	1.910	2.195	8.153

Details zu den Aktienoptionsplänen sind in Anhangangabe 27 dargestellt.

Die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Aufsichtsrats sind auch im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. In diesen beiden Fällen ist auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter versichert und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.071 (2007: TEUR 1.043).

Die Gesamtaufwendungen (exklusive Aktienoptionspläne) für 39 Executives (ohne Vorstandsmitglieder; 2007: 39) betragen TEUR 13.485 (2007: TEUR 10.707). Davon entfallen auf kurzfristige Leistungen wie Gehälter, abgegrenzte Verbindlichkeiten für nicht konsumierte Urlaube und Prämien TEUR 11.134 (2007: TEUR 8.997) und TEUR 1.027 (2007: TEUR 1.250) auf Aufwendungen für die Altersvorsorge. Für Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen fiel ein Aufwand in Höhe von TEUR 1.264 (2007: TEUR 437) an; die sonstigen langfristigen Vergütungen beliefen sich auf TEUR 60 (2007: TEUR 23), Anhangangabe 27 enthält Details zu den Aktienoptionsplänen.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2008 TEUR 383 aufgewendet (2007: TEUR 374, davon Rückstellungsverminderung TEUR 5).

Die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG gehört zu jenen Unternehmen, an denen ein Mitglied des Aufsichtsrats ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat (§ 95 Abs. 5 Ziff. 12 Aktiengesetz); sie zählt zu den wichtigsten Bankpartnern des OMV Konzerns, ist aber im Transaktionsvolumen nicht führend.

33 Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%

	Obergesellschaft	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in %	Konsolidierungsart ¹⁾
Exploration und Produktion			
*Artamira ²⁾ LLC, Saratov	RING	100,00	VK
*CARneft ²⁾ OJSC, Saratov	RING	100,00	VK
*Chalykneft ²⁾ OJSC, Saratov	RING	100,00	VK
KOM MUNAI LLP, Almaty	PETROM	95,00	VK
*Management Company "CorSarNeft" LLC, Moskau	RING	100,00	VK
*Neftepoisk ²⁾ LLC, Saratov	RING	100,00	VK
*Oil Company "RENATA" LLC, Usinsk	RING	100,00	VK
OMV (ALBANIEN) Adriatic Sea Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth	OMV AG	100,00	VK
OMV Austria Exploration & Production GmbH, Wien (OEPA)	OMVEP	100,00	VK
OMV (BAYERN) Exploration GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV (Bulgaria) Offshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (EGYPT) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (EGYPT) Oil & Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV AG	100,00	VK
OMV EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV (FAROE ISLANDS) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Global Oil & Gas GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRELAND) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRELAND) Killala Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV New Zealand Limited, Wellington (NZEAL)	OMVEP	100,00	VK
OMV (NORGE) AS, Stavanger	OMVEP	100,00	VK
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Production GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (PAKISTAN) Exploration Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Proterra GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV (RUSSELAND) Exploration & Production GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (SLOVAKIA) Exploration GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV (Tunesien) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien (OTNPR)	OMVEP	100,00	VK
OMV (TUNESIEN) Sidi Mansour GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV (U.K.) Limited, London	OMVEP	100,00	VK
OMV Upstream International GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV (YEMEN) Al Mabar Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Yemen, Block S 2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) South Sanau Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20% (Fortsetzung)

	Obergesellschaft	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in %	Konsolidierungsart ¹⁾
PEI 3 Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	OTNPR	100,00	V0
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf	OMVEP	100,00	VK
Petroleum Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	100,00	VK
PETROM EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	PETROM	100,00	V0
Preussag Energie International GmbH, Burghausen	OMVEP	100,00	VK
RING OIL HOLDING & TRADING LTD, Limassol (RING)	PETROM	74,90	VK
"Saratovneftedobycha" CJSC, Saratov	RING	100,00	VK
Société de Recherches et d'Exploitation des Pétroles en Tunisie, Tunis	OTNPR	50,00	S0
TASBULAT OIL CORPORATION LLP, Aktau	PETROM	100,00	VK
van Sickle Gesellschaft m.b.H., Wien	OEPA	100,00	VK
Thyna Petroleum Services S.A., Sfax	OTNPR	50,00	S0
Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie			
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi	OMVRM	25,00	S0
Adria-Wien Pipeline GmbH, Klagenfurt	OMVRM	76,00	VK
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	33,33	S0
Autobahn - Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	47,20	S0
Avanti d.o.o., Zagreb	OHRVAT	29,93	S0
AVIATION-PETROLEUM SRL, Bukarest	PETROM	95,00	
	ROMAN	5,00	VK
BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH, Vohburg	OMVD	45,00	AE
BEYFIN GAZ SRL, Cluj-Napoca	PETROM	40,00	S0
Borealis AG, Wien	OMVRM	32,67	
	OMV AG	3,33	AE
BRAZI OIL & ANGHELESCU PROD.COM SRL, Brazi	PETROM	37,70	S0
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH, Wien	OMVRM	26,00	S0
D.I.E.M. ALGOCAR SA, Buzias	PETROM	27,92	S0
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München	OMVD	25,00	AE
DUNATAR Kőolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	OHUN	48,28	S0
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG, München	OMVD	21,95	AE
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach	OMVRM	55,60	AE ¹⁾
FONTEGAS PECO MEHEDINTI SA, Simian	PETROM	37,40	S0
FRANCIZA PITESTI SRL, Pitesti	PETROM	40,00	S0
GENOL Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	29,00	S0
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co, Wien	OMVRM	29,00	AE
Heating Innovations Austria GmbH, Wien	OMVRM	50,00	AE
ICS PETROM MOLDOVA SA, Chisinau	PETROM	100,00	VK
M.P. PETROLEUM DISTRIBUTIE SRL, Bukarest	PETROM	95,00	
	ROMAN	5,00	VK
OMV Bayern GmbH, Burghausen	OMVD	100,00	VK
OMV BH d.o.o., Sarajevo	OMVRM	100,00	VK
OMV BULGARIA OOD, Sofia	PETROM	99,90	
	OMVRM	0,10	VK
OMV Česká republika, s.r.o., Prag	VIVTS	100,00	VK
OMV Croatia d.o.o., Zagreb (OHRVAT)	OMVRM	100,00	VK

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20% (Fortsetzung)			
	Obergesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am Kapital in %	Konso- lidierungs- art ¹⁾
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	90,00	
	OMV AG	10,00	VK
OMV Hungaria Ásványolaj Kőrlátolt Felelőségi Társaság, Budapest (OHUN)	OMVRM	100,00	VK
OMV - International Services Ges.m.b.H., Wien	OMVRM	100,00	VK
OMV Italia S.r.l., Verona	OMVRM	100,00	VK
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien (OMVRM)	OMV AG	100,00	VK
OMV ROMANIA MINERALOEL SRL, Bukarest (ROMAN)	PETROM	99,90	
	OMVRM	0,10	VK
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Koper	VIVTS	92,25	VK
OMV Slovensko s.r.o., Bratislava	VIVTS	100,00	VK
OMV SRBIJA d.o.o., Belgrad	PETROM	99,90	
	OMVRM	0,10	VK
OMV Supply & Trading AG, Zug	OMVRM	100,00	VK
OMV TRADING SERVICES LIMITED, London	OMVRM	100,00	V0
OMV-VIVA Kereskedelmi és Szolgáltató Körtárolt Felelőségi Társaság, Budapest	OHUN	96,67	V0
OMV Wärme-VertriebsgmbH, Wien	OMVRM	100,00	VK
PETROCHEMICALS ARGES SRL, Pitesti	PETROM	95,00	V0
Petrol Ofisi A.S., Istanbul	OMV AG	41,58	AE
PETROM LPG SA, Bukarest	PETROM	99,99	VK
PETROM NADLAC SRL, Nadlac	PETROM	98,51	V0
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	20,00	S0
SIOT Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Trieste	OMVRM	25,00	AE
SCSOCIATEA COMERCIALA PETROM AVIATION SA, Otopeni	PETROM	69,37	VK
SuperShop Marketing GmbH, Budapest	OHUN	50,00	S0
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	33,33	S0
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Matrei in Osttirol	OMVRM	25,00	AE
TRANS GAS SERVICES SRL, Bukarest	PETROM	80,00	V0
VIVA International Marketing- und Handels-GmbH, Wien (VIVTS)	OMVRM	100,00	VK
Gas und Power			
ADRIA LNG d.o.o., Zagreb	OGI	25,58	S0
ADRIA LNG STUDY COMPANY LIMITED, Valletta	OGI	28,37	S0
AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien	OGG	23,13	S0
AGGM Austrian Gas Grid Management AG, Wien	OGG	100,00	VK
Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H., Wien	OGG	51,00	VK
Borascio Elektrik Üretim Sanayi ve Ticaret A.Ş., Istanbul	OPI	60,00	AE ¹⁾
Central European Gas Hub AG, Wien	OGI	100,00	VK
CONGAZ SA, Constanta	PETROM	28,59	AE
DC Hidro Enerji Üretim A.Ş., Istanbul	OPI	70,00	S0
EconGas Deutschland GmbH, Regensburg ²⁾	ECOGAS	100,00	VK

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20% (Fortsetzung)			
	Obergesellschaft	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in %	Konsolidierungsart ¹⁾
EconGas GmbH, Wien (ECOGAS)	OGI	50,00	VK
	EGBV	13,55	
EconGas Hungaria Földgázkereskedelmi Kft., Budapest	ECOGAS	100,00	VK
EconGas Italia S.r.l., Mailand	ECOGAS	100,00	VK
EGBV Beteiligungsverwaltung GmbH, Linz (EGBV)	OGI	65,00	VK
OMV Gas Adria d.o.o., Zagreb	OGI	100,00	V0
OMV Gas Germany GmbH, Dusseldorf	OGG	100,00	VK
OMV Gas GmbH, Wien (OGG)	OGI	99,99	
	OMV AG	0,01	VK
OMV Gas & Power, Wien (OGI)	OMV AG	100,00	VK
OMV Gaz Ve Enerji Limited Sirketi, Istanbul	OGI	99,00	
	OPI	1,00	VK
OMV Kraftwerk Haiming GmbH, Haiming	OPI	100,00	V0
OMV Power International GmbH, Wien (OPI)	OGI	100,00	VK
PETROM DISTRIBUTIE GAZE SRL, Bukarest	PETROM	99,99	VK
PETROM GAS SRL, Bukarest	PETROM	100,00	VK
POLIFLEX SRL, Brazi	PETROM	96,84	V0
ROBIPLAST COMPANY SRL, Bukarest	PETROM	45,00	S0
SOCIETATEA ROMANA DE PETROL SA, Bukarest	PETROM	49,00	S0
Konzernbereich und Sonstiges			
Amical Insurance Limited, Douglas (AMIC)	OMV AG	100,00	VK
ASOCIATIA ROMANA PENTRU RELATIA CU INVESTITORII, Bukarest	PETROM	20,00	S0
BURSA MARITIMA SI DE MAFURI SA, Constanta	PETROM	20,09	S0
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	AMIC	100,00	VK
Kompetenz- und Informationszentrum für Humanvermögen und interdisziplinäre Arbeits- und Unternehmensforschung GmbH, Klosterneuburg			
	SNO	24,44	S0
MOL Hungarian Oil and Gas Plc., Budapest ²⁾	OCTS	21,22	S0
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien (OCTS)	SNO	100,00	VK
OMV FINANCE LIMITED, Douglas	OMV AG	100,00	VK
OMV Future Energy Fund GmbH, Wien	OMV AG	100,00	VK
OMV Insurance Broker GmbH, Wien	OMV AG	100,00	VK
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV AG	100,00	VK
PETROMED SOLUTION SRL, Bukarest	PETROM	99,99	V0
students4excellence GmbH, Wien	OMV AG	20,00	S0
VA-OMV Personholding GmbH, Linz	SNO	50,00	S0
Petrom			
PETROM SA, Bukarest (PETROM) ³⁾	OMV AG	51,01	VK

¹⁾ Konsolidierungsart:

- VK Verbundene einbezogene Unternehmen.
- AE Assoziierte at-equity bewertete Unternehmen.
- AE¹⁾ Trotz Anteilsmehrheit keine Einbeziehung, da ein Beherrschungsverhältnis nicht vorliegt.
- V0 Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen; Firmenmängel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.
- S0 Sonstige nicht konsolidierte Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet; assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

²⁾ Der Anteil von 21,22% an MOL beinhaltet Aktien im Ausmaß von 20,57% des Grundkapitals der Gesellschaft, die am Bilanzstichtag zur Besicherung von kurzfristigen Bankfinanzierungen im Rahmen von Repo-Programmen genutzt wurden (siehe Anhangangaben 16 und 21).

³⁾ In der Segmentberichterstattung wird Petrom SA den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Bei den nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen handelt es sich überwiegend um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie um Vertriebsgesellschaften, wobei deren Umsatzvolumina, Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 2% der Konzernwerte liegen.

Maßgebliche Joint Ventures ¹⁾ der Öl- und Gasproduktion des OMV Konzerns			
Land	Feldname	Lizenz/Block	Anteil in %
Australien	Jabiru/Challis	ACL 1, 2, 3	18,75
Großbritannien	Schiehallion	204/25a	5,88
Großbritannien	Beryl	9/13a	5,00
Großbritannien	Beryl	9/13a,b,c	5,00
Großbritannien	Boa	9/15a	13,62
Großbritannien	Skene	9/19	3,49
Großbritannien	Buckland	9/18a	3,17
Großbritannien	Maclure	9/19	1,87
Großbritannien	Ness & Ness South	9/13a, 9/13b	5,00
Großbritannien	Howe	22/12a North	20,00
Großbritannien	Jade	30/2c	5,57
Libyen	El-Shararah	NC115	3,90
Libyen	Nafoora-Augila	Area 91	2,50
Libyen	C103	Area 90/106	3,00
Libyen	74/29	Area 70/71/87/103/104/119	3,00
Libyen	NC 186	NC186	2,88
Libyen	Shatrah	NC163	17,85
Neuseeland	Maui	PML 381012	10,00
Neuseeland	Pohokura	PMP 38154	26,00
Pakistan	Miano		17,68
Pakistan	Sawan		19,74
Tunesien	Ashtart		50,00
Tunesien	El Hajej/Guebiba		49,00
Tunesien	Cercina		49,00
Tunesien	Rhemoura		49,00
Tunesien	Gremda/El Ain		49,00

¹⁾ Joint Ventures mit reinen Explorationsaktivitäten bzw. jene mit noch nicht fördernden Funden wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt.

OMV Kapitalverpflichtungen der Joint Ventures im Bereich Exploration und Produktion						
Land	Feldname	Lizenz/Block	Anteil in %	Kapital- verpflichtung 2009 in USD	Kapital- verpflichtung 2010-2012 in USD	Kapital- verpflichtung nach 2012 in USD
Australien		WA-290-P	40,00	6.000.000	—	—
Großbritannien	Central North Sea	29/2a	20,00	20.000.000	—	—
Großbritannien	West of Shetland	217/10, 14, 15	20,00	—	10.000.000	—
Großbritannien	West of Shetland	204/13 P1190	50,00	12.000.000	—	—
Großbritannien	West of Shetland	213/22, 23, 28	20,00	—	7.000.000	—
Großbritannien	West of Shetland	213/25a, 214/21a	6,50	4.500.000	—	—
Irland		3/05	50,00	10.000.000	—	—
Jemen	Al Mabrar	Block 2	87,50	6.000.000	—	—
Jemen	Al Uqlah	Block S2	44,00	14.774.000	—	—
Jemen	South Sanau	Block 29	43,75	—	6.500.000	—
Kurdistan, Irak	Mala Omar		80,00	20.000.000	—	—
Kurdistan, Irak	Shorish		80,00	—	20.000.000	—
Libyen	Package 1	NC199-204	40,00	7.000.000	—	—
Libyen	El Shararah (Produktion)	NC115	3,90	11.250.000	11.250.000	—
Libyen	El Shararah (Exploration)	NC115	30,00	—	21.240.000	—
Libyen	NC 186 (Exploration)	NC186	24,00	—	7.776.000	—
Libyen	NC 186 (Produktion)	NC186	2,88	51.000.000	51.000.000	—
Libyen	Shatirah	NC183	17,85	2.040.000	—	—
Libyen	Nafoora Augila	Area 91	2,50	35.000.000	35.000.000	—
Libyen	C103 (Produktion)	Area 90/106	3,00	11.500.000	11.500.000	—
Libyen	C103 (Exploration)	Area 90/106	25,00	—	5.000.000	—
Libyen		Area				—
	74/29 (Produktion)	70/71/87/103/104/119	3,00	3.500.000	3.500.000	—
Libyen		Area				—
	74/29 (Exploration)	70/71/87/103/104/119	25,00	—	31.250.000	—
Libyen	C102	Area 91	25,00	—	1.750.000	—
Neuseeland	Maari	PML 38413	69,00	14.500.000	—	—
Neuseeland	Western Platform	PEP 38401	31,25	510.000	—	—
Neuseeland	Western Platform	PEP 38481	31,25	585.000	—	—
Neuseeland	Tangaroa	PEP 38485	33,33	225.000	—	—
Neuseeland	Northland Base	PEP 38618	50,00	75.000	—	—
Neuseeland	Northland Base	PEP 38619	50,00	75.000	—	—
Neuseeland		PEP 50119	36,00	498.000	—	—
Neuseeland		PEP 50120	36,00	249.000	—	—
Neuseeland		PEP 50121	36,00	498.000	—	—
Norwegen		PL 301CS	30,00	—	36.000.000	—
Norwegen		PL 471	50,00	—	29.000.000	—
Pakistan	Barkhan		15,00	850.000	1.430.000	—
Pakistan	Hanna		20,00	10.000	250.000	—
Pakistan	Harnai		20,00	105.000	1.130.000	—
Pakistan	Kalat		30,00	10.000	365.000	—
Pakistan	Latif		33,40	120.000	—	—
Pakistan	Sari South		20,00	—	4.133.333	—
Pakistan	Sawan		19,74	13.162.000	1.821.834	—
Tunesien	Ashtart		50,00	30.000.000	62.790.000	—
Tunesien	Jenein Sud		100,00	10.000.000	600.000	—
Tunesien	Sidi Mansour		100,00	10.000.000	25.000.000	—

Joint Ventures im Bereich Exploration und Produktion

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten zu jenen Unternehmen, deren Bilanz- sowie Gewinn- und Verlustrechnungspositionen sich zu einem überwiegenden Teil aus Joint Ventures zusammensetzen:

Eckdaten der anteilig in den Konzernabschluss einbezogenen Joint Ventures	EUR 1.000	
	2008	2007
Umlaufvermögen	651.161	721.785
Anlagevermögen	1.888.417	1.492.773
Kurzfristige Verbindlichkeiten	727.441	777.285
Langfristige Verbindlichkeiten	1.029.901	737.679
Nettoumsatz	1.728.285	1.342.880
Betriebserfolg (EBIT)	1.046.801	821.821
Jahresüberschuss	509.829	478.430

Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion (ungeprüft)

Die folgenden Tabellen stellen eine Zusatzinformation gemäß SFAS 69, Disclosures about Oil and Gas Producing Activities, dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat OMV beschlossen, diese Daten gemäß SFAS 69 zu berichten. Sofern sich die nachfolgenden Zusatzangaben auf Jahresabschlussinformationen beziehen, beruhen diese auf den Daten des IFRS Konzernabschlusses.

34 Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion (ungeprüft)

Die einzelnen Länder werden in Regionen zusammengefasst, in denen sich folgende Länder befinden:

Petrom:	Rumänien, Kasachstan, Russland
Übriges Europa:	Albanien, Bulgarien, Deutschland, Färöer Inseln, Großbritannien, Irland, Norwegen, Slowakei
Nordafrika:	Libyen, Tunesien, Ägypten (seit 2008)
Mittlerer Osten:	Iran, Jemen, Katar (verkauft 2006), Region Kurdistan im Irak (seit 2007), Pakistan
Ozeanien:	Australien, Neuseeland
Südamerika:	Ecuador (verkauft 2006), Venezuela

Die Vermögenswerte und Ergebnisse von Petrom (OMV Anteil 51%, im Konzernabschluss vollkonsolidiert) sind zu 100% dargestellt.

a) Aktivierte Kosten

Die aktivierten Kosten umfassen die Summe des aktivierten Öl- und Gasvermögens einschließlich sonstiges immaterielles Vermögen und Sachanlagen wie Grundvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Konzessionen, Lizenzen, Rechte.

Aktivierte Kosten	EUR 1.000							
	Osterreich	Petrom	Übriges Europa ²⁾	Nordafrika ³⁾	Mittlerer Osten	Ozeanien ⁴⁾	Südamerika ⁵⁾	Summe
2008								
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	32.667	511.092	151.936	92.033	46.275	13.948	—	847.951
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	1.561.651	4.104.271	602.781	1.345.819	184.147	444.584	—	8.243.254
Gesamt	1.594.318	4.615.363	754.716	1.437.853	230.422	458.531	—	9.091.204
Kumulierte Abschreibung	-819.019	-958.551	-480.938	-548.793	-74.247	-128.228	—	-3.009.777
Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibung)	775.299	3.656.812	273.778	889.059	156.175	330.303	—	6.081.427
2007								
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	111.994	166.951	87.798	47.516	48.689	17.033	—	479.981
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	1.238.101	2.627.585	552.814	772.110	117.749	434.699	—	5.743.058
Gesamt	1.350.095	2.794.536	640.612	819.626	166.438	451.732	—	6.223.039
Kumulierte Abschreibung	-776.411	-654.554	-437.604	-468.656	-63.034	-128.133	—	-2.518.392
Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibung)¹⁾	573.684	2.139.982	203.007	350.970	113.404	323.600	—	3.704.647

Aktivierte Kosten								EUR 1.000
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Nordafrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Süd- amerika	Summe
2006								
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	62.336	91.792	44.022	39.496	22.675	4.250	—	264.571
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	1.102.419	2.289.452	609.192	754.680	88.427	353.273	—	5.197.443
Gesamt	1.164.755	2.381.244	653.214	794.176	111.102	357.523	—	5.462.014
Kumulierte Abschreibung	-734.667	-436.842	-439.452	-435.577	-35.623	-81.950	—	-2.164.112
Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibung)¹⁾								
	430.088	1.944.402	213.762	358.599	75.479	275.572	—	3.297.902

¹⁾ 2007 enthalten die aktivierten Kosten EUR 14 Mio aus Zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen in Großbritannien, 2006 sind in den aktivierten Kosten Buchwerte zum Verkauf stehender Anlagen in Tunesien in Höhe von EUR 10 Mio enthalten.

²⁾ Das UK Asset Dunlin wurde 2008 verkauft.

³⁾ 2008 wurden Signature Bonuses und Ausgleichszahlungen für die Verlängerung der Lizenzen in Libyen aktiviert (EUR 485 Mio).

⁴⁾ 2008 wurden in Neuseeland, Asset Maari, aktivierte Kosten um Stand-by fees für das FPSO und Drilling Rig in Höhe von EUR 28 Mio reduziert und aufwandswirksam verbucht.

⁵⁾ Die Assets in Ecuador wurden 2006 verkauft, in Venezuela wurden die Anlagen abgeschrieben.

b) Kosten der Periode

Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration und Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind. Kosten, die in Fremdwährungen angefallen sind, werden mit den Jahresdurchschnittskursen konvertiert.

Kosten der Periode								EUR 1.000
	Österreich	Petrom	Übriges Europa ⁴⁾	Nord- afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Süd- amerika	Summe
2008								
Anschaffungskosten für sichere Reserven ¹⁾	—	—	—	461.419	—	—	—	461.419
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Rekultivierungskosten	7.686	1.532	—	—	—	—	—	9.218
Explorationskosten	25.794	183.634	50.322	93.217	25.406	9.219	—	387.590
Entwicklungskosten ²⁾	247.537	1.275.351	61.302	68.979	69.428	117.282	—	1.839.879
Kosten der Periode	281.016	1.460.517	111.624	623.615	94.834	126.500	—	2.698.106
2007								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Rekultivierungskosten	7.480	—	—	234	—	—	—	7.714
Explorationskosten	13.527	160.218	54.189	17.093	53.401	32.862	—	331.289
Entwicklungskosten ³⁾	214.979	782.839	66.470	58.872	30.376	92.346	—	1.245.883
Kosten der Periode	235.987	943.057	120.659	76.199	83.777	125.208	—	1.584.887

Kosten der Periode	EUR 1.000							Summe
	Osterreich	Petrom	Übriges Europa	Nordafrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Südamerika	
2006								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	-561	—	-561
Anschaffungskosten für nicht-sichere Reserven ¹⁾	—	53.250	—	—	—	—	—	53.250
Rekultivierungskosten	7.000	3.290	—	43	—	—	—	10.333
Explorationskosten	34.612	57.951	30.160	61.544	11.930	4.282	—	200.479
Entwicklungskosten	94.656	334.574	46.098	41.146	23.715	86.320	12.053	638.561
Kosten der Periode	136.268	449.065	76.258	102.733	35.645	90.042	12.053	902.062

¹⁾ Der Wert entspricht dem Signature Bonus und der Ausgleichszahlung für die Verlängerung der Lizenzen in Libyen.

²⁾ Der Erwerb der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice ist 2008 in den Entwicklungskosten inkludiert. In 2007 enthielt diese Position EUR 14 Mio aus zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen in Großbritannien.

³⁾ Die Darstellung erfolgt abzüglich zugeordneter latenter Steuern in Höhe EUR 16,8 Mio.

⁴⁾ Exploration Norwegen ist vermindert um 78% der abzugsfähigen Explorationskosten.

c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

Die folgende Tabelle stellt Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des Bereichs, da Zinsen, allgemeine Verwaltungskosten und andere Aufwendungen nicht enthalten sind. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.

Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion								EUR 1.000
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Nordafrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Südamerika	Summe
2007								
Umsatz mit Dritten	-1.280	142.341	165.298	138.301	81.918	169.676	-	696.255
Konzerninterner Umsatz	535.693	2.115.987	-	649.725	26.963	-	-	3.328.368
Ergebnis aus								
Anlagenverkäufen ¹⁾	50	113	-	13.758	4	-2	-	13.923
	534.463	2.258.441	165.298	801.784	108.886	169.674	-	4.038.545
Produktionsaufwand	-97.367	-903.964	-28.877	-58.255	-13.865	-26.146	-	-1.128.474
Forderzinsabgaben	-62.958	-159.195	-	-7.413	-10.841	-7.430	-	-247.836
Explorationsaufwand	-13.527	-116.943	-44.427	-11.580	-15.018	-19.702	-	-221.197
Abschreibungen und Wertminderungen ²⁾	-48.191	-219.048	-48.206	-54.905	-19.656	-48.203	-	-438.210
Sonstige Kosten	-342	132	-3.299	-1.400	827	45	-847	-4.886
	-222.385	-1.399.018	-124.809	-133.553	-58.553	-101.437	847	-2.040.602
Ergebnis vor Steuern	312.077	859.424	40.488	668.231	50.333	68.237	-847	1.997.944
Ertragsteuern ³⁾	-80.503	-135.491	-25.287	-280.538	-16.913	-808	-	-539.541
Operatives Ergebnis⁴⁾	231.574	723.933	15.201	387.693	33.420	67.429	-847	1.458.403
Speicherüberlassungs-entgelt ⁵⁾	40.556	-	-	-	-	-	-	40.556
2006								
Umsatz mit Dritten	-63	264.638	184.695	26.939	84.680	78.491	47.531	686.912
Konzerninterner Umsatz	532.438	1.925.398	-	607.401	-	-	-	3.065.237
Ergebnis aus								
Anlagenverkäufen	1.886	57.700	-	8.345	1.872	2.376	-13.525	58.654
	534.262	2.247.736	184.695	642.685	86.552	80.867	34.006	3.810.803
Produktionsaufwand	-96.264	-831.620	-29.355	-52.227	-7.665	-18.648	-15.486	-1.051.265
Forderzinsabgaben	-70.090	-158.370	-	-8.324	-11.316	-2.802	-	-250.902
Explorationsaufwand	-32.683	-49.624	-36.888	-36.940	-10.490	-4.282	-	-170.908
Abschreibungen und Wertminderungen ²⁾	-42.381	-230.101	-40.202	-52.164	-11.078	-15.646	-26.019	-417.590
Sonstige Kosten	91	-16.627	4.304	-4.236	-1.052	557	-5.420	-22.382
	-241.327	-1.286.342	-102.142	-153.891	-41.601	-40.821	-46.925	-1.913.048
Ergebnis vor Steuern	292.935	961.394	82.553	488.794	44.952	40.046	-12.919	1.897.755
Ertragsteuern ³⁾	-84.844	-157.213	-49.649	-149.338	-11.975	-	-3.883	-456.902
Operatives Ergebnis⁴⁾	208.091	804.181	32.905	339.455	32.977	40.046	-16.802	1.440.853
Speicherüberlassungs-entgelt ⁵⁾	42.228	-	-	-	-	-	-	42.228

¹⁾ Dunlin (GB) wurde 2008 verkauft. 2007 wurde Chergui (Tunesien) verkauft. 2006 sind die Verkäufe von Ekuador, Katar und Halk El Menzel (Tunesien) enthalten.

²⁾ 2008: Außerordentliche Abschreibung i.H.v. EUR 26 Mio. in Russland.

2007: In Großbritannien (Übriges Europa) wurden außerordentliche Abschreibungen in der Höhe von EUR 21 Mio durchgeführt.

2006: In Petrom ist die außerordentliche Abschreibung von Sineľnikove (Kasachstan) in Höhe von EUR 27 Mio und in Südamerika die außerordentliche Abschreibung von Venezuela in der Höhe von EUR 25 Mio enthalten.

³⁾ Ertragsteuern enthalten keine latenten Steuern. In Übriges Europa sind die PRT und die Körperschaftsteuer in Großbritannien enthalten. Die Bemessungsgrundlage für die PRT ist der Netto-Cashflow aus bestimmten produzierenden Feldern in der Nordsee. Ertragsteuern in Afrika umfassen Aufwendungen aus dem Tax-paid-Cost-System (TPC) für bestimmte Felder in Libyen sowie feldspezifische Steuern in Tunesien, die nicht zur Gänze gewinnabhängig sind. 2008 wurde das TPC-System durch steuerbare EPSA-Verträge ersetzt.

⁴⁾ Das operative Ergebnis 2007 beinhaltet EUR 3 Mio aus zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen in Großbritannien. 2006 sind EUR 9 Mio aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten in Ekuador und Katar im Ergebnis enthalten. 2005 sind EUR 13 Mio aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten enthalten.

⁵⁾ Das Speicherüberlassungsentgelt vor Steuern wird für die Bereitstellung von Gasspeicherkapazitäten vom Geschäftsbereich Erdgas bezahlt.

⁶⁾ Inkludiert in den Sonstigen Kosten 2008 sind in Neuseeland aufwandswirksam gebuchte Stand-by fees für das Maari FPSO und Drilling Rig.

d) Öl- und Gasreserven

Sichere Reserven sind auf der Basis von geologischen und lagerstättentechnischen Daten geschätzte Mengen an Erdöl (inklusive NGL) und Erdgas, die unter Anwendung bestehender wirtschaftlicher und produktionstechnischer Bedingungen mit größtmöglicher Sicherheit in der Zukunft gefördert werden können. Sichere, entwickelte Reserven sind nachgewiesene Reserven, die mit bestehenden Sonden, Obertageanlagen und Produktionsmethoden gefördert werden können. Sichere, nicht entwickelte Reserven können mit hoher Wahrscheinlichkeit aus bereits entdeckten Lagerstätten gewonnen werden.

Erdöl und NGL								Mio bbl
	Osterreich	Petrom	Übriges Europa	Nord- afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Süd- amerika	Summe
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2006	55,1	578,2	19,4	91,9	1,1	20,8	15,6	782,1
Revision früherer Schätzungen	6,8	-12,3	0,9	7,8	—	1,5	—	4,8
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	-1,0	—	-13,5	-14,6
Erweiterungen und Neufunde	0,3	13,8	—	5,5	8,0	—	—	27,6
Produktion	-6,3	-35,6	-3,3	-13,3	-0,1	-1,0	-2,0	-61,6
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2006	56,0	544,1	17,0	92,0	8,0	21,3	—	738,4
Revision früherer Schätzungen	5,9	-4,3	—	10,8	2,0	1,9	—	16,2
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	-0,1	—	—	—	-0,1
Erweiterungen und Neufunde	0,2	2,6	0,5	0,3	—	—	—	3,6
Produktion	-6,2	-34,0	-2,6	-14,6	-0,6	-1,8	—	-59,8
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2007¹⁾	55,9	508,3	14,8	88,5	9,3	21,4	—	698,3
Revision früherer Schätzungen	1,1	2,1	1,3	43,5	5,2	0,4	—	53,7
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	-0,6	—	—	—	—	-0,6
Erweiterungen und Neufunde	0,5	5,4	—	—	—	—	—	5,8
Produktion	-6,1	-34,4	-1,8	-15,7	-1,2	-1,7	—	-60,9
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2008	51,4	481,4	13,8	116,3	13,3	20,1	—	696,4
Sichere, entwickelte Reserven								
zum 31.12.2006	49,2	410,4	15,9	80,4	2,7	4,4	—	563,0
zum 31.12.2007	49,1	374,3	13,4	78,0	9,3	6,0	—	530,3
zum 31.12.2008	45,4	368,1	11,8	105,4	9,2	5,7	—	545,5

¹⁾ 2007 sind 0,6 Mio bbl in Großbritannien aus Zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen enthalten.

Erdgas	Mrd Kubikfuß (bcf)						
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Nord- afrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Summe
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2006¹⁾	572,0	2.228,0	40,0	19,6	294,5	93,1	3.247,3
Revision früherer Schätzungen	18,7	92,4	6,1	—	-29,1	18,6	106,6
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	0,2	34,6	—	—	—	—	34,9
Produktion	-46,6	-211,0	-8,8	—	-40,3	-10,9	-317,6
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2006¹⁾	544,4	2.144,0	37,3	19,6	225,2	100,6	3.071,1
Revision früherer Schätzungen	24,3	133,0	0,3	—	-46,1	24,0	135,5
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	-19,6	—	—	-19,6
Erweiterungen und Neufunde	1,0	11,7	—	—	—	—	12,7
Produktion	-48,9	-205,2	-7,1	—	-40,1	-20,3	-321,6
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2007¹⁾	520,8	2.083,5	30,5	—	139,0	104,3	2.878,2
Revision früherer Schätzungen	15,5	216,5	4,3	—	3,4	-0,6	239,1
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	3,9	12,2	—	—	—	—	16,1
Produktion	-46,1	-198,3	-6,2	—	-37,2	-20,1	-308,0
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2008¹⁾	494,0	2.113,9	28,5	—	105,1	83,6	2.825,2
Sichere, entwickelte Reserven							
zum 31.12.2006	276,8	1.595,3	37,1	—	156,2	63,6	2.129,0
zum 31.12.2007	328,3	1.529,3	29,9	—	78,8	89,7	2.056,0
zum 31.12.2008	309,3	1.673,4	27,9	—	51,9	83,7	2.146,1

¹⁾ Inklusive rund 108 bcf an Polstergas in Gasspeicherreservoirs.

e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen, die zum Bilanzstichtag vorliegen, über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Der zukünftige Cash Inflow beinhaltet die Erlöse aus dem Verkauf der Produktionsmenge, inklusive Polstergas, die zum Bilanzstichtag vorliegen, bewertet mit den Preisen zum Jahresultimo. Die zukünftigen Produktionskosten umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen sowie die Kosten der Reaktivierung von Sonden und Produktionsanlagen unter der Annahme, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Lands berechnet, in dem OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% pro Jahr. Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des Tageswerts der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des Tageswerts würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgeht, und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten sowie einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontzinssatz berücksichtigen.

Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows								EUR 1.000
	Osterreich	Petrom	Übriges Europa	Nordafrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Südamerika	Summe
2008								
Zukünftiger Cash Inflow	5.158.050	18.733.816	472.570	4.145.767	807.280	146.225	—	29.463.709
Zukünftige Produktions- und Reaktivierungsausgaben	-2.618.440	-16.453.654	-231.415	-876.179	-249.876	-419.365	—	-20.848.928
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-965.910	-627.117	-6.689	-656.210	-371.523	-327.680	—	-2.955.129
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	1.573.700	1.653.046	234.466	2.613.379	185.881	-600.820	—	5.659.652
Zukünftige Ertragsteuern	-513.050	-108.379	-159.959	-234.282	-140.622	-114.788	—	-1.271.080
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	1.060.650	1.544.667	74.506	2.379.097	45.259	-715.607	—	4.388.572
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-345.475	-838.828	15.850	-988.488	-49.808	177.764	—	-2.028.985
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	715.175	705.839	90.357	1.390.609	-4.549	-537.844	—	2.359.586
2007								
Zukünftiger Cash Inflow	6.284.329	36.445.869	1.108.131	5.565.030	868.509	1.770.763	—	52.042.630
Zukünftige Produktions- und Reaktivierungsausgaben	-2.380.752	-18.821.248	-420.009	-705.241	-322.482	-794.393	—	-23.444.125
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-622.068	-904.277	-21.083	-146.872	-36.473	-302.228	—	-2.033.000
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	3.281.508	16.720.344	667.039	4.712.917	509.554	674.142	—	26.565.505
Zukünftige Ertragsteuern	-1.376.479	-4.335.324	-374.132	-1.411.543	-148.640	-231.403	—	-7.877.521
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	1.905.029	12.385.020	292.908	3.301.374	360.914	442.739	—	18.687.984
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-668.956	-6.411.501	-63.622	-915.073	-109.309	-88.102	—	-9.256.562
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	1.236.073	5.973.519	229.286	2.386.300	251.606	354.638	—	10.431.421

Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows								EUR 1.000
	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Nordafrika	Mittlerer Osten	Ozeanien	Südamerika	Summe
2006								
Zukünftiger Cash Inflow	4.639.631	29.095.765	935.614	4.196.394	835.999	1.454.787	—	41.160.190
Zukünftige Produktions- und Reaktivierungsausgaben	-2.490.016	-16.332.722	-332.875	-484.657	-197.088	-568.787	—	-19.406.145
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-459.765	-1.108.118	-52.719	-223.062	-67.268	-422.260	—	-2.333.182
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	1.689.851	12.654.925	550.020	3.490.675	571.643	463.750	—	19.420.863
Zukünftige Ertragsteuern	-486.938	-2.164.681	-290.061	-952.256	-247.692	-129.882	—	-4.271.511
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	1.202.912	10.490.244	259.959	2.538.419	323.951	333.868	—	15.149.353
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-500.108	-5.675.407	-67.320	-778.940	-100.280	-112.568	—	-7.234.624
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	702.804	4.814.838	192.638	1.759.478	223.670	221.300	—	7.914.729

f) Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows				EUR 1.000
	2008	2007	2006	
1.1.	10.431.421	7.914.729	10.314.537	
Verkauf und Transfer von gefördertem Öl und Gas abzüglich Produktionsausgaben	-2.835.191	-1.979.051	-2.619.572	
Nettoveränderung der Preise und Produktionskosten	-10.335.013	4.443.856	-1.098.128	
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen	5.069	13.764	-134.000	
Nettoveränderung auf Grund von Erweiterungen und neuen Funden	37.168	107.541	840.511	
Entwicklungs- und Reaktivierungsausgaben der laufenden Periode	749.872	844.777	299.411	
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Reaktivierungskosten in der Periode	-830.922	-336.137	-1.270.019	
Revision früherer Schätzungen	971.359	738.436	559.439	
Zuwachs aus der Diskontierung	923.306	725.496	976.589	
Nettoveränderung der Ertragsteuern	3.822.516	-1.682.083	-412.926	
Sonstiges ¹⁾	-580.000	-359.907	458.886	
31.12. ²⁾	2.359.586	10.431.421	7.914.729	

¹⁾ Unter sonstiges sind vor allem die Wechselkursveränderungen gegenüber dem EUR ausgewiesen.

²⁾ Beinhaltet 2007 EUR 5 Mio aus zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen in Großbritannien.

Aufsichtsrat**Rainer Wieltsch**

Vorsitzender

3 Aufsichtsratsmandate

erstmalig gewählt in der HV am 24. Mai 2002

Mohamed Nasser Al KhailyVorsitzender-Stellvertreter bis 14. Mai 2008

Managing Director der IPIC

1 Aufsichtsratsmandat

erstmalig gewählt in der HV am 7. Juni 1995

Alyazia Ali Saleh Al KuwaitiVorsitzender-Stellvertreter ab 14. Mai 2008

Assistant Manager/Evaluation & Execution der IPIC

erstmalig gewählt in der HV am 14. Mai 2008

Peter Michaelis

Vorsitzender-Stellvertreter

Vorstand der ÖIAG

3 Aufsichtsratsmandate (davon 3 Vorsitz)

erstmalig gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Murtadha Mohammed Al Hashemi Mitglied bis 14. Mai 2008

Division Manager/Finance der IPIC

1 Aufsichtsratsmandat

erstmalig gewählt in der HV am 18. Mai 1999

Helmut Draxler

1 Aufsichtsratsmandat

erstmalig gewählt in der HV am 16. Oktober 1990

Mohamed Al Khaja Mitglied ab 14. Mai 2008

Division Manager/Research & Business Development der IPIC

erstmalig gewählt in der HV am 14. Mai 2008

Wolfram Littich

Vorsitzender des Vorstands der

Allianz Elementar Versicherungs-AG

erstmalig gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Gerhard Mayr

3 Aufsichtsratsmandate

erstmalig gewählt in der HV am 24. Mai 2002

Herbert Stepic

Generaldirektor-Stellvertreter

der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

erstmalig gewählt in der HV am 18. Mai 2004

Herbert Werner

Geschäftsführer

2 Aufsichtsratsmandate (davon 1 Vorsitz)

erstmalig gewählt in der HV am 4. Juni 1996

Norbert Zimmermann

Vorstand der Berndorf Industrieholding AG

3 Aufsichtsratsmandate (davon 1 Vorsitz)

erstmalig gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Neben international erfahrenen Vorständen und Direktoren der Kernaktionäre setzt sich der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat aus hochqualifizierten unabhängigen Mitgliedern zusammen, wobei sich OMV bezüglich der Unabhängigkeit an den Empfehlungen der EU orientiert.

Vom Betriebsrat delegiert:

Leopold Abraham
Wolfgang Baumann
Franz Kaba
Ferdinand Nemesch
Markus Simonovsky

Präsidial- und Nominierungsausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Kuwaiti (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter),
Al Khaja, Abraham, Baumann

Prüfungsausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Kuwaiti (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter),
Draxler, Littich, Werner,
Abraham, Baumann, Nemesch

Projektausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Kuwaiti (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter),
Al Khaja, Littich, Zimmermann,
Abraham, Kaba, Nemesch

Vergütungsausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Kuwaiti, Michaelis, Zimmermann

Die Angaben der Aufsichtsratsmandate beziehen sich auf börsennotierte, konzernexterne Gesellschaften ohne OMV. Konzernexterne Aufsichtsratsmandate sind Mandate des Aufsichtsratsmitglieds außerhalb seines Konzerns, welche gemäß Artikel 57 des österreichischen Corporate Governance Kodex (öCGK) nicht mitgezählt werden.

Vorstand**Wolfgang Ruttenstorfer**

Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender

Gerhard Roiss

Generaldirektor-Stellvertreter, Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie und Chemie

Werner Auli

Gas und Power

David C. Davies

Finanzen

Helmut Langanger

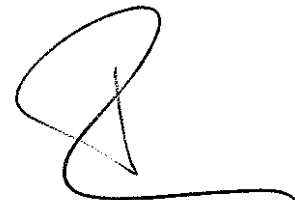
Exploration und Produktion

Wien, am 25. März 2009

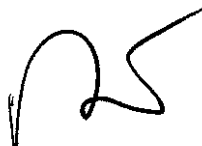
Der Vorstand




Wolfgang Ruttenstorfer e.h.
Vorsitzender



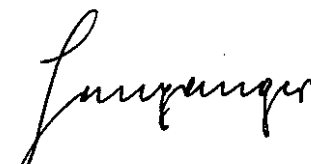
Gerhard Roiss e.h.
Vorsitzender-Stellvertreter



Werner Auli e.h.



David C. Davies e.h.



Helmut Langanger e.h.

Konzernlagebericht des Vorstands

Übersicht Finanzdaten	EUR Mio		
	2008	2007	Δ
Umsatzerlöse	25.543	20.042	27%
Betriebserfolg (EBIT)	2.340	2.184	7%
Jahresüberschuss vor Minderheiten	1.529	1.843	-17%
Jahresüberschuss nach Minderheiten	1.374	1.579	-13%
Cashflow aus der Betriebsstätigkeit	3.214	2.066	56%
Investitionen ¹⁾	3.547	4.118	-14%
Mitarbeiter per 31. Dezember	41.282	33.665	23%

¹⁾ Enthalten auch Akquisitionen sowie Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Beteiligungen; bereinigt um nicht als Investition definierte Zugänge.

Der OMV Konzern konnte auch 2008 erneut ein operatives Rekordergebnis erwirtschaften. Der Betriebserfolg lag mit EUR 2.340 Mio um 7% über dem Vergleichswert des Vorjahrs, wobei die hohen Rohölpreise die negativen Effekte des schwächeren USD sowie der substanziellen einmaligen Sonderaufwendungen überkompensieren konnten. Die Netto-Sonderaufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Rumänien, die Arpechim Wertminderung sowie auf Restrukturierungsaufwendungen in Österreich, Deutschland und in Petrom. Der Jahresüberschuss vor Minderheiten lag mit EUR 1.529 Mio um 17% und der Jahresüberschuss nach Minderheiten mit EUR 1.374 Mio um 13% unter dem Niveau von 2007. Der im Vergleich zu 2007 rückläufige Finanzerfolg von EUR -31 Mio kann im Wesentlichen auf das schwächere At-Equity-Ergebnis sowie auf das schwächere Zinsergebnis zurückgeführt werden. Der effektive Konzernsteuersatz lag 2008 bei 34% (2007: 24%). Dieser deutliche Anstieg ist auf den geringeren Anteil an bereits versteuerten At-Equity- und niedrig besteuerten Petrom Ergebnissen in Relation zu hoch besteuerten E&P-Ergebnissen zurückzuführen. Dieser Effekt wird durch die in H2/08 wirksam gewordenen Vertragsumstellungen in Libyen verstärkt. Der Return on Average Capital Employed (ROACE) verringerte sich von 16% auf 12%, der Return on fixed Assets (ROfA) von 25% auf 23%, der Return on Equity (ROE) sank von 19% auf 16%. Die Definitionen dieser Kennzahlen finden Sie in der Beilage „Abkürzungen und Definitionen“, welche ein integraler Bestandteil des Lageberichts ist.

Im Geschäftsbereich **Exploration und Produktion (E&P)** wurde das Explorationsportfolio durch neue Explorationslizenzen in Norwegen, Pakistan, Tunesien und der Slowakei wesentlich gestärkt. Mit der Unterzeichnung neuer Verträge mit der libyschen National Oil Corporation hat OMV ihre langjährige Tätigkeit in dieser Region verstärkt und sich den Zugang zu den ertragreichen Blöcken im Murzuk Becken bis zum Jahre 2032 gesichert. Zusätzlich gelang es OMV gemeinsam mit Occidental, Verträge zur Neuentwicklung des riesigen Ölfelds Nafoora Augila und anderer aussichtsreicher Ölfelder im Sirte Becken abzuschließen. Das Offshore-Feld Maari in Neuseeland und das Feld Komsomolskoe in Kasachstan sind in ihrer finalen Entwicklungsphase. Im August gingen die österreichischen Felder Ebenthal und Strasshof in Betrieb und leisten seither einen beträchtlichen Beitrag zur heimischen E&P-Erdgasproduktion. Das Habban-Ölfeld im Jemen wurde durch zusätzliche Bohrungen weiter erschlossen. OMV verzeichnete Explorationserfolge in Rumänien, Österreich, Libyen, Tunesien und Großbritannien. Durch den Kauf der rumänischen Ölservice-Aktivitäten von Petromservice im Februar 2008 soll die Qualität und die Effizienz der Wartungsarbeiten von Petrom erhöht werden. Das Programm zur Modernisierung der Förderanlagen von Petrom wurde abgeschlossen und bei den 5.049 erneuerten Anlagen konnten die jährlichen Abschaltungen in Folge von Wartungen im Durchschnitt von 20 auf 2 reduziert werden.

Im Geschäftsbereich **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** lag der Investitionsschwerpunkt in der Finalisierung der Modernisierung der westlichen Raffinerien. Im Raffinerieverbund Bayernoil (OMV Anteil: 45%) wurde in Q4/08 die Restrukturierung vollständig abgeschlossen. Im Zuge der Restrukturierungsarbeiten wurde der Standort Ingolstadt geschlossen, wodurch sich in Summe die Raffineriekapazität von Bayernoil von 12 Mio t auf 10,3 Mio t reduziert hat, und ein neuer Hydro-Cracker in Betrieb genommen. Dieser ermöglicht eine Erhöhung des Anteils schweren Rohöls am Einsatzmix sowie einen verbesserten Produktausstoß dank gesteigerter Mitteldestillate und reduziertem Anteil an schwereren Produkten. In Schwechat konnte durch das Upgrade einer Entschwefelungsanlage in Q2/08 eine weitere Reduktion des Schwefelgehalts von Heizöl Extraleicht auf 10 ppm erreicht werden. Zudem wurde der Bau eines thermischen Crackers zur Erhöhung der Rückstandskonversion finalisiert. Mit Q1/09 können dadurch schwerere Rohöle eingesetzt und höherwertige Produkte hergestellt werden. Im Marketinggeschäft trug die Optimierung des Tankstellennetzes, die zum Verkauf von wenig profitablen Tankstellen in Österreich und zum Rückzug aus Regionen außerhalb unseres Kernmarkts in Deutschland führte, zur Effizienzsteigerung bei. In den rumänischen Raffinerien wird das umfassende Modernisierungspro-

gramm schrittweise umgesetzt. Erste Verbesserungen in der Ausbeutestruktur sind bereits sichtbar, größere Ergebnisverbesserungen werden jedoch erst nach Abschluss der Großinvestitionen erwartet. In Petrobrazi wurde der Bau einer FCC Benzinnachbearbeitungsanlage (Fluid Catalytic Cracker) abgeschlossen, was Petrom ermöglicht, für einen größeren Anteil der Produkte die europäischen Produktspezifikationen zu erfüllen. In Arpechim wurde in Q3/08 auf Grund der schlechten Wirtschaftlichkeit eine Abschreibung des Nettobuchwerts der Fuels-Raffinerie verbucht. Im Petrochemiegeschäft laufen die Verhandlungen über den Verkauf weiter. Erfreulich ist der Turnaround im Marketinggeschäft. In 2008 wurde erstmals ein positiver EBIT-Beitrag erwirtschaftet. Die Modernisierung der Tankstellen von Petrom ist nun vollständig abgeschlossen und der jährliche Durchsatz je Tankstelle konnte auf 4 Mio Liter gesteigert werden.

2008 wurde die Beteiligung an Petrol Ofisi, dem führenden türkischen Unternehmen im Tankstellen- und Commercialgeschäft, um einen Anteil von 2,0% auf 41,6% weiter erhöht.

Im Geschäftsbereich **Gas und Power (G&P)** wurde planmäßig mit April eine neue Leitungsschleife „Kirchberg – Lichtenau“ an der West-Austria Gasleitung und mit Oktober eine Kompressorstation auf der Trans Austria Gasleitung fertig gestellt und in Betrieb genommen, wodurch sich die Transportkapazität erhöhte. Die Entwicklung des Kraftwerksprojekts in Rumänien am Raffineriestandort Petrobrazi verläuft nach Plan. Im August wurde ein 60%-Anteil an Borasco Elektrik erworben. Dieses Unternehmen wird in Samsun, an der türkischen Schwarzmeerküste, ein 890 MW-Gaskraftwerk errichten.

Das Nabucco Gas Pipeline Projekt ist derzeit in der Entwicklungsphase, in der alle technischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Punkte ausgearbeitet werden. In Vorbereitung auf den Open Season Prozess, bei dem verbindliche Angebote für die Transportkapazitäten abgegeben werden, wurde eine unverbindliche Marktbefragung durchgeführt. Diese Umfrage zeigte ein deutliches Interesse an Nabucco Kapazitäten von potenziellen Transporteuren. Die Kapazitäten waren vom ersten Tag an langfristig zu 100% überbucht.

Betriebserfolg (EBIT)

Betriebserfolg (EBIT) ¹⁾	EUR Mio		
	2008	2007	Δ
Exploration und Produktion (E&P)	2.311	1.933	20%
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie (R&M)	-105	84	n.m.
Gas und Power (G&P)	245	244	0%
Konzernbereich und Sonstiges (K&S)	-111	-77	44%
OMV Konzern	2.340	2.184	7%

¹⁾ Die in der Segmentberichterstattung des Anhangs in der Konsolidierungsspalte dargestellten Konsolidierungsbuchungen wurden den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Der Geschäftsbereich **E&P** verzeichnete im Vergleich zu 2007, trotz leicht niedrigerer Produktionsmengen und negativer Wechselkursauswirkungen, einen EBIT-Anstieg um 20% auf EUR 2.311 Mio, vor allem auf Grund wesentlich höherer Rohölpreise. Die Gesamtproduktion von Erdöl, NGL und Erdgas sank um 1% auf 317.000 boe/d. Die Erdöl- und NGL-Produktion lag vor allem auf Grund höherer Produktionsmengen in Libyen, im Jemen, in Tunesien und Kasachstan, die die Ausfälle in Großbritannien mehr als kompensieren konnten, um 1% über 2007. Die Erdgasproduktion sank um 4%. Die Gasproduktionsmengen von Petrom wurden durch Wartungsarbeiten an Bohrungen, Wassereintritt sowie technische Schwierigkeiten auf Grund des Leitungsdrucks belastet. In 2008 wurden Netto-Sonderaufwendungen in Höhe von EUR 307 Mio gebucht, vor allem aus Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Rumänien sowie Abschreibungen im Iran und in Russland.

Trotz deutlicher Verbesserungen im Marketinggeschäft und in der Petrochemie West fiel das EBIT im Bereich **R&M** verglichen zu 2007 deutlich, was vor allem einen hohen Netto-Sonderaufwand sowie die negativen Lagereffekte im Raffineriegeschäft widerspiegelt. Die gebuchten Netto-Sonderaufwendungen in der Höhe von EUR 408 Mio beziehen sich im Wesentlichen auf Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Rumänien sowie die Abschreibung der Fuels-Raffinerie Arpechim und von Tankstellen. Negative Lagereffekte konnten durch den 19%igen Anstieg der OMV Referenz-Raffineriemarge und höhere Verkaufsmengen nicht kompensiert werden. Die OMV Referenz-Raffineriemarge Ost, welche einen hohen Anteil an Eigenenergieverbrauch in der Berechnung berücksichtigt, zeigte auf Jahressicht einen Rückgang in Folge der hohen Ölpreisniveaus in 1-9/08. Die gesamte Kapazi-

tätsauslastung stieg leicht auf 86%. Sowohl die Tankstellen- als auch die Commercialmengen zeigten einen positiven Trend. Die Margen im Tankstellengeschäft verbesserten sich leicht und jene im Commercialgeschäft erholten sich vor allem bei Diesel und heimischem Heizöl vom niedrigen Niveau in 2007.

Im Geschäftsbereich **G&P** war das EBIT mit EUR 245 Mio auf Vorjahrsniveau. Während das Logistikgeschäft von hoher Speichernachfrage, Pipeline-Erweiterungen und der Konsolidierung der Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H. profitierte, war Gas Supply, Marketing und Trading auf Grund niedrigerer Absatzmengen und schwieriger Marktbedingungen negativ beeinflusst. Zusätzlich wurde das Ergebnis durch die Einbeziehung der Düngemittelfabrik Doljchim in G&P belastet. In 2008 wurden für Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten sowie für außerplanmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen von Doljchim EUR 29 Mio Sonderaufwendungen verbucht.

Der Aufwand im Segment **Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)** stieg 2008 um 44% auf EUR 111 Mio, da Kosten, die auf die reinen Konzernführungsfunktionen von Petrom entfallen, ab 2008 separat unter Kb&S berichtet und nicht mehr an die Geschäftsbereiche verrechnet werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)	EUR Mio		
	2008	2007	Δ
Umsatzerlöse	25.543	20.042	27%
Direkte Vertriebskosten	-238	-216	10%
Umsatzkosten	-20.704	-15.953	30%
Sonstige betriebliche Erträge	278	212	31%
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-1.161	-1.224	-5%
Explorationsaufwendungen, Forschung und Entwicklung	-348	-237	47%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.030	-439	134%
Betriebserfolg (EBIT)	2.340	2.184	7%
Finanzerfolg	-31	228	n.m.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-780	-569	37%
Jahresüberschuss	1.529	1.843	-17%
Minderheitenanteile am Ergebnis	155	264	-41%
Jahresüberschuss nach Minderheitenanteil	1.374	1.579	-13%

OMV ist ein integrierter Energiekonzern. Da die Ölproduktion von E&P entweder in den eigenen Raffinerien verarbeitet oder – zum Großteil – über den Geschäftsbereich R&M (Supply & Trading) vermarktet wird, hat der Geschäftsbereich R&M den weitaus größten Anteil am konsolidierten Konzernumsatz. Bedingt durch starke Schwankungen in den wesentlichen Einflussgrößen Rohölpreis und USD können sich beträchtliche Erhöhungen und Rückgänge bei den Umsätzen, aber auch bei den Umsatzkosten ergeben, sodass aus diesen nur eingeschränkt auf die Ergebnisauswirkung Rückschlüsse gezogen werden können. Der Auftragsstand ist für die Mineralölbranche von geringerer Aussagekraft und Relevanz.

Der 27%ige Anstieg im **Konzernumsatz** auf EUR 25.543 Mio spiegelt vor allem das hohe Preisniveau in 1-9/08 wider. Der Bereichsumsatz von **E&P** stieg um 20% auf EUR 5.089 Mio. Grund dafür waren signifikant höhere Erdöl- und Erdgaspreise. Nach Berücksichtigung konzerninterner Umsätze (hauptsächlich Rohöl, teilweise Erdgas) von EUR 4.066 Mio ergab sich ein Beitrag zum Konzernumsatz von EUR 1.023 Mio, was einem Anteil von rund 4% am Gesamtumsatz entspricht (2007: EUR 853 Mio bzw. 4%). **R&M** trug EUR 20.837 Mio bzw. 81% zum Konzernumsatz bei (2007: EUR 16.285 Mio bzw. 81%). Der Bereichsumsatz in **G&P** stieg auf EUR 3.798 Mio (2007: EUR 3.096 Mio). Dies ist im Wesentlichen auf deutlich gestiegene Erdgaspreise sowie auf die Düngemittelanlage Doljchim, welche seit 2008 als Teil des G&P-Bereichs berichtet wird, zurückzuführen. Nach Abzug konzerninterner Umsätze mit den Raffinerien ergab sich ein Konzernbeitrag von EUR 3.675 Mio bzw. rund 14% des Gesamtumsatzes (2007: EUR 2.896 Mio bzw. 14%).

Unter den **Absatzmärkten des Konzerns** blieb Österreich mit einem Umsatz von EUR 8.734 Mio bzw. 34% des Konzernumsatzes unverändert der wichtigste (2007: EUR 6.896 Mio bzw. 34%). Die Umsätze in Deutschland

stiegen von EUR 3.845 Mio im Jahr 2007 auf EUR 4.686 Mio im Jahr 2008, was einem Anteil am Gesamtumsatz von 18% entspricht (2007: 19%). Eine Steigerung wurde auch in Rumänien erzielt, der Umsatz lag dort bei EUR 3.801 Mio bzw. 15% des Konzernumsatzes (2007: EUR 3.154 Mio bzw. 16%). Umsätze in Höhe von EUR 4.429 Mio bzw. 17% des Gesamtumsatzes wurden im übrigen Mittel- und Osteuropa getätigt (2007: EUR 3.339 Mio bzw. 17%), auf die restlichen europäischen Länder entfielen EUR 2.765 Mio bzw. 11% (2007: EUR 2.022 Mio bzw. 10%). Die Umsätze in der übrigen Welt stiegen von EUR 787 Mio auf EUR 1.127 Mio, was in beiden Jahren einem Anteil von 4% am Gesamtumsatz entsprach.

Die **direkten Vertriebsaufwendungen** betreffen hauptsächlich fremde Ausgangsfrachten und stiegen um 10% auf EUR 238 Mio. Die **Umsatzkosten**, welche die variablen und fixen Produktionskosten sowie Handelswareneinsätze beinhalten, erhöhten sich um 30% auf EUR 20.704 Mio, was vorwiegend auf das hohe durchschnittliche Preisniveau in 2008 zurückzuführen ist. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 31% auf EUR 278 Mio, größtenteils auf Grund höherer Wechselkursgewinne. Daneben werden in dieser Position hauptsächlich Veräußerungserlöse, Erträge aus Versicherungsentschädigungen und anderen Vergütungen sowie aus Zuschüssen und Lizenzen ausgewiesen. Die **Vertriebsaufwendungen** blieben im Vergleich zu 2007 mit EUR 882 Mio auf demselben Niveau. Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** konnten dagegen um 14% auf EUR 279 Mio reduziert werden.

Die Aufwendungen für **Exploration** sind um 51% auf EUR 334 Mio gestiegen, was überwiegend auf gesteigerte Explorationstätigkeit in Petrom, in Nordafrika und der Region Kurdistan im Irak zurückzuführen ist.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** lagen mit EUR 14 Mio um 12% unter dem Niveau des Vorjahrs und fielen vor allem im Bereich R&M an.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit EUR 1.030 Mio um 134% über dem Vorjahrswert. Dieser starke Anstieg wurde hauptsächlich durch die Bildung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Rumänien verursacht. Daneben stiegen auch die Aufwendungen für Drittleistungen, Restrukturierungsmaßnahmen sowie die operativen Wechselkursverluste.

Der **Finanzerfolg** zeigte in Summe einen Aufwand von EUR 31 Mio (2007: Ertrag von EUR 228 Mio). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie auf ein schwächeres Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (Reduktion um EUR 180 Mio) zurückzuführen. Die Dividendenerträge stiegen um EUR 38 Mio, während sich das Zinsergebnis negativ entwickelte (Verschlechterung um EUR 86 Mio). Das **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** betrug EUR 118 Mio (2007: EUR 298 Mio), wovon der in den Konzernabschluss einbezogene Ergebnisanteil an der Borealis Gruppe EUR 91 Mio (2007: EUR 186 Mio) sowie der Ergebnisanteil an der türkischen Marketinggesellschaft Petrol Ofisi EUR 10 Mio (2007: EUR 104 Mio) ausmachte. Das Ergebnis von Borealis wurde von rückläufiger Nachfrage auf Grund der weltweiten Konjunkturabkühlung sowie von Lagereffekten belastet, jenes von Petrol Ofisi von der Abwertung der türkischen Lira gegenüber dem USD. Die **Dividendenerträge** betrugen EUR 92 Mio (2007: EUR 53 Mio) und beinhalteten eine Dividende aus der Beteiligung an MOL in Höhe von EUR 78 Mio (2007: EUR 26 Mio). Das **Zinsergebnis** zeigte einen Aufwandssaldo von EUR 213 Mio (2007: EUR 127 Mio), wobei die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr durch den gestiegenen Verschuldungsgrad begründet ist.

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** stiegen gegenüber 2007 um EUR 211 Mio auf EUR 780 Mio. Die **laufenden Ertragsteuern** lagen durch das gute Geschäftsergebnis im E&P-Bereich mit EUR 837 Mio um EUR 281 Mio über dem Vorjahr. 2008 wurden **latente Steuern** von EUR 57 Mio ertragswirksam (2007: EUR 14 Mio aufwandswirksam) abgegrenzt. Der **Effektivsteuersatz** für den Konzern lag mit 33,8% um 10,2%-Punkte über jenem für 2007. Dieser deutliche Anstieg ist auf die geringeren Beiträge der bereits versteuerten Ergebnisse der at-equity einbezogenen Beteiligungen sowie der niedrig besteuerten Petrom Ergebnisse in Relation zu hoch besteuerten Ergebnissen der E&P-Gesellschaften zurückzuführen. Dieser Effekt wird durch die in H2/08 wirksam gewordene Vertragsumstellung in Libyen verstärkt. Durch die Vertragsumstellung wurde der Anwendungsbereich der Bilanzierung von EPISA-Verträgen erweitert. Bestimmte in den Verträgen zu bezahlende Steuern werden als Ertragsteuern ausgewiesen, wodurch eine Bruttodarstellung des Umsatzes erfolgt. Zusätzlich wirkte sich im Vergleichszeitraum 2007 der Einmaleffekt aus der Steuersatzänderung in Deutschland senkend auf den effektiven Konzernsteuersatz aus.

Investitionen

Investitionen ¹⁾	EUR Mio		
	2008	2007	Δ
Exploration und Produktion	2.328	1.364	71%
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie	894	1.284	-30%
Gas und Power	243	155	57%
Konzernbereich und Sonstiges	82	1.316	-94%
Investitionen gesamt	3.547	4.118	-14%
+/- Konsolidierungskreisänderungen und sonstige Adaptierungen	284	59	381%
- Investitionen in Finanzanlagen	-132	-1.314	-90%
Zugang laut Anlagespiegel (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	3.699	2.864	29%
+/- Nicht zahlungswirksame Änderungen	-469	-546	-14%
Zahlungswirksame Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.230	2.318	39%
+ Zahlungswirksame Investitionen in Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	389	1.419	-73%
Investitionen laut Cashflow-Rechnung	3.619	3.737	-3%

¹⁾ Enthalten auch Akquisitionen sowie Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Beteiligungen; bereinigt um aktivierte Rekulativierungskosten, nicht fündigke Explorationsbohrungen, Fremdkapitalkosten sowie weitere nicht als Investition definierte Zugänge.

Das **Investitionsvolumen** ging auf EUR 3.547 Mio (2007: EUR 4.118 Mio) zurück. Den deutlich gesunkenen Investitionen in Kb&S sowie R&M stehen gestiegene Investitionen in E&P sowie G&P gegenüber. Einen wesentlichen Anteil an den Investitionen des Segments Kb&S hatte 2007 die Akquisition von weiteren Anteilen am ungarischen Öl- und Gasunternehmen MOL.

In **E&P** wurden EUR 2.328 Mio (2007: EUR 1.364 Mio) investiert, vor allem in die Akquisition der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice, in die Signature-Boni, die mit der libyschen NOC für die Felder NC115, NC186 sowie Nafoora Augila vereinbart wurden, und in die Entwicklung von Feldern in Rumänien, Österreich, Großbritannien, Kasachstan und Neuseeland. Das Investitionsvolumen in **R&M** vor allem für Investitionen in Qualitätsverbesserungsprojekte in Österreich und Rumänien sowie in den Um- bzw. Neubau von Tankstellen lag bei EUR 894 Mio (2007: EUR 1.284 Mio). Der Großteil der Investitionen in **G&P**, EUR 243 Mio (2007: EUR 155 Mio), stand im Zusammenhang mit Investitionen in den Bau von Kraftwerken in Brazi und Samsun und mit dem Expansionsprojekt der West-Austria Gas Pipeline (WAG). Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich **Kb&S** lag bei EUR 82 Mio (2007: EUR 1.316 Mio, davon entfielen EUR 1.205 Mio auf MOL).

Die Überleitung der Investitionen auf die Zugänge laut Anlagespiegel (immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) betrifft vor allem Investitionen in Finanzanlagen, Konsolidierungskreisänderungen und nicht als Investitionen definierte Zugänge. Der Unterschied zwischen den Zugängen laut Anlagespiegel und den Investitionen laut Cashflow-Rechnung war im Bereich des immateriellen Vermögens und der Sachanlagen auf in der Periode nicht zahlungswirksame Zugänge (unter anderem Investitionsverbindlichkeiten und aktivierte Fremdkapitalkosten) zurückzuführen. Darüber hinaus sind in den Gesamtinvestitionen laut Cashflow-Rechnung zahlungswirksame Zugänge zu Finanzanlagen enthalten.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Bilanz (Kurzfassung)	EUR Mio.			
	2008	%	2007	%
Aktiva				
Langfristiges Vermögen	15.351	72	14.760	69
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.229	53	9.450	44
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.955	9	2.126	10
Sonstiges langfristiges Vermögen	2.167	10	3.184	15
Latente Steuern	140	1	56	0
Kurzfristiges Vermögen	5.884	28	6.434	30
Vorräte	2.173	10	2.444	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.000	9	2.409	11
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1.712	8	1.581	7
Passiva				
Eigenkapital	9.363	44	10.340	49
Langfristige Verbindlichkeiten	5.833	27	3.781	18
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	932	4	923	4
Anleihen und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.526	12	916	4
Rekultivierungsverpflichtungen	1.679	8	1.556	7
Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten	696	3	386	2
Latente Steuern	363	2	308	1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.816	27	6.822	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	2.141	10	2.573	12
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.607	8	2.515	12
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten ¹⁾	2.069	10	1.734	8
Bilanzsumme	21.376	100	21.250	100

¹⁾ Abgrenzungen für fehlende Eingangsrechnungen, welche in 2007 in den sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten enthalten waren, werden in 2008 als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig) ausgewiesen. Die Vorjahrswerte wurden angepasst.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich geringfügig um EUR 126 Mio auf EUR 21.376 Mio. Der Zuwachs im langfristigen Vermögen ist primär auf getätigte Investitionen zurückzuführen. Der Rückgang des kurzfristigen Vermögens um EUR 550 Mio ist in erster Linie auf gesunkene Rohöl- und Produktenpreise zurückzuführen, die sich in niedrigeren Vorratsbewertungen und Lieferforderungen widerspiegeln.

Das **langfristige Vermögen** erhöhte sich um EUR 591 Mio auf EUR 15.351 Mio, wobei EUR 1.779 Mio des Anstiegs auf **immaterielles Vermögen und Sachanlagen** entfallen. Die hohen laufenden Zugänge zu Sachanlagen und immateriellem Vermögen (EUR 3.699 Mio) überstiegen die Summe aus planmäßigen Abschreibungen und Abgängen um EUR 2.719 Mio. Die Sachanlagenintensität (inkl. immaterieller Vermögenswerte) erhöhte sich von 44% auf 53%.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** fielen insgesamt um EUR 171 Mio, wobei den positiven Beteiligungsergebnissen – vor allem von Borealis und Petrol Ofisi – und den Zugängen (Boraso, zusätzliche Anteile an Petrol Ofisi) starke Rückgänge auf Grund von Währungsumrechnungsdifferenzen und Abgänge (Oberösterreichische Ferngas) gegenüberstehen. Das **sonstige langfristige Vermögen**, das im Wesentlichen Finanzbeteiligungen, Wertpapiere und langfristige Forderungen enthält, verminderte sich um EUR 1.017 Mio, wobei der Rückgang auf Grund des gesunken Aktienkurses von MOL hervorzuheben ist.

Die Reduktion der **Vorräte** um EUR 271 Mio ergab sich vorwiegend auf Grund der gesunkenen Bezugskosten. Dem Rückgang der **kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von EUR 409 Mio standen um EUR 432 Mio reduzierte **kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber. Das **sonstige kurzfristige Vermögen** stieg um EUR 131 Mio.

Bei einem um EUR 976 Mio geringeren **Eigenkapital** (inkl. Minderheitenanteile) sank die Eigenkapitalquote von 49% zum 31. Dezember 2007 auf 44% zum Bilanzstichtag. Dem Jahresüberschuss und positiven Eigenkapitaleffekten aus der Bewertung von Hedges standen Reduktionen auf Grund von Wertpapierbewertungen, Währungsdifferenzen und Ausschüttungen gegenüber.

Während die Vorsorge für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** nahezu unverändert blieb, stiegen die langfristigen **Reaktivierungsverpflichtungen** um EUR 123 Mio an, wobei Erhöhungen durch Parameteränderungen und durch Aufzinsungseffekte Reduktionen auf Grund von Fremdwährungseffekten gegenüberstanden.

Die Veränderung in der **Finanzierungsstruktur** ist durch das hohe Investitionsvolumen verursacht und zeigt eine Nettoerhöhung der Kreditverbindlichkeiten um EUR 717 Mio, wobei langfristigen Netto-Kreditaufnahmen im Ausmaß von EUR 1.624 Mio ein Abbau der kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten in Höhe von EUR 907 Mio gegenüberstand.

Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 646 Mio, wovon EUR 335 Mio den kurzfristigen Teil betrafen.

Verschuldungsgrad (Gearing Ratio)

Die hohen Investitionen, die im Jahr 2008 vor allem in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt wurden, überstiegen die Innenfinanzierung und führten zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

Zum 31. Dezember 2008 standen kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten und Anleihen von EUR 4.148 Mio (2007: EUR 3.431 Mio) einem monetären Umlaufvermögen (liquide Mittel und kurzfristige Wertpapiere) von insgesamt EUR 700 Mio (2007: EUR 978 Mio) gegenüber. Die **Nettoverschuldung** (Net Debt) betrug damit EUR 3.448 Mio und stieg um EUR 995 Mio (2007: EUR 2.453 Mio). In Relation zum Eigenkapital, das im Vergleich zum Vorjahr um 9% gesunken ist, ergab sich per Ende 2008 ein Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) von 37% (2007: 24%).

Cashflow

Die Konzern-Cashflow-Rechnung wird nach der indirekten Methode erstellt, wobei die Darstellung bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen, Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige unbare Transaktionen erfolgt.

Mit EUR 3.214 Mio lag der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** um EUR 1.148 Mio bzw. 56% über jenem des Vorjahrs (2007: EUR 2.066 Mio). Aus der Überleitung vom Jahresüberschuss auf Zahlungsströme aus der Betriebstätigkeit (vor Änderungen im Working Capital) ergab sich für 2008 per Saldo eine Hinzurechnung von EUR 1.198 Mio (2007: EUR 828 Mio). Während Abschreibungen mit EUR 1.293 Mio erhöhend wirkten (2007: EUR 977 Mio) führten latente Steuererträge in Höhe von EUR 57 Mio zu einer Verringerung (2007: Erhöhung um EUR 23 Mio). Weiters erhöhend wirkten die Netto-Dotierung langfristiger Rückstellungen (darunter Sozialkapital und Vorsorge für Reaktivierungsverpflichtungen) in Höhe von EUR 99 Mio (2007: EUR 31 Mio) sowie die Verluste aus den Abgängen von Anlagevermögen in Höhe von EUR 7 Mio (2007: Verluste von EUR 17 Mio). Kürzend wirkten Zuschreibungen zum Anlagevermögen und sonstige unbare Positionen in Höhe von EUR 144 Mio (2007: EUR 220 Mio). Die sonstigen unbaren Positionen beinhalten auch die anteiligen Ergebnisse assoziierter Unternehmen, gekürzt um Dividendenflüsse, in Höhe von EUR 59 Mio (2007: EUR 208 Mio).

Im kurzfristigen Nettovermögen wurden 2008 Mittel in Höhe von EUR 487 Mio freigesetzt (2007: Mittelbindung von EUR 605 Mio). Der Abbau von Forderungen und Vorräten führte zu einer Mittelfreisetzung in Höhe von EUR 647 Mio (2007: Mittelbindung in Höhe von EUR 1.256 Mio). Durch den Abbau von Verbindlichkeiten wurden EUR 334 Mio gebunden (2007: Mittelfreisetzung durch Aufbau von Verbindlichkeiten von EUR 553 Mio). Durch den Aufbau von kurzfristigen Rückstellungen wurden EUR 175 Mio freigesetzt (2007: EUR 98 Mio).

Den **Investitionsauszahlungen** von EUR 3.619 Mio (2007: EUR 3.737 Mio) standen Rückflüsse aus Verkäufen von Anlagevermögen von EUR 267 Mio (2007: EUR 126 Mio) gegenüber. Aus dem Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel resultierten Mittelabflüsse in Höhe von EUR 356 Mio, wobei Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen bzw. Anteilserhöhungen von EUR 358 Mio Mittelzuflüsse durch die Vollkonsolidierung von zuvor at-equity bilanzierten Unternehmen gegenüberstanden (2007: Mittelabflüsse in Höhe von EUR 4 Mio). Die Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich abgegangener liquider Mittel

betragen EUR 25 Mio (2007: EUR 16 Mio). Der gesamte **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** betrug EUR 3.404 Mio (2007: EUR 3.573 Mio).

In 2008 wurden eigene Aktien erworben, was zu einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von EUR 0,5 Mio (2007: EUR 65 Mio) führte. Durch die Nettoerhöhung kurzfristiger und langfristiger Finanzierungen flossen dem Konzern EUR 755 Mio (2007: EUR 1.212 Mio) zu. Der Mittelabfluss aus Dividendenzahlungen betrug EUR 547 Mio (2007: EUR 487 Mio), wovon EUR 373 Mio (2007: EUR 312 Mio) an Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft flossen und EUR 174 Mio an Minderheitsaktionäre einbezogener Unternehmen (2007: EUR 175 Mio). Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** betrug EUR 209 Mio (2007: EUR 660 Mio).

Risikomanagement

OMV ist ein integrierter, international tätiger Energiekonzern. Die Aktivitäten erstrecken sich von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen, über die Verarbeitung, bis hin zu Handel und Vermarktung von Mineralölprodukten sowie Erdgas. Wie die gesamte Öl- und Gasindustrie ist auch OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, insbesondere Marktrisiken aber auch operativen, strategischen, regulativen, politischen und Katastrophenrisiken. OMV vertritt die Ansicht, dass durch die substanzielle Diversifikation und die damit verbundenen teilweise gegenläufigen Risiken das Gesamtrisiko signifikant reduziert wird. Insbesondere werden Risiken im Bereich R&M auf Grund der Natur des Geschäfts durch diametrale Entwicklungen im Bereich der Öl- und Gasförderung abgesichert. Die ausgleichende Wirkung von gegenläufigen Branchenrisiken durch das hohe Ausmaß an Integration erfolgt jedoch häufig zeitlich verzögert oder abgeschwächt. Daher konzentrieren sich die OMV Risikomanagement-Aktivitäten auf die konzernweite Nettoposition der Risiken des aktuellen und zukünftigen Portfolios. Das Risikomanagement wird zentral durch das Konzern-Treasury koordiniert.

Das generelle Ziel der Risikopolitik ist es, den für Wachstum benötigten Cashflow des Konzerns abzusichern und ein starkes Investment Grade Rating zu behalten. Auch die Auswirkungen verschiedener Risiken von neuen Strategien auf das Rating werden verfolgt. Risikostrategien werden zweimal pro Jahr im Executive Risk Committee überprüft.

Das Hauptziel des unternehmensweiten Risikomanagements (UWRM) ist die Verbesserung des Risikobewusstseins und der Risikosteuerung. Durch richtige Einschätzung des Risikos soll die Nutzung von Geschäftsmöglichkeiten systematisch unterstützt werden, um somit den Wert von OMV nachhaltig zu erhöhen. Durch das UWRM-System wurden seit 2003 in allen Bereichen der Organisation, einschließlich der Tochtergesellschaften in rund 20 verschiedenen Ländern, das Risikobewusstsein und die Kenntnisse über das Risikomanagement (Konzernrichtlinie) deutlich verbessert.

Durch Verwendung eines elektronischen Risk-Monitor-Systems werden alle wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet, mit Prioritäten versehen und überwacht, sowie die mögliche Auswirkung von Schlüsselrisiken beurteilt. Zusätzlich erfolgt eine Dokumentation aktueller Entwicklungen und getroffener Maßnahmen. Das Gesamtrisiko wird mit Hilfe eines Simulationsmodells berechnet und dem Eigenkapitalbedarf gemäß Ratingklasse gegenübergestellt. Die Ergebnisse des UWRM-Prozesses werden zusammen mit einem Risikobericht von wesentlichen nicht voll konsolidierten Beteiligungen zweimal jährlich dem Vorstand präsentiert. In Anwendung des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird die Funktionsfähigkeit des UWRM-Systems jährlich durch den Wirtschaftsprüfer evaluiert. Folgende nicht-finanzielle und finanzielle Schlüsselrisiken wurden in Bezug auf die Erreichung des Mittelfrist-Plans ermittelt: Marktpreisrisiken, rechtliche Risiken und Compliance-Risiken, Liquiditätsrisiko, Geschäftsprozessrisiken, Währungsrisiken (vor allem hinsichtlich USD, RON, TRY und HUF), Personalrisiken, sowie Risiken in Bezug auf Katastrophen.

Obwohl OMV über langjährige Erfahrungen und Kenntnisse hinsichtlich des politischen Umfelds in Mittel- und Osteuropa sowie den Kernregionen der Öl- und Erdgasproduktion verfügt, werden die politischen Entwicklungen in allen Märkten, in denen OMV tätig ist, kontinuierlich analysiert. Außerdem werden spezifische Länderrisiken vor dem Eintritt in neue Länder überprüft. Betreffend Umweltrisiken existiert ein konzernweites Berichtssystem, das bestehende und potenzielle Verpflichtungen bewertet. Die Risiken im Zusammenhang mit dem EU-Emissionshandel werden separat erfasst, konzernweit zusammengeführt und von einem Komitee (Carbon Steering Committee) laufend überprüft. Diese Risiken werden in den Geschäftsbereichen evaluiert und das konzernweite Portfolio vom Konzern-Carbon-Management analysiert und bewertet. Im Bereich Human Resources wird

durch gezielte Nachfolge- und Entwicklungsplanung für die Verfügbarkeit von geeigneten Führungskräften für weitere Wachstumsschritte zeitgerecht vorgesorgt, um damit Personalrisiken zu begegnen.

Die Steuerung und Kontrolle erkannter und bewerteter Risiken erfolgt unter Anwendung definierter Risikopolitiken auf allen Ebenen mit zugeordneten Verantwortlichkeiten. Das Management der meisten Risiken findet dezentral in den Geschäftsbereichen statt. Das Management einiger Schlüsselrisiken hingegen ist durch spezielle Konzernrichtlinien geregelt, wie beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Recht und Compliance, Human Resources, Corporate Social Responsibility mit Fokus auf Menschenrechte und Marktpreisrisiken.

Die Analyse und das Management finanzieller Risiken, welche aus Fremdwährungen, Zinssätzen, Güterpreisen, Kontrahenten, Pensionen, CO₂-Emissionen, Liquidität und versicherbaren Risiken resultieren, erfolgt zentral im Konzern-Treasury auf konsolidierter Basis.

Konzern-Treasury beobachtet das zentrale Marktpreis-Risiko und analysiert mögliche Cashflow Auswirkungen mittels eines spezifischen Risiko-Modells, das Portfolio-Effekte berücksichtigt. Die Resultate der Risikoanalyse werden im Operating Committee, das sich aus dem Management der Geschäftsbereiche sowie der Gruppenfunktionen zusammensetzt, besprochen. Dem Vorstand werden entsprechende Vorschläge betreffend Hedging-Strategien zur Genehmigung unterbreitet.

Die größten Fremdwährungsrisiken werden durch Schwankungen des USD gegenüber EUR und RON verursacht. Der Konzern ist hauptsächlich auf Grund der Verkäufe aus der Öl- und Gasproduktion in einer Netto-USD-long-Position. Die Auswirkungen auf den Cashflow und/oder die Bilanz (Translationsrisiko) werden ebenso wie die Relation zum Ölpreis regelmäßig analysiert. Auch im Zusammenhang mit Beteiligungen in der Türkei und in Ungarn ist OMV Währungsumrechnungsrisiken ausgesetzt.

Um den Cashflow des Konzerns gegen einen nachteiligen Einfluss von sinkenden Ölpreisen zu schützen, wurden derivative Instrumente eingesetzt, welche die Erlöse aus 65.000 bbl/d für 2009 absichern. Als Absicherungsinstrument wurden Put-Spreads eingesetzt, die eine Preisuntergrenze von USD 80/bbl absichern, solange der Ölpreis in 2009 über USD 65/bbl liegt. Bei einem Ölpreis unter USD 65/bbl beträgt das Absicherungsergebnis USD 15/bbl über dem Marktpreis. Diese Put-Spreads wurden mit Call-Optionen so finanziert, dass initiale Zahlungen vermieden wurden (Null-Kosten-Struktur), wobei dadurch der Konzern nicht von Ölpreisen über USD 110/bbl in 2009 für das betreffende Volumen profitieren würde. Zusätzlich hat OMV Absicherungen bezüglich des USD in einem Ausmaß von USD 1 Mrd für 2009 abgeschlossen um den Cashflow abzusichern und die Auswirkungen von Schwankungen des EUR-USD-Wechselkurses zu reduzieren. Für das betreffende Volumen ist OMV dadurch nur Währungsschwankungen zwischen EUR-USD 1,32 bis 1,15 ausgesetzt.

Zur Ausbalancierung des Zinsportfolios des Konzerns wurden im Rahmen definierter Regelungen USD- und EUR-Kredite von fixen auf variable Zinsen umgestellt. Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten des Konzerns wird weiterhin auf der Basis von Länder- und Bankenlimits bestimmt. Die Risiken betreffend Banken und Finanzinstitutionen sowie die großen Handelspartner werden vom Konzern-Treasury zentral gesteuert, alle übrigen Kontrahentenrisiken werden auf Geschäftsbereichsebene gesteuert.

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (HSE)

Auch 2008 lag ein wesentlicher Schwerpunkt der HSE-Aktivitäten darauf, das Bewusstsein zu Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltthemen insbesondere bei Mitarbeitern von Petrom zu erhöhen. Über 250.000 Trainingsstunden wurden absolviert (2007: 330.000), davon mehr als zwei Drittel in Rumänien.

Trotz enormer Anstrengung zur Stärkung der HSE-Kultur und des Sicherheitsbewusstseins kam es 2008 (im Vergleich zu 2007) zu einem signifikanten Anstieg schwerer Unfälle im Konzern. Die Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall (LTIR, Lost Time Incident Rate) stieg auf 0,91 (2007: 0,65) pro Million Arbeitsstunden für eigene Mitarbeiter, während sie für Mitarbeiter von Kontraktoren auf 0,92 (2007: 1,24) gesenkt werden konnte. Die Zwischenfallrate aller Unfälle mit Verletzungen (TRIR, Total Recordable Incident Rate) lag 2008 für eigene Mitarbeiter bei 2,17 (2007: 1,56) pro Million Arbeitsstunden, für Mitarbeiter von Kontraktoren bei 1,73 (2007: 2,05). Sieben (2007: drei) Mitarbeiter von Petrom und neun (2007: acht) Mitarbeiter von Kontraktoren – davon fünf (2007: fünf) in Petrom – starben bei Arbeitsunfällen, davon zwölf (2007: drei) bei Verkehrsunfällen. Die Rate von tödlichen Arbeitsunfällen lag bei 9,39 (2007: 4,54) pro 100 Millionen Arbeitsstunden für eigene Mitarbeiter und 9,64 (2007:

9,22) für Mitarbeiter von Kontraktoren. Schwere Verkehrsunfälle, insbesondere in Rumänien und in einigen außereuropäischen Ländern, stellen für OMV und Petrom Mitarbeiter ein hohes Risiko dar. Daher wird in Zukunft im Sicherheitsmanagement ein Schwerpunkt auf Verkehrssicherheitsprogramme gelegt werden.

Im Konzern gab es zwölf bedeutende Austritte von Kohlenwasserstoffen (>1.000 Liter) sowie 1.689 kleinere Austritte (2007: 14 bzw. 870). 2008 wurde die OMV Klimaschutzstrategie formuliert, die Reduktionen der Treibhausgasemissionen sowie eine Dekarbonisierung des Produktportfolios zum Ziel hat. In Petrom lag weiterhin ein Schwerpunkt auf der Erreichung von nationaler und EU-Rechtskonformität im Bereich HSE.

Im Oktober ereigneten sich größere Brände in den Raffinerien Schwechat und Arpechim, wobei weder Verletzte zu beklagen waren, noch eine Gefährdung für die Nachbarschaft oder die Umwelt bestanden hat.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

Gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB) sind die folgenden Informationen anzugeben:

1. Das Grundkapital beträgt EUR 300.000.000 und ist in 300.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiegattungen.
2. Zwischen den Kernaktionären International Petroleum Investment Company (IPIC) und Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft (ÖIAG) besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.
3. ÖIAG hält 31,5% und IPIC hält 19,2% des Grundkapitals.
4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht.
5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.
6. Der Vorstand der Gesellschaft muss aus zwei bis sechs Mitgliedern bestehen. Vorstandsmitglieder dürfen nur bestellt werden, wenn ihre letzte Vorstandsperiode spätestens mit jenem Jahr endet, in dem sie das 65. Lebensjahr vollenden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft muss aus mindestens sechs von der Hauptversammlung gewählten und den gemäß § 110 Abs. 1 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern bestehen. Aufsichtsratsmitglieder dürfen bei ihrer Wahl das 65. Lebensjahr nicht überschritten haben. Für Kapitalerhöhungen gemäß § 149 AktienG (Aktiengesetz) und Satzungsänderungen (ausgenommen Unternehmensgegenstand) genügt die einfache Stimmen- und Kapitalmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.
7.
 - a) Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Mai 2012, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 36,35 Mio, durch Ausgabe von bis zu 36.350.000 Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts im Falle von Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital).
 - b) Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs. 2 Ziff. 1 AktienG um bis zu EUR 36,35 Mio durch Ausgabe von bis zu 36.350.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 24. Mai 2007 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.
 - c) Die Summe der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen aktuell oder potenziell auszugebenden Bezugsaktien und die Anzahl der aus dem genehmigten Kapital auszugebenden Aktien darf 36.350.000 Stück nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen nach lit.

- a und b), wobei das Wandlungsrecht der Inhaber von Wandelschuldverschreibungen jedenfalls gewahrt sein muss.
- d) Die Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10% des Grundkapitals) während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Die eigenen Aktien können zur Bedienung der Aktienoptionspläne verwendet oder jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Anbot veräußert werden.
8. Laut Gesellschaftervereinbarung zwischen OMV und Dogan Şirketler Grubu Holding A.S. (Dogan) betreffend Petrol Ofisi A.S. ist im Falle eines Kontrollwechsels entweder bei OMV oder bei Dogan zu bestimmten strategischen Erwerbungen (d.h., wenn der Erwerber OMV oder Dogan nach IFRS in seinen Vollkonsolidierungskreis einzubeziehen hat oder gleichberechtigt die gemeinsame Kontrolle mit einem Dritten ausüben kann), die jeweils andere Partei bis zum 16. Mai 2016 berechtigt, Anteile an Petrol Ofisi im Ausmaß von 34% zu einem Preis auf Basis einer vereinbarten Preisformel zu übernehmen und damit die Gesellschaftervereinbarung zu beenden.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.
10. Die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind: Mindeststandards für interne Kontrollsysteme werden in einer internen Konzernrichtlinie festgelegt. Corporate Internal Audit überwacht die Einhaltung dieser Standards durch regelmäßige Prüfungen einzelner Konzerngesellschaften und berichtet dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen. Die Festlegung von konzernweitlichen Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen durch das Konzern-IFRS-Accounting-Manual wird ebenfalls in einer internen Konzernrichtlinie geregelt. Der Konzern verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Der Rechnungslegungsprozess wurde hinsichtlich wesentlicher Teilprozesse analysiert. Die identifizierten Teilprozesse werden basierend auf einem routierenden Zeitplan hinsichtlich ihrer Effektivität geprüft und an Best-Practice ausgerichtet (z.B. Derivate, Forderungsmanagement). Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil des regelmäßigen Prüfungsprogramms des Wirtschaftsprüfers. Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

Ausblick 2009

Wir erwarten für 2009, dass die wichtigsten Marktparameter (Ölpreis, Raffineriemargen und EUR-USD-Kurs) weiterhin eine sehr hohe Volatilität aufweisen. Trotz des starken Rohöl-Preisrückgangs – von einem Rekordhoch von USD 144/bbl für Brent im Juli 2008 auf rund USD 40/bbl Anfang 2009 – erwarten wir in H1/09 einen auf dem Niveau des Jahresanfangs stabilisierenden Rohölpreis. In H2/09 erwarten wir einen leicht steigenden Rohölpreis. Der absolute Preisunterschied zwischen den Urals- und Brent-Notierungen sollte sich im Vergleich zu den Durchschnittswerten des Vorjahrs verringern.

Wir erwarten, bei hoher Volatilität, einen durchschnittlich schwächeren EUR versus USD im Vergleich zu den Durchschnittswerten des Vorjahrs. Basierend auf der aktuellen Schwäche einiger CEE Währungen erwarten wir, bei hoher Volatilität, eine Abwertung des durchschnittlichen RON gegenüber dem USD und dem EUR im Vergleich zu 2008.

Die aktuelle wirtschaftliche Abkühlung wird voraussichtlich zu niedrigeren Wachstumsraten in den für die OMV relevanten Märkten führen. Wir erwarten schwächere Raffineriemargen als 2008 sowie eine rückläufige Nachfrage und geringere Margen im Petrochemiegeschäft. Weiters erwarten wir leicht reduzierte Verkaufsmengen und einen Rückgang der Margen im Marketinggeschäft.

OMV als integrierter Energiekonzern besitzt, durch den niedrigen Verschuldungsgrad, genügend Finanzkraft, um auch wirtschaftlich schwierige Perioden zu überbrücken. Mit starken operativen Cashflows und einer soliden Finanzierungsstruktur ist OMV für die Herausforderungen und Chancen, die sich durch die gegenwärtige Wirtschaftslage ergeben, gut gerüstet. Die geplanten Investitionen des Konzerns werden analysiert und gereiht um sie auf ein Niveau zu kürzen, welches das aktuelle herausfordernde Umfeld widerspiegelt.

Um negative Auswirkungen fallender Ölpreise auf den Cashflow des Konzerns zu begrenzen, verwendet OMV derivative Instrumente zur Ergebnisabsicherung im Geschäftsbereich E&P (nähere Angaben dazu finden Sie im Teil „Risikomanagement“). Diese 2008 erworbenen derivativen Instrumente werden großteils als hedge-accounting-fähig klassifiziert, daher kann ein Gutteil ihrer Hedging-Effekte 2009 ergebniswirksam dargestellt werden.

In **E&P** wird für 2009 dank neuer Felder eine Produktionssteigerung erwartet. Die neu erschlossenen Ölfelder Maari/Neuseeland und Komsomolskoe/Kasachstan sollen in H1/09 in Produktion gehen. Die österreichischen Gasfelder Strasshof und Ebenthal, welche in Q3/08 zu produzieren begannen, bzw. die Bohrungen im Gasfeld Mamu und die Entwicklung des Ölfelds Delta in Rumänien werden auch positiv zur Produktion beitragen. Andererseits werden sich die OPEC-Quoten, im Vergleich zu 2008, negativ auf die zu erwartenden Mengen aus Libyen auswirken. Der weiteren Eingliederung und Restrukturierung der rumänischen Ölservice-Aktivitäten von Petromservice, welche im Februar 2008 übernommen wurden, wird ein großer Stellenwert eingeräumt. Die erfolgreich abgeschlossene Modernisierung der Bohrsonden, die Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse und Anpassungen in der Organisationsstruktur sollten 2009 einen positiven Einfluss auf die Produktionskosten von Petrom haben. Durch eine strenge Kostenkontrolle und Projektpriorisierung innerhalb von E&P soll dem volatilen ökonomischen Umfeld Rechnung getragen werden.

Im Geschäftsbereich **R&M** ist in Q1/09 in Schwechat die Inbetriebnahme des thermischen Crackers geplant, wodurch die Verarbeitung schwererer Rohöle ermöglicht und die Produktausbeute verbessert wird. 2009 sind keine größeren Stillstände geplant. In 2009 wird der Bau der Ethylen Pipeline Süd (EPS) fortgesetzt, deren Inbetriebnahme für 2010 geplant ist. Die EPS wird den Petrochemiestandort Bayern stärken. In Petrom wird die Restrukturierung der Raffinerien wie kommuniziert fortgesetzt werden. Die Investitionen im Marketing werden sich auf Optimierung und Effizienzsteigerung konzentrieren.


Im Geschäftsbereich **G&P** wird ein Schwerpunkt auf der Entwicklung der Salesaktivitäten durch die Erhöhung der Marktpenetration und steigender Handelsaktivitäten an europäischen Gas Hubs liegen. In Rumänien wird auch 2009 auf Grund niedrigerer Nachfrage der Düngemittelbranche ein leicht rückläufiger Gasverbrauch erwartet. Um die Position des Gasgeschäfts von OMV am europäischen Markt weiter zu stärken, wird die Diversifikation der langfristigen Liefermengen (via Pipeline oder LNG) angestrebt. Für das Nabucco Projekt ist für 2009 ein Open Season Prozess geplant, der zum Abschluss von ersten verbindlichen Transportverträgen führen soll. Wesentliche Meilensteine für das Gate LNG Terminal in Rotterdam sind die Errichtung der LNG Tanks und des Fundaments für die Anlandeeinrichtung. Für das Adria LNG Projekt in Kroatien ist die Vergabe der Risikoanalyse, der Umweltverträglichkeitsprüfung und der technischen Konzeption und Detailplanung vorgesehen. Der Ausbau der WAG Pipeline wird fortgesetzt und wird ab 2011 die Transportkapazität erhöhen. Der Bau des Gaskraftwerks Brazi in Rumänien verläuft plangemäß.

Wien, am 25. März 2009

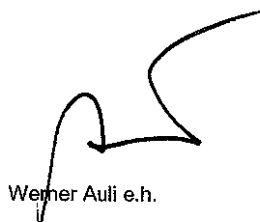
Der Vorstand



Wolfgang Ruttenstorfer e.h.
Vorsitzender



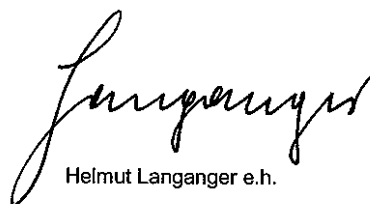
Gerhard Boiss e.h.
Vorsitzender-Stellvertreter



Werner Auli e.h.



David C. Davies e.h.



Helmut Langanger e.h.

Abkürzungen und Definitionen

Ausschüttungsgrad %-Verhältnis der Dividendensumme zu Jahresüberschuss nach Minderheiten

bbl, bbl/d Barrel (Fass zu 159 Liter), bbl pro Tag

bcf, cf Milliarde Standard-Kubikfuß, Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

boe, boe/d Barrel Öläquivalent, boe pro Tag

Bitumen Ein nicht flüchtiges, klebriges und abdichtendes rohölstämmiges Produkt, Grundstoff für Asphalt

E&P Exploration und Produktion

EBIT Earnings before Interest and Taxes; Betriebserfolg

EGT Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen und Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

Eigenkapitalquote %-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

EPSA Exploration and Production Sharing Agreement, Explorations- und Produktionsteilungsvertrag

EU, EUR Europäische Union, Euro

F&D Finding and Development, Fund- und Entwicklungskosten; Explorationsaufwendungen dividiert durch Änderung der sicheren Reserven (Erweiterungen, Neufunde und Revisionen früherer Schätzungen)

G&P Gas und Power

HSE Health, Safety, Security and Environment; Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

HV Hauptversammlung

IASs, IFRSs International Accounting Standards, International Financial Reporting Standards

Jahresüberschuss Nettogewinn; Gewinn nach Zinsen, außerordentlichem Ergebnis und Steuern

Kb&S Konzernbereich und Sonstiges

KCFV Kurs-Cashflow-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Cashflow je Aktie

KGv Kurs-Gewinn-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Gewinn je Aktie

LTIR Lost Time Incident Rate; Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall

m³ Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)

Mio Million

Monomere Begriff für Ethylen und Propylen

Mrd Milliarde

MW Mega Watt

n.a., n.m. not available, not meaningful; Wert nicht verfügbar, Wert nicht aussagefähig

Nettoverschuldung Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

NGL Natural Gas Liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt

NOC National Oil Corporation

NOPAT Net Operating Profit after Tax; EGT nach Steuern abzüglich Zinserträge zuzüglich Zinsaufwendungen auf Finanzverbindlichkeiten und Zinsen für Pensionsrückstellungen und außerordentliches Ergebnis +/- Steuereffekte aus den Anpassungen

OPEX Produktionskosten; Material- und Personalkosten während der Produktion exklusive Förderzinsabgaben

ÖCGK Österreichischer Corporate Governance Kodex

Polymere, Polyolefine Monomere in Kettenform, Begriff für Polyethylen und Polypropylen

ppm parts per million; Teile von einer Million

PRT, PRRT Petroleum Revenue Tax, Petroleum Resource Rent Tax; diese Steuer gibt es in Großbritannien sowie Australien

R&M Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie

Reserven Ersatzkosten Reserve Replacement Cost; Explorations-, Entwicklungs- und Instandhaltungsausgaben zuzüglich Akquisitionsausgaben

ROACE Return on Average Capital Employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital (Eigenkapital inklusive Fremddanteile zuzüglich Nettoverschuldung und Pensionsrückstellungen, abzüglich Wertpapierdeckung für Pensionsrückstellungen)

ROE Return on Equity; %-Verhältnis Jahresüberschuss zu durchschnittlichem Eigenkapital

ROfA Return on fixed Assets; %-Verhältnis EBIT zu durchschnittlichem immateriellen und Sachanlagevermögen

RON Neuer Rumänischer Leu

SEC United States Securities and Exchange Commission

SFAS Statement on Financial Accounting Standards

t, toe Tonne, Tonne Öläquivalent

TEUR Tausend EUR

TRIR Total recordable Incident Rate; Zwischenfallrate aller Unfälle mit Verletzungen

UGB Österreichisches Unternehmensgesetzbuch

Umsatzerlöse Umsatzerlöse exkl. Mineralölsteuer

USD US Dollar

Verschuldungsgrad Gearing Ratio; %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

WACC Weighted Average Cost of Capital; gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten

Weitere Abkürzungen und Definitionen finden Sie unter www.omv.com > Presse > Glossar.